



Realschule Tegernseer Tal

Jahresbericht 2023/24

Realschule Tegernseer Tal

Jahresbericht 2023/2024



Gemeinsam sind wir stark

Realschule Tegernseer Tal
Jahresbericht 2023 / 2024



Impressum

Herausgeber:

Staatliche Realschule Gmund a. Tegernsee
Offene Ganztagschule
Tölzer Str. 100
83703 Gmund a. Tegernsee
Tel: 08022-18808 0
Fax: 08022-18808 19

Mail: info@rs-gmund.de

Web: www.realschule-gmund.de

Redaktion:

Tobias Schreiner, Birgit Weinberger, Fortunat Fischbacher

Gesamtorganisation:

Birgit Weinberger

Lektorat:

Carolin Härtle, Marion Heinemann

Layout:

Christiane Fellner, Susanne Pracht, Enrico Krug,
Korbinian Sterr, Fortunat Fischbacher

Fotos:

Lehrkräfte, Birgit Weinberger, Fortunat Fischbacher

Umschlaggestaltung:

Susanne Pracht

Werbung:

Michaela Falkenstörfer

Druck:

Druckhaus Frank GmbH
Sandfeldring 13
86650 Wemding

Inhalt

1. Schulgemeinschaft	Seite 7
2. Klassen	Seite 25
3. Schulleben	Seite 27
4. Wahlfächer	Seite 53
5. Wettbewerbe	Seite 67
6. Berufsorientierung	Seite 77
7. MINT	Seite 92
8. Unterwegs	Seite 102



Schulhausgestaltung, 5. und 6. Klassen

Zum Schuljahr 2023/24

**„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“
(Wilhelm Busch)**

Damit unsere Absolventinnen und Absolventen am 19. Juli 2024 nicht nur ihr Abschlusszeugnis, sondern auch diesen Jahresbericht erhalten können, müssen Bilder und Texte – so auch dieses Vorwort – bereits einige Wochen vorher geschrieben sein. Das ist für einen Jahresrückblick eine Herausforderung, denn wer weiß schon, was noch geschehen sein wird in den Wochen, die zwischen Redaktionsschluss und Veröffentlichung liegen? Ich hoffe, nur das Beste!

Bis dato blicken wir zurück auf ein im positivsten Sinn „normales“ und erfolgreiches Schuljahr. Ich betone das, weil die Jahre der pandemiebedingten Besonderheiten durchaus noch nachwirken und es mich mit Freude und Dankbarkeit erfüllt, dass wir in diesem Schuljahr insbesondere das Schulleben sowie Fahrten und Exkursionen wieder in voller Blüte gestalten und erleben durften.

Zahlreiche Projekte und Aktivitäten sowie besondere Entwicklungen dürfen wir in diesem Jahresbericht zusammenstellen. So bewahren wir in einem chronistischen Sinne die schönen Erinnerungen und



Schulleitung: Erweiterte Schulleitung Birgit Weinberger, stellvertretender Schulleiter Stephan Wörle, zweiter Realschulkonrektor Reiner Heumann, Schulleiter Tobias Schreiner, erweiterte Schulleitung Fortunat Fischbacher, zweite Realschulkonrektorin Bettina Klaus



Sekretariat: Andrea Kaffl, Marlene Deißböck, Michaela Falkenstörfer

ich hoffe, dass insbesondere ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, die Jahresberichte gut aufbewahrt, um in 10, 20 oder 30 Jahren noch einmal darin zu blättern und mit einem Schmunzeln an die Schulzeit zurückzudenken. Ebenso dient der Jahresbericht im Sinne des Eingangszitats aber dazu, „Danke“ zu sagen für all das Gute, das Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Freunde, Partner und Wegbegleiter unserer Schule zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben und dies in all diesen Projekten, Ideen und Erfolgen seine Ausdrucksform gefunden hat.

Personelles

Nach 13 Jahren, die er als Lehrer, Fachschaftsleiter, Personalrat und weiterer Stellvertreter des Schulleiters unsere Schule ganz wesentlich prägte und mitgestaltete, durften wir im Februar Reiner Heumann in den verdienten Ruhestand verabschieden. Stets freundlich und zugewandt, engagiert und umsichtig bewältigte er seine zahlreichen Aufgaben; der Abschied ist uns nicht leicht gefallen.

Umso mehr freuen wir uns darüber, dass die Stelle nahtlos nachbesetzt werden konnte: Bettina Klaus, bis dahin als Beratungsrektorin in der erweiterten Schulleitung der Realschule Rosenheim tätig, verstärkt unsere Schule als zweite Konrektorin seit dem Halbjahr und hat sich in kürzester Zeit ins Team und in die neuen Aufgaben eingearbeitet.

Schulentwicklung und Evaluation

Seit Gründung unserer Schule befragen wir in regelmäßigen Abständen die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu allen wesentlichen Aspekten des Schulalltags. Die Rückmeldungen ermöglichen uns zu überprüfen, ob Ziele und Maßnahmen richtig gewählt sind und zeigen Stärken und Entwicklungspotenziale auf. Dass erneut deutlich über 90% der Befragten der Schule eine aufgeschlossene Haltung bescheinigen, zufrieden mit der Schule sind und sie anderen Eltern weiterempfehlen würden, bestärkt und motiviert uns sehr.

Dankbar sind wir besonders auch für die zahlreichen konstruktiven Vorschläge aus der Evaluation, die wir in die weitere Entwicklungsarbeit mitnehmen.

Ein Entwicklungsschwerpunkt, der – auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit – in diesem Schuljahr verstärkt in den Fokus gerückt ist, ist die Werte- und Demokratiebildung:

Neben Vorträgen und Diskussionen mit Zeitzeuginnen, Experten und gewählten Abgeordneten sowie Aktionen zur Europawahl und anlässlich des 75. Jubiläums der Verabschiedung des Grundgesetzes sind wir besonders stolz auf unseren „Rat der Schülerinnen und Schüler“, der zum Beginn des Schuljahres seine Arbeit aufgenommen hat: Der demo-

kratisch gewählte Rat bietet den Schülerinnen und Schülern eine Plattform, die es ihnen ermöglicht, persönlich und in regelmäßigen Abständen in einen intensiven Meinungsaustausch zu kommen und Beschlüsse zu fassen, um dadurch eigenverantwortlich und zielgerichtet an Gestaltungs- und Veränderungsprozessen in der Schule mitzuwirken. Diese Erfahrung von demokratischer Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit im schulischen Kontext beinhaltet wichtige Lernprozesse, die über die Schulzeit hinaus von Bedeutung sind.

Auch das soziale Engagement der Schulgemeinschaft gehört elementar zur Wertebildung: Mit der Spende des Adventsmarkts unterstützten wir das Kinderdorf in Irschenberg; als Tutorinnen, Tutoren und Net-Piloten helfen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig, mit Projekten wie „Geschenke mit Herz“, der Spendenaktion zum Welt-AIDS-Tag oder musikalischen Auftritten für Senioren tragen wir die Freude aus der Schule heraus zu anderen weiter.

Unterwegs

Besondere Lernchancen erschließen sich immer auch dann, wenn wir das gewohnte Umfeld verlassen und mit den Schülerinnen und Schülern unterwegs sein dürfen, um neue Erfahrungen und Begegnungen zu machen und so den Blick zu weiten. Wir freuen uns deshalb sehr, dass in diesem Schuljahr das vom Schulforum beschlossene Fahrtenpro-

gramm wieder in vollem Umfang umgesetzt werden konnte:

ZAK-Tage („Zamma Kemma!“) der 5. Klassen in Bad Tölz, Gemeinschaftstage für die 7. Jahrgangsstufe am Achensee, Experimentiertage in Berchtesgaden, Tage der Orientierung für alle 9. Klassen in Neuhaus, Studienfahrten nach Hamburg und Wien wurden durchgeführt, dazu zahlreiche eintägige Exkursion in Theater, Museen, Ministerien oder Unternehmen. Der MVV-Beitritt des Landkreises ermöglicht uns, Ziele innerhalb des Verkehrsverbunds noch leichter und günstiger zu erreichen.

Mein herzlicher Dank gilt den engagierten Kolleginnen und Kollegen für die Planung, Durchführung und Dokumentation all dieser Aktivitäten, den Schülerinnen und Schülern für die motivierte und zuverlässige Teilnahme und Mitgestaltung, den Eltern für die große gezeigte Bereitschaft, das Schulleben zu unterstützen und dem Jahresberichts-Team für den enormen Aufwand, alles Erlebte in dieser Form für uns zusammenzustellen.

Digitales und MINT

Seit Beginn des Schuljahres 22/23 nahmen wir als Pilotschule am Projekt „Digitale Schule der Zukunft“ des bayerischen Kultusministeriums teil; im vergangenen Schuljahr konnten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-9 beim Lernen auf ein eigenes digitales Gerät zurückgreifen. Das Pilotprojekt en-

det nun und das Ministerium hat alle weiterführenden Schulen eingeladen, sich auf diesen Weg zu machen. Dank des Engagements der Lehrkräfte und der Unterstützung durch Eltern, Schülerinnen und Schüler, Sachaufwandsträger und den Förderverein befinden wir uns dabei nun schon in der Konsolidierungsphase: Digitalbezogene Kompetenzen zu vermitteln ist eine Pflichtaufgabe in der heutigen Zeit – umso wichtiger ist es, digitale und analoge Medien und Methoden altersgemäß und zielgerichtet so einzusetzen, dass die Bildungsziele möglichst optimal erreicht werden.

Auch MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft und Technik) bleibt ein wichtiger Schwerpunkt unserer Schule und wir sind froh und dankbar, dass wir besonders mit dem FabLab Oberland hier einen starken Partner in unserer Region haben, der uns dabei unterstützt, MINT-Bildung anschaulich zu gestalten.

Berufsorientierung

Es ist eine traditionelle Stärke der bayerischen Realschule, ihre Schülerinnen und Schüler über die Berufswelt zu informieren, sodass diese am Ende der Realschulzeit einen guten Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten, Branchen und Berufsbilder, aber auch über ihre individuellen Interessen und Stärken haben und zielgerichtet und gut vorbereitet in den nächsten schulischen oder beruflichen Bildungsabschnitt starten können. Gemeinsam mit

vielen Unterstützern, zum Beispiel der Regionalentwicklung Oberland (REO), unseren IHK-Bildungspartnern, der Arbeitsagentur, unserer Partner-FOS in Holzkirchen sowie zahlreichen regionalen Unternehmen haben wir uns dieser Herausforderung wiederum in zahlreichen Aktivitäten und Projekten gestellt und sind sehr froh und dankbar für die gelebten Partnerschaften!

Unterstützung

Vor 15 Jahren wurde die Realschule Tegernseer Tal aus der Taufe gehoben. Inzwischen hat sie sich als feste Bildungsakteurin in der Region etabliert. Umso mehr freue ich mich über den ungebrochenen Zuspruch, den wir in unserer täglichen Arbeit von so vielen Seiten erfahren dürfen und möchte mich bei allen Partnern und Unterstützern herzlich bedanken:

Der Landkreis Miesbach als Sachaufwandsträger hat sich nicht nur den baulichen Herausforderungen, sondern ganz besonders auch den Notwendigkeiten der digitalen Transformation mit größtem Engagement gestellt, sodass Schüler und Lehrkräfte eine einladende und moderne Lernumgebung vorfinden. Dass insbesondere auch die Technik stets auf dem notwendigen aktuellen Stand gehalten wird, ist keinesfalls selbstverständlich; herzlichen Dank dafür!

Dass unser Haus in gutem Zustand bleibt, sodass wir darin gerne und motiviert unserer Arbeit nachgehen können, das verdanken wir dem unermüdl-

chen Einsatz des Hausmeisterteams von VINCI sowie der Reinigungskräfte.

Vieles wäre nicht machbar ohne die Unterstützung des Elternbeirats und des Fördervereins. Nach zwei Jahren im Amt endet die Wahlperiode des amtierenden Elternbeirats – vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre positive und wertschätzende Begleitung der schulischen Prozesse! Ebenso bedanken wir uns bei allen, die mit großen und kleinen Beiträgen die Arbeit des Fördervereins ermöglichen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule (in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Tegernsee-Rottach-Egern-Kreuth) begleiten die daran teilnehmenden Kinder nach Unterrichtsende und gestalten abwechslungsreiche Freizeitelemente und Lernzeiten. Auch dem Team der Frischeküche Holzkirchen, das uns im Kiosk und in der Mensa bestens versorgt, gilt unser herzlicher Dank!

Frau Deißböck, Frau Falkenstörfer und Frau Kaffl sind im Schulsekretariat die zentrale Anlaufstelle unserer Schule und kümmern sich um alle Herausforderungen des Alltags mit bemerkenswerter Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Humor. Frau Weinberger, Herr Fischbacher, Frau Klaus und Herr Wörle organisieren, begleiten, führen und entwickeln unsere Schule mit größtem Engagement. Vergelt's Gott!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Unterstützer unserer Schule,

seit 15 Jahren gestalten wir nun Realschule im Tegernseer Tal – wie die Zeit vergeht!

Und doch bleibt als Konstante am Ende eines Schuljahres stets vor allem der dankbare Blick zurück, auf das, was wir gemeinsam erleben durften, auf das, was gemeinsam geschafft und geschaffen wurde. Die Zeit wandelt sich, Herausforderungen verändern sich – der gute Geist, die Inspiration, die Freude und besonders die Dankbarkeit bleiben.

Nun wünsche ich uns allen erholsame Sommertage, den Kindern und Jugendlichen schöne Ferien und freue mich auf das Wiedersehen im September!

Herzliche Grüße
Tobias Schreiner



Ali Sriou, 8A
Mona Lisa, digitale Kunst



Schulgemeinschaft

Verabschiedung von Reiner Heumann in den Ruhestand

„Wie glücklich ich bin, dass ich etwas habe, das mir den Abschied so schwer macht!“

So lässt es der englische Schriftsteller Alan Alexander Milne seine bekannteste Kinderbuchfigur Winnie Pooh sagen. Und nichts könnte auf die Verabschiedung von Reiner Heumann, unseres zweiten Konrektors der Realschule Tegernseer Tal, besser passen: Wie glücklich sind wir, dass wir etwas haben, das uns den Abschied so schwer gemacht hat. Am Ende eines Arbeitslebens gehört es sich, den Blick zurückschweifen zu lassen:

Nach Abitur und zwei Jahren Wehrdienst studierte Herr Heumann die Fächer Sport und Biologie für das Lehramt in Würzburg. Nach dem Referendariat arbeitete er einige Jahre in der freien Wirtschaft, bevor er sich entschied, doch noch als Lehrer an die Realschule Wunsiedel zu gehen. Ein großes, herzliches, immer vom besten Annehmen geprägtes Verständnis für alle Menschen in seiner Umgebung, seien sie jung oder alt, ist eine der prägendsten Eigenschaften von Herrn Heumann. „Zu gut für diese Welt“ sagen manche; ich möchte korrigieren: „Gut für diese Welt“.

Größte Einsatzbereitschaft und Verantwortungsfreude sind weitere Eigenschaften, die ihn aus-



zeichnen: Bereits im dritten Dienstjahr wurde er zum Seminarlehrer für Pädagogische Psychologie bestellt. Er absolvierte die Ausbildung zum qualifizierten Seminarlehrer für Psychologie, war Fachschaftsleiter und Verbindungslehrer und hat Prüfungsaufgaben fürs erste Staatsexamen in Psychologie konzipiert.

Vor allem aber war Herr Heumann ein Pädagoge mit viel Herzblut für die Jugendlichen und für seine Fächer. Gerade im Fach Sport war es ihm immer wichtig, die Schüler zu fordern, aber nie zu überfordern. Mit seiner freundlichen, aufmunternden Art

gelang es ihm stets, auch weniger sportliche Schüler zu motivieren und zu Erfolgserlebnissen zu führen. So war es auch kein Wunder, dass Herr Heumann bereits nach wenigen Jahren im Staatsdienst die Verwendungseignung als erster und zweiter Konrektor ausgesprochen wurde.

Nach dem Umzug nach Rosenheim und dem damit verbundenen Schulwechsel an die Staatliche Realschule in Brannenburg, wo er als Fachschaftsleiter und Personalrat seine Spuren hinterließ, entschied Herr Heumann sich 2011, nochmal ein neues berufliches Kapitel aufzuschlagen und wechselte an unsere im Aufbau befindliche Realschule im Tegernseer Tal. Aufgrund seiner vielfältigen Berufserfahrung, besonders aber aufgrund seiner menschlichen Qualitäten und Talente, übernahm er dabei rasch viel Verantwortung. Er ist kreativ, musikalisch, humorvoll und pflichtbewusst ohne jede Verbissenheit.

Nach einigen Jahren als Fachschaftsleiter, Personalrat und Mitarbeiter in der Schulleitung wurde Herr Heumann 2018 schließlich zum weiteren Stellvertreter des Schulleiters ernannt und übte – wie alle seine Aufgaben davor – auch dieses Amt mit größtem Engagement und Verantwortungsbewusstsein bis zur Versetzung in den Ruhestand aus.

So eng mit Reiner Heumann zusammenarbeiten zu dürfen, war für mich persönlich eine Ehre und Freude. Ich durfte in diesen Jahren viel von ihm lernen; vergelt's Gott! Herr Heumann ist ein Mensch, der anderen stets freundlich und wohlgesonnen begegnet, der auch größte Herausforderungen in Gelassenheit und Professionalität annimmt und der knifflige Herausforderungen – seien sie planerischer oder menschlicher Natur – stets zu guten Lösungen führt. Ich habe ihn in all den Jahren niemals laut, bitter oder ungerecht erlebt; zu keinem Zeitpunkt hat er je ein böses Wort über andere verloren. Er ist als Pädagoge und Mensch ein echtes Vorbild.

Lieber Reiner,

ich danke Dir von ganzem Herzen für alles. Persönlich, aber auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, aller Schülerinnen und Schüler, aller Eltern, deren Arbeits- und Schulalltag Du in 30 Berufsjahren bereichert hast.

Ich wünsche Dir und Deiner Familie für die Zeit des Ruhestands von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viele Jahre voller Glück und voll schöner Erlebnisse!

Tobias Schreiner



Ich bin dann mal weg!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebes Kollegium,

mit Ablauf des ersten Schulhalbjahres verabschiede ich mich am 23. Februar 2024 in den Ruhestand. Ich blicke gerne auf zwölfjährig schöne, natürlich auch arbeitsreiche Jahre mit vielfältigen Erlebnissen und Erfahrungen an der Realschule Tegernseer Tal zurück und bin stolz, ein Mitglied unserer Schulfamilie (gewesen) zu sein. Ich durfte fast von Beginn an den Aufbau und die Entwicklung dieser Schule aktiv begleiten – ein spannender Weg, der mich sehr bereichert hat und auf dem ich viel lernen konnte. Vor allem aber waren es die herzliche Aufnahme in die Schulgemeinschaft und die Art und der stets menschliche, achtsame Umgang aller Beteiligten untereinander, die dafür gesorgt haben, dass ich mich vom ersten Tag an bis zuletzt „sowohl“ an der Realschule gefühlt habe. Danke für die Zeit mit euch allen! Nun freue ich mich auf die schulfreie Zeit und bin gespannt, was der neue Lebensabschnitt für mich bereithält. Ich wünsche der Realschule Tegernseer Tal und der gesamten Schulgemeinschaft für die Zukunft alles Gute und viel Glück.

Herzliche Grüße
Reiner Heumann



Klasse 9E
Kiste mit Schmuckpapierbezug

Liebe Schulgemeinschaft!

Seit dem 26. Februar 2024 darf ich als Zweite Konrektorin hier an unserer Realschule Tegernseer Tal tätig sein und ich kann sagen, dass ich mich nach nunmehr fast 5 Monaten richtig gut eingelebt habe. Nicht nur die Nähe zu meinem Wohnort, sondern auch die Realschule in Finsterwald am schönen Tegernsee und den nahen Bergen ringsum sowie das Schulleitungsteam samt Kollegium waren für mich weitere Beweggründe, mich auf die freie Konrektorinnenstelle zu bewerben. Ich freue mich wahnsinnig, jetzt hier sein zu dürfen und mich neuen Herausforderungen stellen zu können.

Seit meinem Hausbau 2015 wohne ich wieder in meiner Heimatgemeinde Valley. Als Ältestes von 4 Kindern wurde ich in eine bäuerliche Familie mit Landwirtschaft hineingeboren. Meine Kindheit auf dem Bauernhof, die Wahrung alter Traditionen, sowie der Umgang mit Tier und Natur haben mich geprägt. Wandern und Klettern, Gartenarbeit sowie die Bewirtung einer Alm zähle ich zu meinen Leidenschaften.

Beruflicher Werdegang:
Nach meiner Realschulzeit Anfang der 90er Jahre in der Mädchenrealschule in Hohenburg bei Lenggries habe ich eine Banklehre bei der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee absolviert. Im Anschluss daran besuchte ich die Berufsfachschule für Hauswirtschaft Miesbach und ließ mich dort zur Hauswirtschafterin



im städtischen Bereich ausbilden. Um das Abitur nachzuholen, blieb ich dann auch gleich an der Schule und besuchte dort die zweijährige Berufsoberschule. Studiert habe ich die Fächer BwL (BwR und Wirtschaft und Recht) an der LMU in München und Ernährungswissenschaften an der TU München. Nach dem Referendariat in Nürnberg und Krumbach kam ich dann im Jahr 2006 nach Rosenheim an die staatliche Johann-Rieder-Realschule, der ich bis zum Weggang an die Realschule Tegernseer Tal treu blieb. Seit 2010 unterstützte ich in Rosenheim als Mitarbeiterin die Schulleitung in verwaltungstechnischen Angelegenheiten und seit 2015 war ich dann in der erweiterten Schulleitung u.a. für die Berufsorientierung zuständig.

Bettina Klaus



*Tu n'es plus là où tu étais,
mais tu es partout là où je suis.*
Victor Hugo



Elisabeth Weidinger
1950 - 2024

Wir trauern um Elisabeth Weidinger, die an unserer Schule den Französisch-Zweig aufbaute und durch ihr Wirken maßgeblich das Gesicht unserer Schule prägte.

Rat für mehr Mitbestimmung: Die Realschule Gmund führt ein neues Gremium für Schülerinnen und Schüler ein.



Demokratie erleben, politische Bildung fördern und Schule mitgestalten: Das sind die Ziele des Schüler- und Schülerinnen-Rats, der in diesem Schuljahr an der Realschule ins Leben gerufen wurde. Der Rat besteht aus 23 Mitgliedern. Alle Jahrgangsstufen wählten je zwei Sprecherinnen/Sprecher. Zusätzlich entsandten sozial besonders engagierte Gruppen, wie beispielsweise Schulsanitäter, Medientutoren oder Mitglieder der Umwelt-AG, Vertreter und Vertreterinnen in den Rat.

Der Rat bietet den Schülerinnen und Schülern eine Plattform, die es ihnen ermöglicht, persönlich und in regelmäßigen Abständen in einen intensiven Meinungsaustausch zu kommen und Beschlüsse zu fassen, um dadurch eigenverantwortlich und zielgerichtet an Gestaltungs- und Veränderungsprozessen in der Schule mitzuwirken. Das Präsidium, bestehend aus den Jugendlichen Clara Scharpmann, Sebastian von Preysing und Marinus Eibach, hat die Aufgabe, die Sitzungen vorzubereiten, zu leiten, Ergebnisse zu dokumentieren und deren Umsetzung zu begleiten. Unterstützt werden sie dabei von den Lehrkräften Eva Beetz und Marina Ederer sowie dem Schulleiter Tobias Schreiner. Sie nehmen an den Sitzungen teil, greifen jedoch nur ein, wenn sie vom Präsidium dazu aufgefordert werden.

Zur ersten Sitzung lud Bürgermeister Alfons Besel die Gruppe in den Sitzungssaal der Gemeinde Gmund ein, empfing sie herzlich und richtete zu Beginn ein paar Worte an den Rat.



Der Schüler- und Schülerinnen-Rat traf sich während des Schuljahres in regelmäßigen Abständen, um über verschiedene Themen zu diskutieren, darunter Veränderungen der Pausenbereiche, die Verpflegung in der Mensa und die Anschaffung eines Kaffeeautomaten.

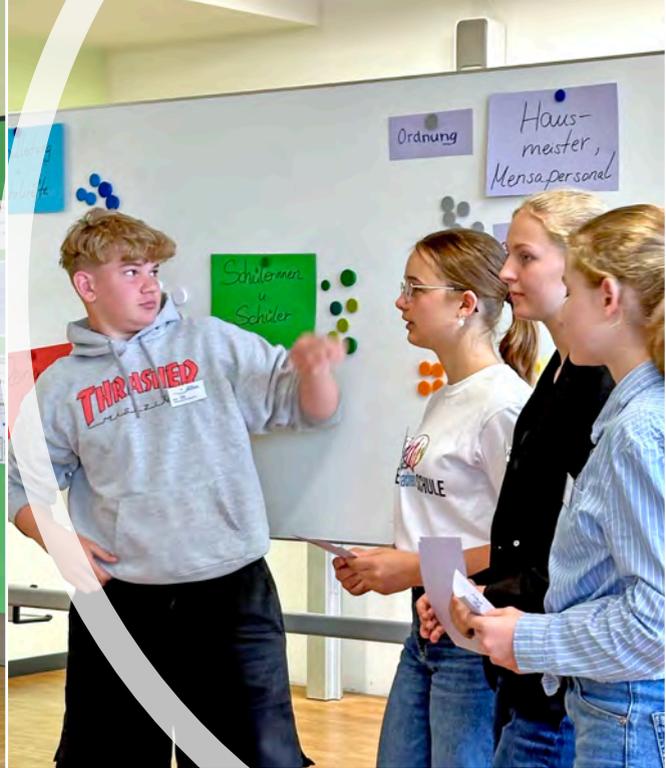
Am Montag, den 15.04., erhielt das Gremium hohen Besuch: Landtagspräsidentin Ilse Aigner informierte sich vor Ort über das Projekt zur Demokratieförderung und nutzte die Zeit, um intensiv mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Das Thema der Einheit lautete „Respekt“. Wie kann ein respektvoller Umgang in der Gesellschaft erreicht werden? Und wie konkret im Umgang mit den Personen, die in der Schule zusammentreffen? Am Ende des einstündigen gemeinsamen Workshops zeigte sich die Landtagspräsidentin und Stimmkreisabgeordnete beeindruckt. Sie lobte den Schüler- und Schülerinnen-Rat für seine Rolle bei der Schaffung eines gleichberechtigten und inklusiven Lernumfelds und betonte die Bedeutung des Rats für die demokratische Praxis und Fehlerkultur.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Bayerischen Landtags auf Einladung von Frau Aigner, bei dem die Ratsmitglieder an einer Plenarsitzung teilnahmen, das Landtagsgebäude besichtigten und sich mit Frau Aigner über verschiedene politische Themen austauschten. Diese Erfahrung trug zur Förderung des Demokratieverständnisses und der Bedeutung gesellschaftlichen Engagements bei.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Schuljahr gemeinsam mit dem Schüler- und Schülerinnen-Rat weitere Projekte und Initiativen umzusetzen, um die Mitbestimmung und Demokratieförderung an unserer Schule weiter voranzutreiben.

Tobias Schreiner, Eva Beetz und Marina Ederer







#IchStehAuf –

Schulen für Demokratie und Vielfalt

Im Rahmen einer großen Mitmachaktion am 6. Juni 2024 konnten Schulen – aller Klassenstufen und Schularten – selbst ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt setzen. Das Grundgesetz feierte in diesem Jahr sein 75. Jubiläum. Die Europawahl sowie Kommunal- und Landtagswahlen standen bevor. In diesen Tagen sind Schulen mehr denn je Orte, an denen Kinder und Jugendliche ein Demokratiebewusstsein und ein respektvolles Miteinander erlernen.



Luisa Lechner, 8E
Bleistiftstudie

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wieder geht ein Schuljahr zu Ende. Sicher sind viele sehr zufrieden, wie es verlaufen ist, aber für den ein oder anderen gab es vielleicht auch Unstimmigkeiten. Und genau da würden wir vom Elternbeirat euch auch in Zukunft gerne unterstützen, um Missverständnisse aufzuklären oder in schwierigen Situationen Kompromisse zu finden. Schreibt uns einfach per E-Mail (s. Schulhomepage) und dann können wir gemeinsam die Dinge besprechen. Darüber hinaus bereichern wir gerne die verschiedenen Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres stattfinden, mit einem Verpflegungsstand. So versorgen wir die Besucherinnen und Besucher beim Schnuppernachmittag mit Erfrischungsgetränken und Kaffee und Kuchen. Vielen Dank an alle Eltern, die dafür so fleißig gebacken haben. Genauso eifrig waren viele Eltern und statteten unser Buffet beim Sommerkonzert mit tollen Snacks aus. Auch dafür herzlichen Dank. Um diese „Arbeit“ auch weiterhin bewältigen zu können, brauchen wir allerdings Nachwuchs. Zu Beginn des nächsten Schuljahres steht wieder die Wahl des Elternbeirats an. Da die nächsten beiden Jahre aber einige langjährige Mitglieder ausscheiden werden (die Kinder werden den Abschluss machen), würden wir uns freuen, wenn sich interessierte Eltern finden, die sich in der Schulgemeinschaft engagieren möchten. Meldet euch doch per E-mail unter

elternbeirat2022@rs-tegernseer-tal.de. Wir freuen uns auf eure Nachrichten!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bedanken: bei Herrn Schreiner, Herrn Wörle und dem gesamten Team der Schulleitung, beim Lehrerkollegium, bei den Damen im Sekretariat: Frau Deißböck, Frau Falkenstörfer und Frau Kaffl, beim OGS-Team und natürlich bei den Hausmeistern und Reinigungskräften. Jeder einzelne trägt mit seinem Engagement dazu bei, dass die Schulzeit für unsere Kinder eine besondere Zeit ist.

Natürlich verabschieden wir auch dieses Jahr wieder einen Jahrgang ins Berufsleben oder an weiterführende Schulen. Euch wünschen wir alles Gute, nehmt euer erworbenes Wissen und Können und baut euch eure Zukunft auf, damit sich eure Träume erfüllen. Zum Abschluss wünschen wir der gesamten Schulfamilie erholsame Sommerferien und freuen uns darauf, im neuen Schuljahr alle wieder zu sehen.

Der Elternbeirat





Anna Gleißl, 9A
Tierstudie

„Freunde und Förderer der Realschule Gmund am Tegernsee“

So lautet der korrekte Name unseres Vereins und so verstehen wir uns und unsere Arbeit auch. Als Freunde möchten wir die Schule bei ihren Aufgaben bzw. der Organisation unterstützen und als Förderer den Schülerinnen und Schülern bei ihren Veranstaltungen und Fahrten unter die Arme greifen. Aber auch viele andere Projekte konnten wir mit der Hilfe unserer Mitglieder im vergangenen Schuljahr wieder auf den Weg bringen:

- Fahrtkosten zu verschiedenen sportlichen Aktivitäten
- Zuschuss für die Shirts der Chorklassen
- Teilnahmegebühr am Känguru-Wettbewerb
- Anschaffungskosten für neue Klettergriffe
- Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern bei Schulfahrten und Mensakosten
- Sektempfang beim Abschluss der 10. Klassen
- Übernahme der Kosten für die Verpflegung der Aussteller während der Berufsinfomesse
- Bezuschussung des Besuches einer Zeitzeugin aus der ehemaligen DDR
- Bezuschussung mehrerer Exkursionen
- Zuschuss für die „Love is Love“ Gruppe

Wir freuen uns immer, wenn die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer mit Ihren Ideen,

das Schulleben bunter und abwechslungsreicher zu machen, auf uns zukommen und unterstützen hier gerne mit der Hilfe unserer Mitglieder. Ebenso ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle anderen Spendengeber und vor allem an unsere treuen Mitglieder im Förderverein, ohne die unsere Arbeit gar nicht möglich wäre. Um auch weiterhin diese so wichtige soziale Arbeit leisten und den Schulalltag lebendig und sinnvoll gestalten zu können, sind wir auf eine beständige Zahl an Mitgliedern angewiesen.

Darum hier der Aufruf an alle, die noch nicht Mitglied im Förderverein sind: Füllt die beiliegende Beitrittserklärung aus und unterstützt unsere Arbeit mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von nur 15,00 € (steuerlich absetzbar!).

Auch über einmalige Spenden freuen wir uns immer:

Raiffeisenbank Gmund
IBAN: DE77 7016 9383 0000 9101 55
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE25 7115 2570 0012 0909 73

Wir freuen uns darauf, diese Arbeit im nächsten Schuljahr fortzusetzen. In diesem Sinne: schöne Sommerferien und bis bald!

Euer Förderverein

Statistiken

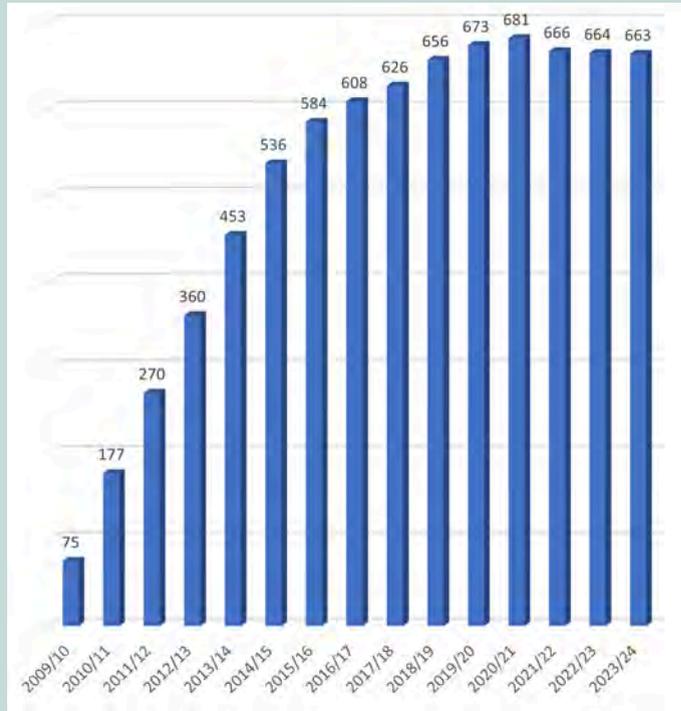
„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Dieses Zitat trifft auf viele Bereiche in unserer Schule zu – bei den Statistiken jedoch nicht. 663 Schülerinnen und Schüler besuchten eine unserer 26 Klassen, womit sich diese Zahl nun im dritten Jahr in Folge kaum geändert hat. Auch die durchschnittliche Klassengröße lag mit 24,6 weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Dennoch war es vereinzelt wieder nötig, auch große Klassen zu bilden. Im kommenden Jahr wird es keine großen Sprünge geben. Interessanter werden dann die beiden darauf folgenden Schuljahre sein, da dann mit den künftigen 9. und 10. Klassen unsere größten Jahrgänge die Schule verlassen werden.

Stephan Wörle

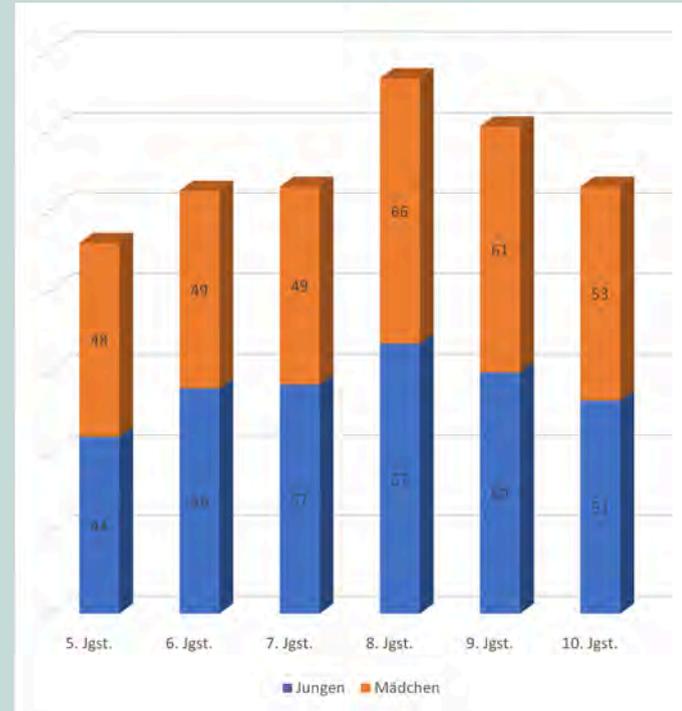
An der Realschule Tegernseer Tal werden ab der siebten Klasse vier Wahlpflichtfächergruppen angeboten:

- WPG I Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Zweig
- WPG II Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig
- WPG IIIa Fremdsprachlicher Zweig (Französisch)
- WPG IIIb Handwerklich-gestalterischer Zweig (Werken)

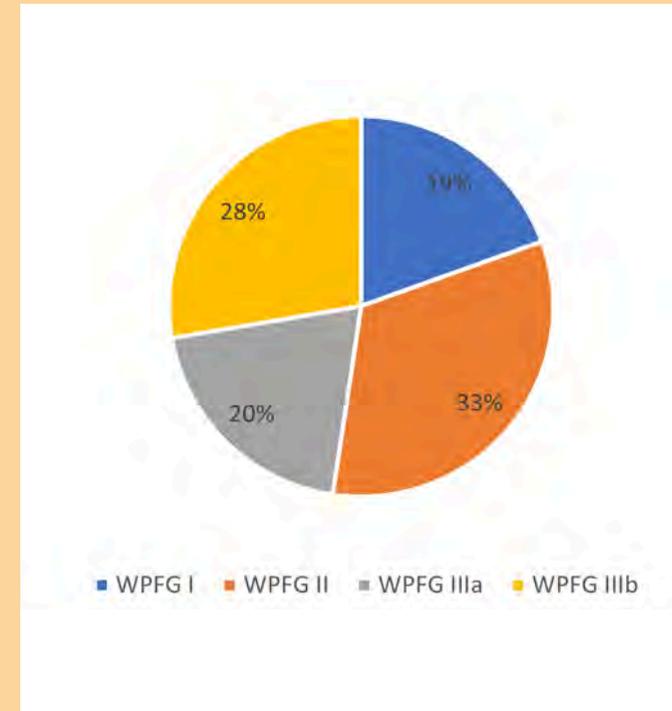
Die Entwicklung der Schülerzahlen seit der Schulgründung stellt sich wie folgt dar:



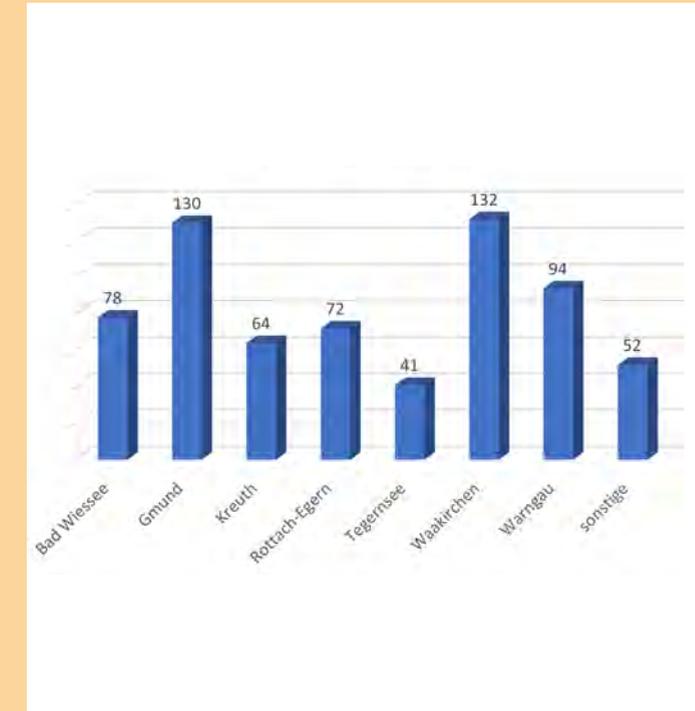
Nach Jahrgangsstufen und Geschlecht differenziert, ergab sich für das Schuljahr 2023/24 folgendes Bild:



Folgende Grafik stellt die Aufteilung bei der Wahl der Wahlpflichtfächergruppe dar:



Folgendes Schaubild zeigt die Herkunft unserer Schülerinnen und Schüler:



Das Schuljahr 2023 / 2024 in der OGS

In diesem Schuljahr durften wir zahlreiche spannende und unterhaltsame Aktivitäten erleben, die das Schulleben der Kinder und Jugendlichen bereichert haben.

Der September empfing uns mit strahlendem Sonnenschein, den wir voll auskosteten. Unsere Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich beim Volleyball, Federball, Wikingerschach und Fußball auszutoben, um den Schulalltag hinter sich zu lassen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Schulküche, die jedes Mal zu einem Ort der Freude und des Genusses wurde. Mit Begeisterung kochten wir gemeinsam mit den Kindern nach ihren Wünschen und kulinarischen Ideen. Dabei entstanden köstliche Leckereien wie Döner, Fantakuchen, Waffeln, Pfannkuchen und vieles mehr. Die Vorfreude auf den Adventsmarkt war förmlich spürbar, als wir uns gemeinsam darauf vorberei-



teten. Es wurde fleißig gebastelt, Schokolade geschmolzen, eingepackt und geplant, belohnt durch einen tollen Abend mit viel heißer Schokolade und einem guten Ergebnis für das allgemeine Spendenprojekt der Schule.



Unsere verschiedenen Gemeinschaftsspiele sorgten immer wieder für bereichernde und unterhaltsame Momente. Besonders beliebt war das Spiel "Werwolf", bei dem die Kinder und Jugendlichen in die Rolle des Erzählers schlüpfen und ihre Mitspieler durch das Spiel leiten. In der Turnhalle erfreuten sich sie sich am Spiel "Paintball", bei dem sie "Festungen" aus eigenen Materialien der Turnhalle bauen und diese vor dem gegnerischen Team verteidigen.

Die Spätag an den Donnerstagen vor den Ferien bildeten besondere Highlights. An diesen „unnormalen“ OGS-Tagen, werden nur in Ausnahmefällen die Hausaufgaben erledigt, damit mehr Zeit für besondere Aktivitäten bleibt. Neben Spaziergängen zum See und einer Schnitzeljagd packten wir auch mal unsere Spielekonsole aus oder veranstalteten einen Kinonachmittag. Besonders beliebt sind hier Spiele, an denen viele Kinder und Jugendliche gleichzeitig teilnehmen können, wie Just Dance und Mario Kart.

Mit dem Sommer kommen weitere zahlreiche Aktivitäten auf uns zu. Wir starten mit vielen spaßigen und kreativen Projekten in das neue Schuljahr. Besonders freuen wir uns auf die Umgestaltung des Chillraums, bei der wir gemeinsam die Wände künstlerisch neugestalten werden.

Das ereignisreiche Jahr endet mit einem gemeinsamen Abschlussgrillen, bei dem auch die Familien teilnehmen. Voller Vorfreude blicken wir auf das kommende OGS-Jahr.

Eure OGS



Was war los in der Schulsozialarbeit ?



Die Schulsozialarbeit ist an der Realschule Tegernseer Tal unter der Trägerschaft des Vereins für Jugend- und Familienhilfen e.V. seit sechs Jahren fester Bestandteil des Beratungsangebots und ich persönlich freue mich, seit mittlerweile etwas über zwei Jahren an dieser schönen Schule arbeiten zu können.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit lassen sich grob in zwei Bereiche gliedern: Beratung und Projektarbeit. In der Beratung stand ich auch in diesem Jahr für alle großen und kleinen Sorgen der Schülerinnen und Schüler als neutrale Ansprechpartnerin zur Verfügung. Manchmal sind die Themen schulischer Natur, zum Beispiel, einen guten Umgang mit Prüfungsängsten oder Lernschwierigkeiten zu finden. Häufig geht es aber auch um persönlichere Themen wie Unterstützung bei der Lösung von Konflikten unter Mitschülern, Bewältigung von emotionalen Krisen, Herausforderungen innerhalb der Familie, Liebeskummer oder etwas ganz anderes.

Jedes Thema ist bei mir richtig und willkommen. Im Rahmen der Projektarbeit gibt es in diesem Jahresbericht einiges auf eigenen Seiten zu lesen: Zu Schuljahresbeginn fanden die ZAK-Tage für die 5. Klassen statt, die ich für die Gestaltung von Klassenwappen in Bad Tölz besucht habe. Dann gab es in den 7. Klassen die Klassengemeinschaftstage in Achenkirch, die ich mitgestalten und begleiten durfte.

Verein für Jugend- und
Familienhilfen e.V.



Im zweiten Schulhalbjahr habe ich in allen 6. Klassen ein Projekt zur Gewaltprävention durchgeführt. Eine Besonderheit in diesem Schuljahr waren meine beiden Wahlfachangebote, die im Rahmen des Förderprogramms *gemeinsam.Brücken.bauen* zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände und psychosozialer Belastungen ermöglicht wurden. In kleinen Gruppen habe ich im Wahlfach „*Me Time: Stark von Innen*“ Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, sich selbst besser kennenzulernen und ihre Resilienz zu stärken. Das Wahlfachangebot „Lernen lernen“ für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 fand große Nachfrage, sodass ich in zwei Gruppen mit den Teilnehmenden Lern- und Arbeitstechniken sowie Strategien zur Stressbewältigung erarbeiten konnte. Aber auch jenseits dieser größeren Projekte war noch einiges los: Individuell nach Bedarf durfte ich viele Klassen für eine oder mehrere Doppelstunden besuchen. Thematisch ging es hierbei zum Beispiel um das Erlernen eines respektvollen Umgangs miteinander, um das Setzen und Wahren von Grenzen, oder um

Motivation für die Schule. Damit meine Arbeit hier an der Schule im neuen Schuljahr auch mit den nachkommenden 5. Klassen so schön weitergeht, gab es am Schnupperrnachmittag einen Stand mit Bastelangebot für die Kinder und Informationen für die Eltern, außerdem habe ich die Viertklässlerinnen und Viertklässler in ihren Grundschulen im Tegernseer Tal besucht und auf den Schulwechsel zu uns vorbereitet. Und auch unsere 10.Klässlerinnen und 10.Klässler wollten auf einen Schulwechsel vorbereitet werden: In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der FOS Holzkirchen fand eine Fragestunde mit zwei ehemaligen Gmunder Schülerinnen und Schüler statt, sodass unsere zukünftigen FOS-ler mit einem guten Gefühl weiterziehen können. In diesem Sinne bedanke ich mich für die schöne Zeit in diesem Schuljahr und freue mich schon auf das nächste, voller spannender Projekte, guter Gespräche und vor allem viel Spaß!

Karin Hübert





Digitale Schule der Zukunft

Die Digitalisierung geht nicht wieder weg. Im Gegenteil leben wir in einer Welt, in der digitale Technologien nahezu alle Bereiche des Lebens durchdrungen und verändert haben: Wie wir kommunizieren, arbeiten, planen, reisen, Menschen kennenlernen, einkaufen, uns unterhalten lassen und – natürlich – wie wir lernen, all das wird heute ganz wesentlich von Technologie und Algorithmen mitbestimmt und vieles davon wurde dadurch schneller oder einfacher.

Andererseits fühlen sich auch viele Menschen durch die immer schneller voranschreitende technologische Entwicklung überfordert oder zeigen ein problematisches Nutzungsverhalten. Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch viele Erwachsene tun sich schwer, das Handy wegzulegen, ein Online-Spiel abzuschalten oder der Jagd nach „Likes“ zu widerstehen. In diesem Spannungsfeld müssen wir uns als Schule positionieren.

Einerseits investieren wir viel Energie in die Medien-erziehung. Mit Projekten wie „Sei gscheid!“ oder „NetPiloten“, mit Expertenvorträgen und Elternabenden sowie durch das beständige Wiederholen im Unterricht wollen wir die Schülerinnen und Schüler zu einer bewussten Mediennutzung anleiten. Zum anderen gehört die Vermittlung digitalbezogener Kompetenzen zu den Pflichtaufgaben jeder allgemeinbildenden Schule. Diese Kompetenzen lassen sich am

besten erwerben, wenn jede Schülerin und jeder Schüler ab einem gewissen Alter auch auf ein digitales Gerät zur Unterstützung des Lernens zugreifen kann. Aus diesem Grund haben wir uns in einem gemeinsamen Beschluss von Elternbeirat, Lehrerkonferenz und Sachträger im Mai 2022 auf den Weg gemacht und im Rahmen der Projektteilnahme am Schulentwicklungsprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ zwei Schülerjahrgänge mit Tablets für den Unterricht ausgestattet. Im zurückliegenden Schuljahr wurde dieses Projekt fortgesetzt, sodass insgesamt 360 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7-9 nun im Unterricht auf diese „1:1 - Ausstattung“ (also: 1 Gerät für 1 Schüler/-in) zugreifen konnten. Der Landkreis Miesbach unterstützte die Projektteilnahme mit leistungsfähiger Glasfaser-Anbindung und schnellem WLAN; außerdem konnten auch die nötigen Geräte für die Lehrkräfte beschafft werden.

Während im ersten Jahr der Projektteilnahme der Fokus noch sehr auf technischen Aspekten lag, befassten wir uns im zweiten Jahr vor allem mit methodischen und didaktischen Fragestellungen, damit Digitalität im Schulalltag kein Selbstzweck ist, sondern das Lernen vielfältiger und besser macht. Viele hundert Stunden investierte das Kollegium dafür in Fortbildungen, um fit zu werden im digitalen Lehren und Lernen. Auch die Verwaltung der Geräte sowie der Software-Lizenzen verlangt der Schule viel ab; allein der Kauf sowie die Zuweisung und Inbetriebnahme der Lizenzen für digitale Schulbücher (die wir zusätz-

lich zu den Büchern in Papierform nutzen) dauert mehrere Tage. Zeit, die das Kollegium „on top“ investiert: Es gab und gibt für die digitalbezogene Schulentwicklung und für die Teilnahme am Pilotprojekt zwar Geldmittel für Softwarelizenzen, jedoch keine einzige Anrechnungs- oder Ermäßigungsstunde für die Lehrkräfte, die das Projekt leiten und vorantreiben.

Die projektbezogenen Ergebnisse in der internen Evaluation, die wir im Mai durchführten, sind ermutigend:

- 89 % der Schülerinnen und Schüler kommen mit der Technik problemlos zurecht.
- Nur 7 % finden es „eher nicht gut“ oder „nicht gut“, mit dem Tablet zu lernen.
- 88 % nutzen die digitalen Schulbücher.
- 92 % kommen mit den digitalen Kommunikationsplattformen problemlos zurecht.
- 92 % der Eltern finden es gut, dass die Schule innovative Methoden erprobt.
- 91 % der Eltern bestätigen, dass es durch die digitalen Medien im Krankheitsfall einfacher ist, an das Material aus dem Unterricht zu kommen.
- 95 % der Eltern finden es gut, dass die digitalen Geräte zentral verwaltet werden.
- 92 % der Eltern fühlen sich beim Thema „Digitale Geräte“ durch die Schule gut unterstützt.
- 93 % der Eltern finden die Tablet-Regeln der Schule sinnvoll.



Aufgrund der Ergebnisse in den Klassen und aufgrund der Rückmeldungen aus allen befragten Gruppen dürfen wir sicher sein, dass wir grundsätzlich im Bereich der digitalbezogenen Schulentwicklung einen sinnvollen Weg eingeschlagen haben.

Natürlich gibt es aber nicht nur bestärkendes, sondern auch konstruktiv-kritisches Feedback: Digitale Medien bringen ein hohes Ablenkungspotenzial mit sich. Übermäßig lange Bildschirmzeiten sind in keinem Alter erstrebenswert, besonders aber nicht bei den jungen Schülerinnen und Schülern. Papier, Bücher, Hefte und Plakate werden deshalb neben den digitalen Medien an unserer Schule weiterhin ihren festen Platz haben.

Mit Ablauf dieses Schuljahres endet das Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“. Ab dem kommenden Schuljahr können und sollen sich alle weiterführenden Schulen in Bayern auf den Weg machen, die 1:1-Ausstattung mit digitalen Geräten voranzutreiben. Als Pilotschule wird es unsere Aufgabe sein, andere Schulen in ihrem Prozess mit unseren Erfahrungen zu begleiten; zugleich werden wir unsere eigenen Ziele und Maßnahmen zielgerichtet, kritisch und motiviert weiterentwickeln.

Mein Dank gilt den Schülerinnen und Schülern für ihre Offenheit und den meist recht reflektierten Umgang mit den digitalen Geräten, den Eltern für die konstruktive Begleitung dabei, dem Landkreis Miesbach und dem Freistaat für die hervorragende Ausstattung und ganz besonders dem Kollegium und den im Projekt besonders engagierten Lehrkräften für die Bereitschaft, so viel Zeit und Engagement dafür aufzubringen.

Tobias Schreiner

Mein Kind und das Handy

Warum bekommen Kinder bereits in der 5. Klasse ein Smartphone? Diese und andere Fragen wurden gleich zu Beginn des Schuljahres auf dem ersten Elternabend zur Medienerziehung besprochen. Zudem wurden die Ergebnisse einer Umfrage gezeigt, die unter allen Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen durchgeführt wurde. Diese gab Aufschluss darüber, wie die Kinder die ihnen zur Verfügung stehenden Medien nutzen, welche negativen Erfahrungen sie bereits gemacht haben und wie lange sie täglich, selbst eingeschätzt, online sind.

Aufbauend darauf fand auch in diesem Schuljahr das Projekt „sei g’scheid“ in allen 5. Klassen statt. Dabei lernen die Kinder einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien, erfahren rechtliche Grundlagen und machen sich bewusst, was ihnen wirklich wichtig im Leben ist.

Immer wieder wird klar, dass die Benachrichtigungen ein großes Ablenkungspotential am Smartphone darstellen. Eigentlich wollte man nur kurz nach der Uhrzeit schauen und wenn man das Handy nach 10 Minuten wieder weglegt, hat man viel am Smartphone gemacht, nur nicht nach der Uhrzeit geschaut. So werden die Jugendlichen ermutigt, alle Benachrichtigungen probeweise für ein Woche auszustellen und zu erleben, dass sie nichts Wichtiges verpassen. Eine hilfreiche Seite hierbei ist:

www.medien-kindersicher.de



Um auftretende Probleme niederschwellig aufzufangen, waren die Schülerinnen und Schüler der Social-Media-Sprechstunde jeden Mittwoch und Freitag in der Pause für die jüngeren Kinder ansprechbar und konnten den ein oder anderen Konflikt lösen bzw. Hilfestellung geben.

Und auch in diesem Schuljahr wurden erneut Jugendliche der 8. Klassen zu Netpiloten ausgebildet. Die Idee dabei ist, dass diese Schülerinnen und Schüler geschult werden, um anschließend in den 6. Klassen Workshops zu geben und dort den Kindern Medienkompetenz zu vermitteln.

Der Dank geht hier an die vielen Schülerinnen und Schüler, die freiwillig nachmittags an der Ausbildung teilnahmen, zudem an Frau Borkowski vom Gesundheitsamt Miesbach, die die inhaltliche Arbeit übernahm.

Gegen Ende des Schuljahres fragte ich in einer 9. und einer 10. Klasse während einer Vertretungsstunde, wer mir seine Bildschirmnutzungszeit zeigen möchte. Dabei konnte ich sehen, dass Schülerinnen und Schüler an einzelnen Tagen bis zu 10 Stunden am Handy online waren, im wöchentlichen Durchschnitt kamen schnell 5 oder 6 Stunden zusammen. Eine Abschlusschülerin hatte ihr Handy am Vortag 188-mal in die Hand genommen und 275 Nachrichten bekommen. Die beliebteste App war TikTok, welche die Jugendlichen an manchen Tagen über mehrere Stunden konsumieren. Der Spitzenwert lag bei 6:57 h am Tag bzw. bei 26:34 h in der Woche, das ist mehr als die Hälfte der Zeit, die ein Arbeitnehmer in einer Woche arbeitet. Manche Jugendlichen scheinen noch keinen reflektierten Umgang mit digitalen Medien gefunden zu haben, was eine Aufgabe und Herausforderung für die nächsten Jahre sein wird.

Sollten Sie Fragen oder Anliegen zur Medienerziehung haben, können Sie sich jederzeit am Herrn Wittmann (wit@rs-gmund.de) oder Frau Geitz (gei@rs-gmund.de) wenden.

Frederik Wittmann





„Werte machen Schule“ –

Johanna wird offiziell zur Wertebotschafterin ernannt

Im Schuljahr 2023/2024 gab es an unserer Realschule einen besonderen Grund zur Freude: Johanna Schmid aus der 8. Klasse wurde zur Wertebotschafterin ernannt, nachdem sie gemeinsam mit anderen engagierten Schülerinnen und Schülern aus dem Regierungsbezirk Oberbayern an einer intensiven Ausbildungswoche teilgenommen hatte.

Ausbildung zur Wertebotschafterin

Im Frühjahr dieses Jahres wurde Johanna offiziell durch das bayerische Kultusministerium ausgewählt, um an der Ausbildung in Wartaweil teilzunehmen. Im Schullandheim lernte sie gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen die grundlegenden Werte kennen, die eine harmonische Gemeinschaft ausmachen. Workshops, Rollenspiele und Diskussionen halfen dabei, Themen wie Toleranz, Respekt, Fairness und Verantwortung praxisnah zu vermitteln. Johanna beeindruckte dabei durch ihre Offenheit und ihr Engagement, sich aktiv für eine positive Veränderung einzusetzen.

Urkundenüberreichung durch Kultusministerin

Ein Höhepunkt der Ausbildungswoche war die feierliche Urkundenüberreichung durch die Kultusministerin Anna Stolz. In einer eindrucksvollen Zeremonie, bei der die Jugendlichen ihre erarbeiteten Gruppenprojekte vorstellten, lobte die Ministerin den Einsatz der jungen Wertebotschafter und Wertebotschafterinnen und betonte de-

ren Wichtigkeit innerhalb unserer Schulgemeinschaft. „Es sind junge Menschen wie ihr, die den Unterschied machen und die Welt zu einem besseren Ort machen können“, sagte Anna Stolz in ihrer Rede. Die Überreichung der Urkunde war ein bewegender Moment und eine Anerkennung für den besonderen Einsatz der Jugendlichen.

Gründung einer Werte-AG im kommenden Schuljahr

Doch Johanna ruht sich nicht auf ihren Lorbeeren aus. Bereits im April stellte sie sich, gemeinsam mit dem Schüler- und Schülerinnen-Rat unserer Schule, der Landtagspräsidentin Ilse Aigner vor und warb zusammen mit diesem einmal mehr dafür, sich intensiv für gelebte Demokratie einzusetzen. Für das kommende Schuljahr plant sie die Gründung einer Werte-AG an unserer Schule, erste Mitstreiterinnen hat sie bereits an ihrer Seite. Ziel dieser AG ist es, die im Schullandheim erlernten Werte in den Schulalltag zu integrieren und gemeinsam mit anderen Schülerinnen und Schülern Projekte zu entwickeln, die unser Schulklima positiv beeinflussen. Johanna ist überzeugt davon, dass jeder einen Beitrag leisten kann und möchte andere motivieren, sich ebenfalls für eine wertschätzende und respektvolle Gemeinschaft einzusetzen.



Karin Meier-Wiegmann



BACHMAIR WEISSACH
SPA & RESORT

AZUBI
START-
PRÄMIE
—
500 €

LERNEN VON DEN BESTEN

STARTE EINE AUSBILDUNG ODER EIN DUALES STUDIUM
IM SPA & RESORT BACHMAIR WEISSACH

Hotelfachmann/frau (M/W/D), Koch/Köchin (M/W/D),

Kaufmann/frau für Hotelmanagement (M/W/D),

Fachmann/frau für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie (M/W/D),
duale Studiengänge im Hotelmanagement und Freizeitwirtschaft

IHR WOLLT EUCH GLEICH BEWERBEN? MELDET EUCH EINFACH UNTER:

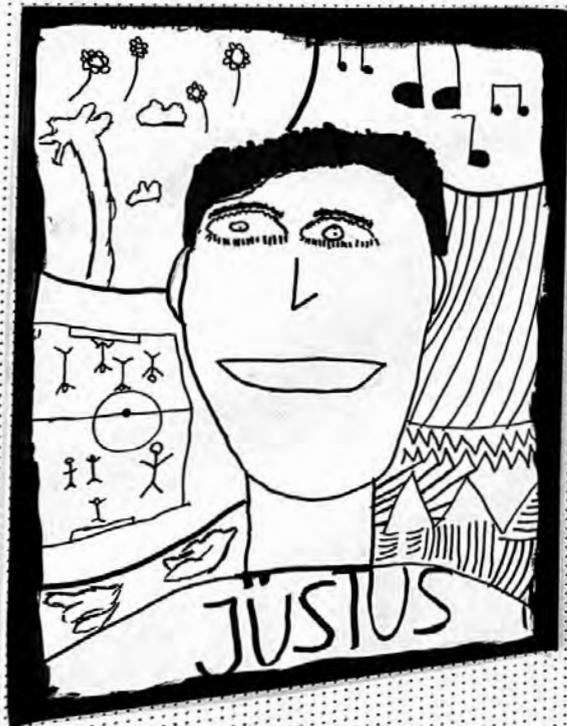
T +49 (0) 8022 / 278 555 • bewerbung@teamtgernsee.de

Spa & Resort Bachmair Weissach • Wieseer Str. 1 • 83700 Weißbach / Rottach-Egern

Entdecke unsere vielen Mitarbeiter-Benefits auf www.teamtgernsee.de



Klassen



5. Klasse
Selbstportraits
Filzstift und Fineliner



Anna Dießl, 9B
Stilleben mit Kohle und Kreide



Schulleben



Marinus Adomat, 8A
Renaissance: Betende Hände nach Dürer,
Kohlezeichnung



Geschenke mit Herz

In diesem Jahr hat sich die Realschule Tegernseer Tal erneut an der Initiative „Geschenk mit Herz“ der Hilfsorganisation Humedica beteiligt. Trotz der globalen Herausforderungen konnten am 16. November 2023 über 100 Pakete auf die Reise geschickt werden, um bedürftigen Kindern weltweit zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Ein herzlicher Dank gebührt allen Spendern, die durch ihre Großzügigkeit dazu beigetragen haben, diesen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Diese Aktion verdeutlicht, dass Bildung nicht allein im Klassenzimmer stattfindet, sondern auch durch praktisches Handeln und soziales Engagement gefördert wird. Die Freude, die durch diese Initiative verbreitet wird, leistet einen wertvollen Beitrag dazu, Mitgefühl und Solidarität in den Mittelpunkt zu stellen und zu vermitteln.

Carolin Härtle



Wie immer – ein wunderschöner, gelungener Adventsmarkt!

Obwohl das Wetter am Dienstag, den 5. Dezember 2023, alles andere als weihnachtlich anmutete, hat die Schulfamilie der Realschule Tegernseer Tal mit den beteiligten Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften ihren traditionellen Adventsmarkt im Pausenhof stattfinden lassen – und über 700 Besucherinnen und Besucher staunten über das vielfältige Verkaufsangebot in den 12 Buden und das dargebotene musikalische Weihnachtsprogramm. Ein kleines Bläserensemble eröffnete das bunte Treiben und brachte mit bekannten Weihnachtsklassikern die zahlreich erschienenen Gäste in vorweihnachtliche Stimmung.

Auch dieses Jahr gab es wieder ein riesiges Angebot in den wunderschön dekorierten Buden. Unter anderem wurden Häkeltierchen, Stirnbänder, Kerzen, Armbänder, weihnachtliches „Dies und Das“, eine Tombola, eine Fotobox und vieles mehr angeboten. Die SMV organisierte eine Nikolaus-Aktion, bei der die kleineren Besucherinnen und Besucher mit Süßigkeiten beschenkt wurden. Für das leibliche Wohl war wiederum bestens gesorgt, sodass keiner hungrig oder durstig bleiben musste. Neben Kinderpunsch, Glühwein, Trinkschokolade und kalten Getränken gab es unter anderem Grillwürstel, Raclette, Crêpes, Sandwiches, Waffeln, selbstgemachte Zimtschnecken, Gummibärchen-Spieße, leckere Plätzchen und heiße Maroni. Für die musikalische Umrahmung sorgten wie jedes Jahr die drei Chorklassen aus den Jahrgangsstufen 5 und 6, die Schulband, die A Cappellas und der Eltern-Lehrer-Chor mit überzeugenden Darbietungen.

Ein besonderer Dank geht auch an den Bauhof Gmund, der die Buden aufstellte und für die Beleuchtung sorgte. Ein weiterer Dank geht an Uli Hoeneß, der in diesem Jahr die Bratwürste sponsorte, an die Familie Vasiu, die dieses Sponsoring organisierte und Semmelhalter und Gasgrill übernahmen, an Herrn Erdmann für die Bereitstellung der Kaltgetränke und an die Bäckerei Meier Bäck in Gmund für ihre vergünstigten Semmeln. Auch dieses Mal spendete die Schule eine stolze Summe von 1.500 € an das Caritas Kinderdorf Irschenberg. Zudem dürfen sich die beteiligten Klassen aber auch über einen kleinen Geldbetrag in ihrer Klassenkasse freuen.



Ingrid Bauriedel



Spendenübergabe

Kurz flammte der adventliche Geist in der Aula der Realschule trotz draußen schon frühlingshafter Temperaturen noch einmal auf, als der Erlös des Adventsmarktes seinem Zweck zugeführt werden konnte.

Ingrid Bauriedel, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Wilhelm Härtle den Adventsmarkt der Schule organisiert hat, erklärt dazu:

„Uns geht es hier im Tegernseer Tal so gut. Für einige, die dieses Glück zunächst nicht hatten, bietet das Kinderdorf Irschenberg ein stabiles und warmes Zuhause. Mit unserer Spende möchten wir diese Arbeit unterstützen und schaffen zugleich auch ein Bewusstsein bei unseren Schülerinnen und Schülern dafür, dass die Bedingungen auch in unserem Land, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, sehr unterschiedlich sein können.“

Den symbolischen Scheck über 1500 Euro überreichte das Schulteam nun an Hannes Klapos, Verwaltungsleiter des Caritas Kinderdorfs, der sich bei der Schulgemeinschaft herzlich bedankte und den aufmerksam zuhörenden Schülerinnen und Schülern aus dem Kinderdorf erzählte. Dort soll die Spende nun verwendet werden, um den Kindern und Jugendlichen einige besondere Wünsche erfüllen zu können.

Tobias Schreiner



5c

Chorklassen präsentieren ihr vielfältiges Weihnachtsrepertoire

In der letzten Schulwoche vor Weihnachten veranstalteten die Chorklassen 5c und 6d zusammen mit ihren Klassenleitungen Frau Weiß und Frau Weber sowie ihrer Musiklehrerin Frau Bauriedel jeweils einen musikalischen Abend, an dem die Schülerinnen und Schüler ihr Repertoire auspackten und Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichten und -gedichte zum Besten gaben. Auf Instrumenten wie Gitarre, Hackbrett, Klavier, Kalimba und Harfe spielten die kleinen Künstlerinnen und Künstler unter anderem altbekannte Melodien wie „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Es wird scho glei dumpa“, „Ihr Kinderlein kommet“, „Alle Jahre wieder“ oder „O du fröhliche“. Auch sangen sie Chorklassen-Songs wie „Jingle-Bells“, „Mit kleinen Dingen Großes tun“, „Mistletoe“, „Let it snow“, „Merry Christmas everyone“ oder „Feliz Navidad“.

Elisabeth Brenninger, 5c



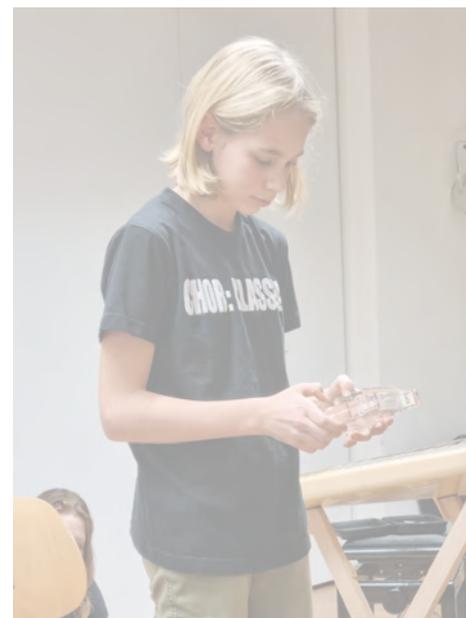
Josefa Rimböck, 5c

Dazwischen wurden immer kleine Gedichte und Geschichten wie zum Beispiel „Die Weihnachtsmaus“, „Drei Wünsche“ oder „Der Sinn der Weihnacht“ vorgelesen - mal lustig, mal nachdenklich. Die zuhörenden Eltern staunten über die Darbietungen, sangen sogar mit und applaudierten ihren musikalischen Kindern. Am Ende beider Veranstaltungen gab es Kinderpunsch und Plätzchen – so macht Chorklasse besonders viel Spaß!

Hannah Zimmerling, 6d



Ingrid Bauriedel



Antonia Wieland, 6d





Schülerinnen und Schüler der Realschule Gmund musizieren im Seniorenheim Schwaighof

Viel Freude bereiteten Schülerinnen und Schüler der Realschule Gmund den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims Schwaighof, als sie am Donnerstag, den 11.04. zusammen mit ihren Musiklehrerinnen Annina Georg und Ingrid Bauriedel einen musikalischen Nachmittag im Foyer des Seniorenheims veranstalteten.

Auf Instrumenten wie Hackbrett, Geige, Zither, Gitarre und Klavier wurden bekannte und beliebte Stücke wie zum Beispiel der Zillertaler Hochzeitsmarsch oder Für Elise gespielt. Auch Schülerinnen aus der Chorklasse 5c sangen einige Lieder aus ihrem Repertoire und die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer sangen sogar teilweise mit. Abgerundet wurde der musikalische Nachmittag mit vorgelesenen Frühlingsgedichten und dem gemeinsam gesungenen Volkslied „Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder“. Die Mitwirkenden bekamen von der Heimleitung etwas Süßes und wurden von den Seniorinnen und Senioren mit einem langanhaltenden Applaus belohnt.



Mit dabei waren:



Ingrid Bauriedel



Sing Your Song





Von Fröschen und Prinzen –

Theateraufführung der Schulspielgruppe am 13.06.2024

In schriller Kostümierung zauberte die Gruppe das Publikum in den tiefen Märchenwald, den der herrlich grüne Froschkönig mithilfe des Zauberlehrlings nach der goldenen Kugel absucht, die ihm von einem Dieb gestohlen wurde – der zu allem Überfluss auch noch in ein anderes Märchen geflüchtet ist. Zur selben Zeit geht Prinzessin Griselda in Zorn auf – denn die goldene Kugel gehört eigentlich ihr und nun ist der Froschkönig ihrem Geheimdienst entkommen. Zusammen mit der Fee Tinkerbell nimmt sie rachsüchtig die Verfolgung auf. Der Froschkönig und Prinzessin Griselda geraten auf ihrer Verfolgungsjagd mitten hinein in die Zusammenkunft einer Prinzessinnen-Selbsthilfegruppe, bestehend aus Rapunzel, Elsa, der Bösen Stiefschwester und noch einigen anderen todunglücklichen Märchenfiguren, die alle unterschiedliche Probleme haben. Zumeist handelt es sich tragischerweise darum, dass ihnen die Prinzen durchgebrannt sind. Als gäbe es also nicht schon genügend Verstrickungen, ist die Böse Königin zeitgleich auch noch dabei, eine Intrige zu schmieden, mithilfe derer sie endlich Schneewittchen eliminieren möchte; Rumpelstilzchen, der an Verfolgungswahn leidet, soll ihr helfen, den idealen Mordplan zu erstellen.



... bzw. Prinzessinnen

Nach vielen Missgeschicken und -verständnissen ist der Dieb der Kugel schließlich gefasst; nachdem Griselda den Froschkönig beinahe erwürgt hätte und der Froschkönig mitsamt der Kugel einen letzten Fluchtversuch unternimmt, ist er gezwungen, die Kugel der Prinzessin zurückzugeben – denn wenn er sich nicht an die Rahmen hält, die ihm von den Gebrüdern Grimm aufgesetzt sind, bringt er dadurch die ganze Märchenwelt durcheinander. Über die Hochzeit, die sich aus diesem Zwang ergibt, sind Prinzessin Griselda und der Froschkönig todunglücklich. Die Prinzen kehren allerdings alle zu den Selbsthilfe-Prinzessinnen zurück! Insiderquellen verraten allerdings, dass das frisch angetraute Ehepaar plant, so schnell wie möglich die Scheidung einzureichen.

Das Publikum war sichtlich amüsiert und in lückenloser Zusammenarbeit mit der Technik-AG ist es gelungen, eine unvergleichlich gelungene Show voller Lichteffekte, nach verbrannter Zuckerwatte riechendem Nebel und origineller Musik- und Tanzeinlagen zu präsentieren. Bei der Hochzeitstanzszene wurden wir durch die Tanzgruppe von Frau Viehweger unterstützt, die im Vorfeld mit den Theaterleuten verschiedenen Schritte und Tänze eingeübt hatte. Vielen Dank dafür!

Marion Heinemann







Ein buntes Programm am Schnuppernachmittag



Ein Raum zum Wohlfühlen – lernförderliche Klassenzimmergestaltung



Aus der Schulentwicklung

Mit großer Freude haben die Schülerinnen der Klasse 5c zu Beginn des ersten Schulhalbjahres ihre neue Klassenzimmerausstattung erhalten. Im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit wurden für den Raum 137 neue Möbel, Unterrichtsmaterialien und lernunterstützende Einrichtungsgegenstände bestellt, die die Atmosphäre des Raumes noch weiter verbessern sollen, um die Kinder beim Lernen und Wohlfühlen in der Schule zu unterstützen. Zu den bestellten Gegenständen zählen:

- mehrere farbige Sitzsäcke
- ein drehbares mobiles Bücherregal
- einzelne Ablagefächer für Arbeitsmaterialien
- mobile Sitzkissen
- Kopfhörer zur Geräuscherdrückung



Bereits vom ersten Tag an wurden die Gegenstände von den Kindern der Klasse sehr gut angenommen und mit großem Eifer sogar selbst aufgebaut. Besonders die verschiedenen Sitzgelegenheiten erfreuen sich großer Beliebtheit und werden im Unterricht sowie in den Pausen rege genutzt. Der Raum ist nun nicht nur funktionaler, er strahlt auch eine Gemütlichkeit aus, die besonders den jungen Kindern das Ankommen in der weiterführenden Schule erleichtern soll, da sie aus den Grundschulen bunte Klassenräume mit kinderfreundlicher Ausstattung gewohnt sind. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass möglichst alle Klassenzimmer der fünften Klassen um das genannte Mobiliar erweitert werden können.

Karin Meier-Wiegmann

Gemeinsam starten – Tutorinnen und Tutoren für die 5. Klassen

Auch in diesem Schuljahr haben Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen mit großem Engagement als Tutoren für die Mädchen und Jungen der 5. Klassen gewirkt. Dieses Programm, das ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens ist, soll den neuen Schülerinnen und Schülern den Einstieg erleichtern und eine unterstützende Umgebung schaffen. Die 9. Klässlerinnen und 9. Klässler organisierten verschiedene Aktivitäten, darunter die Schulrallye, Spielenachmittage, der Besuch auf den ZAK-Tagen und gemeinschaftliche Ausflüge beispielsweise in die Spielarena. Diese Unternehmungen halfen dabei, sich schneller in der neuen Umgebung zurechtzufinden und erste Freundschaften zu knüpfen. Darüber

hinaus standen die Tutoren den jüngeren Schülerinnen und Schülern in den Pausen für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Das Tutoren-Programm ist ein tolles Beispiel für die gelebte Gemeinschaft an unserer Schule, ein wichtiger Schritt, um unseren Schülerinnen und Schülern eine rundum positive Schulzeit zu ermöglichen und eine gute Gelegenheit für die Tutorinnen und Tutoren, Verantwortung zu übernehmen. Wir danken den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bei der Integration der 5. Klässler!

Carolin Härtle



„Nur mal schnell das Mammut retten“



„Wuff“, schallt es laut in der Aula und die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen schrecken auf ihren Stühlen hoch. Gespannt lauschen sie der Lesung des Münchner Autors Kurt Krüger aus seinem Buch „Nur mal schnell das Mammut retten“. Darin wird erzählt, wie ein Junge, der sich eigentlich nichts sehnlicher wünscht als einen Hund, eines Tages im Wald über einen Blätterhaufen stolpert und ein zotteliges Zwergmammut entdeckt. Dies ist der Start in ein großes Abenteuer.

Anlässlich des Welttages des Buches lud Frau Ilmberger von der Buchhandlung Ilmberger in Bad Wiessee zu einer abwechslungsreichen und unterhaltsamen Autorenlesung ein. Es wurden Passagen aus dem Buch vorgelesen, der Fortlauf der Geschichte erzählt und viele Fragen beantwortet.

Im Anschluss verteilte Herr Krüger zahlreiche Autogrammkarten und viele Kinder kauften eines der Bücher, welche sie sich vom Autor signieren ließen.

Martina Hahn



„Schulkino“ an der Realschule



Nachdem die 6. Klassen der Realschule Gmund die Jubiläumsveranstaltung des „Bergfilmfestivals Tegernsee“ leider nicht besuchen konnten, kamen sie jetzt doch noch zu einem verspäteten Filmgenuss. Frau Halmbacher und Herr Pause, die zum Organisationsteam des Festivals gehören, wollten den ausgefallenen Festivalbesuch nicht einfach auf sich beruhen lassen. Kurzerhand verlegten sie das Schulkino in die Aula der Realschule. So konnten am 10. Januar ca. 100 Sechstklässerinnen und Sechstklässer einige interessante Festival-Filme anschauen, die von Herrn Pause anschaulich moderiert wurden. Vielen Dank für diese Flexibilität und das Engagement für unsere Schule!

Reiner Heumann



Die Projektpräsentation auf neuen Wegen

Die Projektpräsentation ist seit Jahren fester Bestandteil im Jahresablauf unserer neunten Klassen. In diesem Jahr wurde jedoch erstmals ein neues Format gewählt: Es sollte mehr produktorientiert gearbeitet werden. Statt statischer Präsentationen konnten die Schülerinnen und Schüler die Dokumentation ihrer Arbeitsphase und ihre Ergebnisse im Messeformat präsentieren.

Das gesamte Erdgeschoss verwandelte sich so in einen Marktplatz der Ideen, von Experimenten zu erneuerbarer Energie, geschichtlichen oder heimatkundlichen Projekten und beeindruckenden Werkstücken bis hin zu Kochbüchern zu verschiedenen Thematiken – Verkostung der Speisen inklusive. Die bewertenden Lehrkräfte, als Gäste geladene Eltern und Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe und auch die Präsentierenden selbst zeigten sich vom neuen Format überzeugt.

Fortunat Fischbacher

Besuch Alexander Radwan MdB

Anlässlich des EU-Projekttags besuchte der Bundestagsabgeordnete Alexander Radwan die Klasse 10A. Seit 2007 gibt es diesen Projekttag, an dem jedes Jahr Politikerinnen und Politiker deutschlandweit in Schulen gehen und mit jungen Menschen über Europa diskutieren. Der Schule als Ort, an dem der europäische Gedanke vermittelt und gelebt werden kann, kommt dabei eine besondere Aufgabe zu. Sie soll junge Menschen dazu befähigen, aktiv und kompetent am gesellschaftlichen, beruflichen, politischen und kulturellen Leben teilzuhaben. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die geplante Teillegalisierung von Cannabis und der Umgang mit rechtsextremistischen Tendenzen standen im Mittelpunkt des Besuchs. Im Vorfeld hatten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften Frau Autengruber und Frau Ederer Fragen für die Diskussion überlegt.

Marina Ederer



MdL Benjamin Adjei im Austausch mit Jugendlichen

Landtagsabgeordneter besucht die Abschlussklassen und den Schüler- und Schülerinnen-Rat

Seit 2018 sitzt Benjamin Adjei, gebürtiger Tegernseer, für die Grünen im Landtag. Im Januar 2024 hat er sich die Zeit genommen, um unseren Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen und des Schülerinnen- und Schüler-Rats von seiner Arbeit im Landtag zu berichten und sich mit ihnen zu aktuellen politischen Fragestellungen auszutauschen. Im Vorfeld hatten die Jugendlichen im Politikunterricht Fragen für die Podiumsdiskussion vorbereitet. Neben seinen ersten politischen Schritten sowie seiner persönlichen Laufbahn ging es auch um seine Meinung zu Social Media, der Stimmung im Landtag und rassistischen Angriffen gegen seine Person. „Als Jugendlicher und junger Erwachsener habe ich mich an Demonstrationen beteiligt, z. B. für Anti-Atomkraft.“, antwortete der Abgeordnete auf die Frage, ob er schon als Jugendlicher politisch aktiv gewesen sei. Auch heute noch finde er es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger ihr Recht auf Demonstrationen und Proteste innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen nutzen. Als studierter Informatiker ist für ihn insbesondere die Digitalisierung, vom Netzausbau bis hin zum Datenschutz, ein wichtiges Thema. Auch er nutze Social Media „früher Facebook, heute vor allem

Instagram, um mit den Wählerinnen und Wählern in Kontakt zu kommen und von meiner Arbeit zu berichten.“ Auf TikTok sei er jedoch nicht angemeldet. Beim Thema politische Stimmung im Land verwies Adjei darauf, dass diese sich in den letzten Jahren verändert habe. Bedrohungen und Polizeischutz gehöre für viele Politikerinnen und Politiker mittlerweile leider zum Alltag. Auch die Themen Unstimmigkeiten innerhalb der Partei, Proteste aus der Landwirtschaft, sowie Waffenlieferungen an die Ukraine kamen zur Sprache. Viele Schülerinnen und Schüler zeigten sich auch nach Ende der Podiumsdiskussion noch interessiert und nutzten die Gelegenheit, dem Landtagsabgeordneten im kleinen Kreis weitere Fragen zu stellen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei Benjamin Adjei bedanken, der uns äußerst spannende Einblicke in die Arbeit eines Abgeordneten gegeben hat, beispielsweise wie politische Entscheidungsfindung funktioniert und wie Demokratie gelebt wird.

Marina Ederer

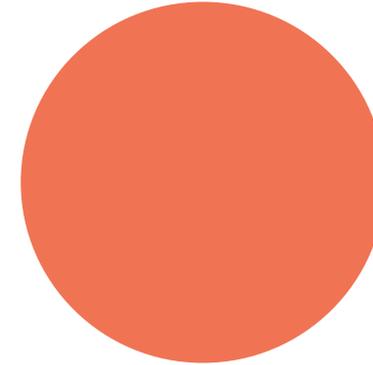




Die Juniorwahl ist seit über 20 Jahren fester Bestandteil an Deutschlands Schulen. Das handlungsorientierte Schulprojekt zur politischen Bildung möchte das Erleben und Erlernen von Demokratie ermöglichen und die Jugendlichen auf die zukünftige politische Teilhabe vorbereiten.

Im Vorfeld der Landtagswahl durften auch die zehnten Klassen der Realschule Tegernseer Tal im Rahmen der Juniorwahl daran teilnehmen. Alles war wie bei der „richtigen“ Landtagswahl: Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer kontrollierten die Personalausweise, erklärten die Durchführung und anschließend durften die Jugendlichen ihre zwei Stimmen in der Wahlkabine abgeben.

Die 10. Klassen nehmen an der Juniorwahl teil



Im Vorfeld erfuhren die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse im PuG-Unterricht, was es mit der Erst- und Zweitstimme auf sich hat und welche Ziele die Parteien verfolgen.

Ähnlich wie die Ergebnisse der Landtagswahl wurden auch die Ergebnisse der Wahl an der Realschule mit Spannung erwartet und nach der offiziellen Verkündung kritisch diskutiert und hinterfragt.

Anna Autengruber und Marina Ederer





Am 15. November 2023 lag schon eine gewisse Spannung in der Luft, denn Katrin Himmler, die Großnichte Heinrich Himmlers, des zweiten Mannes im NS-Staat nach Adolf Hitler, hatte ihren Besuch angekündigt. Himmler war Chef der SS, einer der Hauptkriegsverbrecher des NS-Regimes und maßgeblich für den Holocaust verantwortlich. Regionalgeschichtlich besonders wissenswert ist, dass er ab 1934 im Besitz der ehemaligen „Villa Lindenfycht“ in Gmund am Tegernsee war, die er mit seiner Familie bewohnte und dort auch des Öfteren Nazi-Größen empfing.

Von den Lehrkräften im Geschichtsunterricht in das Thema eingeführt, warteten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen in der Aula also interessiert auf Katrin Himmler und den Vortrag über ihre Familiengeschichte.

Nach der herzlichen Begrüßung der Referentin durch Herrn Schreiner gelang es Katrin Himmler, die Jugendlichen mit ihren kurzweiligen Erzählungen und ihrer fast entwaffnenden Ehrlichkeit in ihren Bann zu ziehen:

Lange Zeit wurde nämlich innerhalb der Familie Himmler nicht offen über eine gesamtfamiliäre Verstrickung im Nationalsozialismus gesprochen. Katrin Himmler wusste zunächst nur, dass Heinrich Himmler, der mittlere von drei Brüdern, als „einer der schlimmsten Massenmörder der Geschichte“ das „Enfant terrible“ der Familie war. Die beiden anderen Brüder Gebhard und Ernst schienen unschuldig. Doch das waren sie nicht. Zufällig entdeckte Frau Himmler, als sie den Spuren ihres vermissten Großvaters Ernst im Berliner Bundesarchiv nachging, dass er und ebenso sein ältester Bruder Gebhard überzeugte Nationalsozialisten waren.

Wie sind meine Großeltern Nazis geworden? – Ein Vortrag für die 10. Klassen von Katrin Himmler, Großnichte Heinrich Himmlers

Die Gründe der beiden waren vielfältig, aber offenbar ging es um finanzielle Vergünstigungen und berufliche Aufstiege, vermittelt durch Heinrich Himmler. Somit waren alle drei Brüder Himmler in die Machenschaften des Nationalsozialismus verstrickt.

Katrin Himmler geht nicht nur selbst kritisch und offen mit ihrer persönlichen familiären Vergangenheit um, sondern beschäftigt sich ebenso mit der Frage, warum ihre Familie, aber auch viele andere Familien in ganz Deutschland bis heute die Verantwortung ihrer Eltern und Großeltern an den Gräueltaten des Nationalsozialismus totschweigen. Das Gefühl der Scham, Verwandte zu haben bzw. gehabt zu haben, die in irgendeiner Art und Weise eine Rolle im NS spielten, dürfte – laut Frau Himmler – hier-

für sicher einer der wesentlichen Gründe sein. Leider stehe diese Scham damit einer noch immer notwendigen Aufarbeitung der Zeit im Weg. Im Anschluss an ihren Vortrag durften die 10. Klässlerinnen und 10. Klässler Frau Himmler noch Fragen stellen, auch persönliche: So wollte ein Schüler beispielsweise wissen, warum die Referentin ihren Familiennamen behalten habe, nachdem ihr die Tragweite des Namens „Himmler“ bewusst geworden war. Tatsächlich habe sie als Jugendliche überlegt, den Namen abzulegen, sich aber am Ende entschieden, ihn zu behalten. Auch deshalb, weil sie für sich beschlossen habe, offen mit ihrer Familiengeschichte umzugehen und diese eben nicht unter Verschluss zu halten.

In diesem Zusammenhang – und durchaus als Leseempfehlung zu verstehen – ist auch Katrin Himmlers Buch „Die Brüder Himmler“ und ebenso das Werk „Opa war kein Nazi“ von Harald Welzer u.a. zu nennen.

Dagmar Simperl



Kindheit und Jugend in der DDR –

Das Leben in der ehemaligen DDR war... Ja, wie denn eigentlich? Im Geschichtsunterricht lernt man vieles über die Gründe, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur Teilung Deutschlands in die BRD und eben die DDR geführt haben, wer dort das Sagen hatte oder auch, dass es ein Überwachungsorgan namens STASI gab. Aber wie war es, in so einem Staat tatsächlich zu leben, der den Menschen so viele Freiheiten nahm und absoluten Gehorsam erwartete?

Bei der Beantwortung dieser Frage half Frau Vogler-Matauschek als Zeitzeugin, die in der DDR geboren ist und dort auch ihre gesamte Kindheit und Jugend bis zur Wende 1989 verbracht hat. Kurz vor den Pfingstferien brachte sie den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10b in einer Doppelstunde das All-

tagsleben in der DDR näher. Sie erzählte z.B., dass man schon in der Grundschule in die Jugendorganisation der Pioniere aufgenommen wurde, die die Kinder schon früh im Sinne des Sozialismus erzog. Erkennungszeichen waren unter anderem blaue und rote Halstücher. Diese Tücher waren aus einer speziellen Kunstfaser gefertigt, dem sogenannten Dederon, das es nur in der DDR gab. Eines dieser Halstücher durften die Schüler auch anfassen. Ein wirklich merkwürdiger Stoff, dieses Dederon! Ebenso interessant war, dass jede ältere Schülerin und jeder ältere Schüler in der DDR als Erntehelfer eingesetzt werden konnte. Dabei gab es kein Entkommen, denn der Bus holte die Jugendlichen direkt an der Schultür ab und brachte sie zu den Feldern, wo nachmittags z.B. Kartoffeln „geklaut“ werden mussten. Für die 10.-Kläss-

Wie war das denn so?

lerinnen und -Klässler heute kaum noch vorstellbar, dass der Staat Schüler zu derartigen Arbeiten zwingen konnte!

Neben den lebhaften Erzählungen Frau Vogler-Matauscheks hatte sie auch viele Realien dabei, die die Schüler ansehen und auch anfassen durften. Das ging von Schulzeugnissen über Urkunden und Medaillen bis hin zu Fotos, Zeitschriften und Münzen. Sogar der Geschmackssinn kam nicht zu kurz, denn es wurden sowohl Hustenbonbons als auch Knusperflocken, die es in der DDR gab und die auch heute noch hergestellt werden, getestet. Gerade die Hustenbonbons waren geschmacklich aber bei den Schülerinnen und Schülern der 10b doch etwas umstritten!

Insgesamt konnte man Erstaunliches und Wissenswertes, aber ebenso Erschreckendes über den Alltag in der DDR erfahren, das das Wissen aus dem Geschichtsunterricht ergänzt. Unser herzlicher Dank gilt hier auch dem Förderverein, der den Zeitzeuginnen-Vortrag finanziell unterstützt hat.

Dagmar Simperl





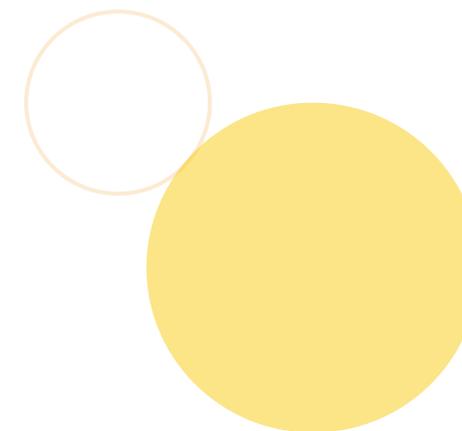
Gewalt ist keine Lösung

Die 6. Klassen beschäftigten sich im Rahmen eines dreistündigen Projekts mit der Schulsozialarbeiterin spielerisch mit dem Thema Gewalt. Zu Beginn konnten sie bei einem bekannten Abklatsch-Spiel feststellen, dass Gewalt manchmal im Spiel beginnt, ohne dass es unbedingt alle merken. Man wird schnell mal zu fest abgeklatscht oder bei spielerischen Raufereien im Pausenhof fühlt es sich plötzlich für einen Mitspieler ernst an. Umso wichtiger sind die ersten beiden Leitsätze, die die Klassen auf einem Plakat festhielten: Ich sage stopp, wenn für mich aus Spaß Ernst wird. Ich achte die Grenzen anderer.

Bei der Gewaltskala durften die Kinder Situationsbeschreibungen danach bewerten, ob es sich in ihren Augen dabei um Gewalt handelt oder nicht. Schnell wurde klar: Jeder versteht etwas anderes darunter! Und ob Gewalt vorliegt oder nicht, entscheidet immer der oder die Betroffene.

In weiteren Übungen hatten die Klassen die Chance, verschiedene von Gewalt geprägte Situationen spielerisch zu erleben: Wie fühlt es sich an, ausgegrenzt zu werden? Wie fühlt es sich an, zu sehen, wie jemand bei der Gruppenbildung übrigbleibt und immer wieder abgewiesen wird? Was passiert, wenn man bei einer (gespielten) Schlägerei angefeuert wird? Und was würde passieren, wenn niemand mehr zuschauen oder anfeuern würde? Am Ende waren sich alle einig: Wir wollen niemanden ausschließen. Und wenn wir Gewalt – in welcher Form auch immer – beobachten, wollen wir nicht anfeuern oder wegschauen, sondern helfen oder Hilfe holen.

Karin Hübert





„Wie, ich könnte mich mit Chlamydien anstecken?“

Seit mittlerweile 20 Jahren klärt Dr. Stefan Zippel Jugendliche über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten (STI) auf. Für die Schülerinnen und Schüler unserer zehnten Klassen ist seine Vorlesung im Hörsaal der Dermatologischen Klinik der LMU München ein sehr wichtiges Angebot, was Risiken und Prävention von STI anbelangt, und so haben wir die Einladung, die Vorlesung zu besuchen, auch in diesem Schuljahr gerne wieder angenommen. Herr Dr. Zippel legt großen Wert darauf, den jungen Menschen zu vermitteln, dass das Sprechen über die eigene Sexualität, eigene Wünsche und Grenzen und in dem Zusammenhang auch über Verhütungsmethoden und STI eine Selbstverständlichkeit sein soll und kein Tabuthema sein darf. Welche Krankheiten dieser Art gibt es überhaupt? Wie kann ich mich vor ihnen schützen? Und wie bemerke ich, wenn ich mich doch angesteckt habe?

Aufklärung über diese Themen ist uns ein großes Anliegen; keiner vermag das so eindrucksvoll mit Beispielen aus dem eigenen Klinikalltag zu schaffen, wie Dr. Stefan Zippel. Vor allem spricht er in seinem dreistündigen Vortrag den Schülerinnen und Schülern immer wieder Mut zu, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, falls sie doch einmal am eigenen Körper etwas Ungewöhnliches entdecken sollten, hinter dem möglicherweise eine sexuell übertragbare Krankheit stecken könnte.

Setzt euch daher mit eurem eigenen Körper auseinander, lasst euch untersuchen und sprecht darüber mit Ärztinnen und Ärzten eures Vertrauens. Es geht um eure Gesundheit!

Birgit Weinberger

Gemeinsam gegen AIDS

Der Welt-AIDS-Tag, der jährlich am 1. Dezember stattfindet, ist eine wichtige Gelegenheit, das Bewusstsein für HIV und AIDS zu schärfen. Er bietet auch an Schulen die Chance für Aufklärung und für Solidarität mit den von dieser Krankheit betroffenen Menschen. Deshalb hat die Schulgemeinschaft wieder eine Spendenaktion in Form von Kuchen- und Schleifenverkauf gestartet, um mit finanziellen Mitteln beim Kampf gegen HIV/AIDS die Organisation Aidshilfe München aktiv zu unterstützen.

Um diese Aktion nachhaltig zu gestalten, haben wir auch für die 8. Klassen zu dem Thema HIV- und AIDS-Prävention ein professionelles Team vom Landratsamt Miesbach zu uns geholt.

Claudia Wanninger



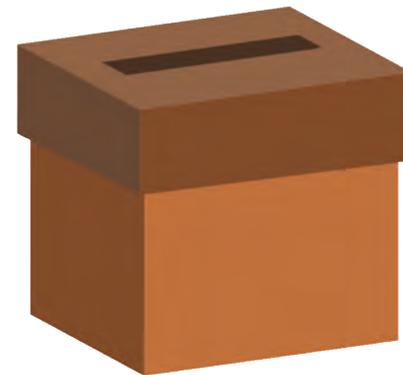


Seminar für Klassensprecherinnen und -sprecher

Wie zu Beginn jedes Schuljahres fand auch heuer im September wieder dieses wichtige Ereignis statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden wichtige Themen und Anliegen besprochen, welche aus den verschiedenen Klassen mitgebracht worden waren. Anschließend stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Schülersprecherinnen oder Schülersprecher vor, die von den Beteiligten im weiteren Verlauf der Veranstaltung gewählt werden durften. An einem zweiten Seminarvormittag im Oktober ging es dann um die Planung, Vorbereitung und Durchführung der SMV-Aktionen im Laufe des Schuljahres. Die unterschiedlichen Gruppen, die sowohl aus älteren als auch aus jüngeren Schülerinnen und Schülern bestanden, engagierten sich bei der Ideensammlung und Plakatgestaltung.

Neben den Teams zur Nikolaus- und der Weihnachtsmarktaktion gab es andere, die mit der Organisation des Welt-Aids-Tages, des Valentinstages und der Motto-Tage beschäftigt waren. Dabei wurden To-do-Listen angefertigt und erste organisatorische Angelegenheiten, wie beispielsweise Absprachen mit bestimmten Lehrkräften, erledigt. Am Ende stellten sie die einzelnen Ergebnisse vor und besprachen sie in einer Feedbackrunde. Die motivierte Zusammenarbeit und die angenehme Arbeitsatmosphäre machten das Seminar zu einer gewinnbringenden und erfolgreichen Veranstaltung.

Eva Beetz und Martin Vichtl



Besuch einer schottischen Muttersprachlerin

Am 2. Oktober 2023 hatten die siebten Klassen die Gelegenheit, eine Begegnung mit einer schottischen Muttersprachlerin zu erleben. Zu Beginn konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen, die nicht nur persönliches Interesse ausdrückten, sondern auch an die laufende Unterrichtseinheit über Schottland anknüpften. In diesem Austausch konnten die Jugendlichen sowohl ihre Englischkenntnisse vertiefen als auch den schottischen Akzent hautnah erleben.

Anschließend präsentierte die Muttersprachlerin Bilder und erzählte dabei einige Anekdoten. Eine besonders unterhaltsame Geschichte drehte sich um die Statue des Duke of Wellington in Glasgow, die mit einem Verkehrshütchen geschmückt wurde. Ursprünglich von Studierenden platziert, wurde das Hütchen von der Stadt entfernt, nur um kurz darauf wieder auf der Statue zu erscheinen.

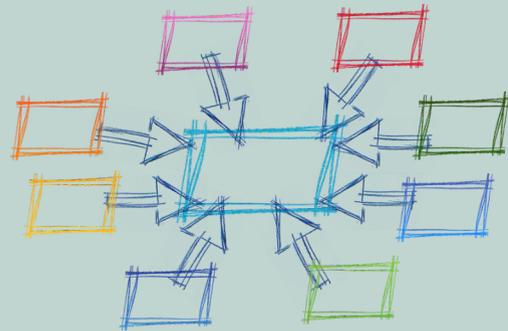


Dieser "Wettstreit" wiederholte sich mehrmals, bis die Stadt schließlich beschloss, das Hütchen als dauerhaftes Merkmal zu belassen – eine Entscheidung, die auf den Kosten und der potenziellen Unfallgefahr beim Entfernen basierte.

Nach diesen Geschichten tauchten die Schülerinnen und Schüler in die Welt der schottischen Sprache ein. Die Bedeutungen wurden genau unter die Lupe genommen, und gemeinsam wurde die korrekte Aussprache geübt. Dieser Einblick in die schottische Kultur bot eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten.

Der Besuch der schottischen Muttersprachlerin war zweifellos ein Highlight im Englischunterricht und wird sicherlich in den Köpfen der vieler als unvergessliches Erlebnis haften bleiben.

Maria Riske





Klasse 8E
Moodboards „Meine Jeans“

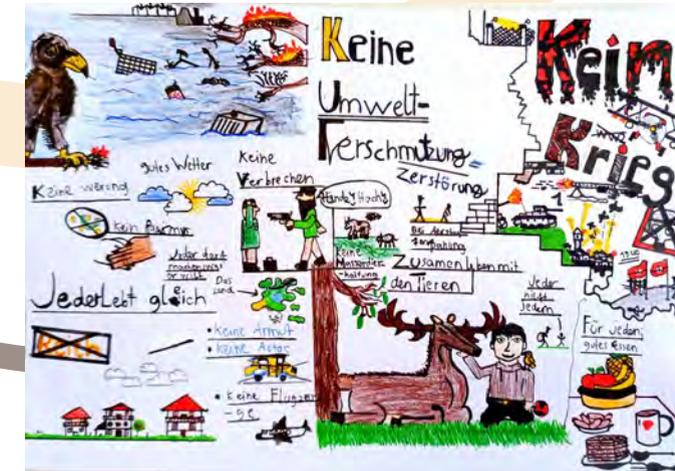
„Mein perfektes Land“

Imagine:

Umweltverschmutzung, Ausgrenzung, Krieg – dies sind nur einige der negativ geprägten Schlagzeilen, mit denen unsere Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr in den Medien konfrontiert wurden. Im Austausch über diese Inhalte und das Sammeln von Ideen, wie wir selbst zu einer schöneren und friedlicheren Welt beitragen können, stellten wir fest, wie wichtig es ist, sich gerade in diesen Zeiten auf hoffnungsvolle und positive Gedanken zu konzentrieren. So entstanden in der Ethikgruppe der 6. Klasse ausdrucksstarke Bilder, die die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler von ihrem perfekten Land zeigten.



Simone Weber



Gesundes Frühstück für die 6. Klassen: Ein Erlebnis voller Genuss und Wissen

Am Dienstag, den 14.05.2024, führten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b an unserer Schule ein besonderes Projekt durch: Gemeinsam bereiteten sie ein gesundes Frühstück zu.

Der Morgen begann mit dem Backen von Vollkornsemmeln. Unter Anleitung der Kräuterpädagogin und Erlebnisbäuerin Frau Schmotz-Schöpfer lernten die Kinder, wie man den Teig aus Vollkornmehl, Hefe und Wasser zubereitet und anschließend zu leckeren Semmeln formt. Das Kneten und Formen war nicht nur eine handwerkliche Herausforderung, sondern machte auch viel Spaß. Während die Semmeln im Ofen waren, widmeten sich die Schülerinnen und Schüler der Zubereitung von verschiedenen Aufstrichen. Natürlich durften auch frisches Obst und Gemüse nicht fehlen. In kleinen Gruppen schnitten sie Äpfel, Karotten, Gurken und Paprika in mundgerech-

te Stücke. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Frühstücks waren die gekochten Eier. Hierbei lernten die Kinder, wie man die perfekte Kochzeit für weich- und hartgekochte Eier bestimmt. Auch die Frage, ob das Ei schwimmt oder sinkt, wurde geklärt – ein nützlicher Tipp, um die Frische der Eier zu überprüfen. Neben dem praktischen Teil des Kochens wurden viele interessante Informationen über Lebensmittel gegeben. Das gemeinsame Zubereiten des Frühstücks hat den Schülerinnen und Schülern nicht nur gezeigt, wie man gesunde und leckere Mahlzeiten herstellt, sondern auch, dass Kochen in der Gemeinschaft großen Spaß macht.

Ein Dankeschön an Frau Schmotz-Schöpfer, die dieses Projekt möglich gemacht hat.

Klasse 6B und Christiane Fellner





Spiel- und Sportarena
GmbH & Co. KG
Wilhelminastraße 9
83707 Bad Wiessee
Telefon: 0 80 22 · 88 17
Fax: 0 80 22 · 9 15 31 60
E-Mail: info@spielarena-tegernsee.de

Expertenvortrag Tourismus im Tegernseer Tal

Am 13. März durften die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6c und d, am 14. März die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und b einen äußerst informativen Expertenvortrag zum Thema Tourismus im Tegernseer Tal verfolgen. Herr Götz von der Tegernseer Tal Tourismus gab einen tiefen Einblick in die aktuellen Trends und Herausforderungen. Er beleuchtete dabei die Auswirkungen des Tourismus auf Umwelt und Kultur, die Rolle der Digitalisierung sowie die Bedeutung nachhaltiger Angebote, wie etwa in Kreuth, welches 2018 in die Liste der Bergsteigerdörfer aufgenommen wurde. Nach dem Vortrag wurde über persönliche Erfahrungen mit dem Tourismus im Tegernseer Tal gesprochen und kritisch beleuchtet, ob damit auch positive Effekte für die Bevölkerung verbunden sind.

Schließlich ergab sich bei allen Gesprächen, dass die positiven Aspekte überwiegen. Jedoch zeigte sich anhand von Beispielen mit vergleichbaren Regionen die Notwendigkeit einer ausgewogenen und verantwortungsbewussten Entwicklung des Tourismus, um langfristig positive Effekte für alle Beteiligten zu erzielen.

Insgesamt war der Expertenvortrag äußerst aufschlussreich und regte zum Nachdenken an, vor allem auch die Tatsache, dass jede und jeder Einzelne zum Gesamteindruck einer Region beitragen und aus diesem Wirtschaftsbereich Positives ziehen kann. Es bleibt zu hoffen, dass wir das Gelernte in unserem eigenen Handeln im Bereich des Tourismus umsetzen können.

Claudia Schaal



*Ihr Partner mit dem
leistungsstarken Service!!*

Der Fachmarkt Stettner

Wir bilden aus!

Werde Teil unseres Teams mit interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben.

- ! Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)
- ! Einzelhandelskaufmann (m/w/d)
- ! Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- ! Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Wir freuen uns auf Dich!

Schicke Deine vollständige Bewerbung an:
bewerbungen@stettner-baustoffe.de

Wir suchen
DICH!



Südl. Hauptstraße 3 • Rottach-Egern • Telefon (08022) 187 20-0 • Fax 2030
www.stettner-baustoffe.de • E-Mail: fachmarkt@stettner-baustoffe.de



Sicher unterwegs
im Straßenverkehr:
„Hallo Auto“
in Zusammenarbeit mit
der ADAC-Stiftung





www.ewerk-tegernsee.de

Tel. 08022 - 1830

**Starte in eine
strahlende Zukunft!
Mit einer Ausbildung bei uns**

als Industriekaufmann/-frau (m/w/d) oder
Elektroniker für Energie- & Gebäudetechnik (m/w/d)



Wahlfächer



Neue Möglichkeiten durch eine großzügige Spende: Herzlichen Dank an das E-Werk Tegernsee!

Wahlfach Robotik – Technik zum Anfassen

Im Wahlfach Robotik konstruierten in diesem Schuljahr Schüler aus verschiedensten Jahrgangsstufen mittels Baukästen der Modellreihe Lego „Spike Prime“ Roboter.

Durch praktische Übungen und Projekte konnten die Fähigkeiten im Umgang mit Robotern, Motoren und Sensoren verbessert werden. Das Wahlfach vermittelte den Schülern nicht nur technisches Wissen, sondern förderte auch ihre Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten. Sie lernten, komplexe Aufgaben zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln.

Unter Verwendung der neu angeschafften Spielfeldmatten „Cargo Connect“ sowie „Replay“ durften die Jugendlichen völlig unterschiedliche Aufgaben dazu bewältigen.

Bei der Spielfeldmatte „Cargo Connect“ drehte sich beispielsweise alles um das Thema „Transportwesen“. So musste z. B. ein Roboter dahingehend programmiert werden, dass er zielgenau Transportgüter auf einem dafür bereitgestellten Güterzug aus Lego abstellte.

Letztlich konnten die Schüler durch die Teilnahme am Wahlfach Robotik wichtige Kompetenzen für ihre berufliche Zukunft erwerben. Die Robotik-Branche wächst stetig und bietet vielfältige Berufsmöglichkeiten.

Auch im nächsten Schuljahr werden wieder spannende Projekte und Herausforderungen im Wahlfach Robotik angeboten.

Tobias Stangl



Wahlfach 3D-Druck: Kreativität und Technik vereint

In diesem Schuljahr bot die Realschule das zweite Jahr in Folge das Wahlfach 3D-Druck an. Dieses innovative Angebot stieß auf großes Interesse bei den Schülerinnen und Schülern. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen, wurde das Wahlfach in Form einer Blockveranstaltung an zwei bis drei Nachmittagen durchgeführt.

Bevor die Kinder und Jugendlichen ihre Kreativität ausleben konnten, mussten sie zunächst einen Einführungskurs absolvieren. In diesem lernten sie die Grundlagen des 3D-Drucks, die Erstellung eines 3D-Designs und die Bedienung des 3D-Druckers kennen. Erst nach erfolgreichem Abschluss des Kurses durften sie sich für verschiedene Projekte anmelden.

Die Kinder und Jugendlichen hatten die Wahl zwischen verschiedenen kreativen Projekten. Besonders beliebt war die Herstellung von Weihnachtsdekoration. Hier konnten sie individuelle Weihnachtsbaumanhänger oder Weihnachtsfiguren entwerfen und anschließend ausdrucken. Auch die Herstellung von Schmuckstücken wie Ohrringen oder Anhängern fand großen Anklang. Nicht zu vergessen die praktischen Kühlschrankmagnete, die ebenfalls mit viel Begeisterung gestaltet wurden.



Das Wahlfach 3D-Druck bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben und gleichzeitig Erfahrungen mit moderner Technik zu sammeln. Die Schülerinnen und Schüler lernten nicht nur den Umgang mit 3D-Druckern, sondern auch die Erstellung von 3D-Modellen am Computer. Diese Fähigkeiten sind in einer zunehmend digitalisierten Welt von großer Bedeutung. Insgesamt war das Wahlfach 3D-Druck ein voller Erfolg. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigte, dass die Kombination aus Kreativität und Technik auf großes Interesse stößt.

Stefanie Reichel



ORIGINAL PR

- Keller- und Schalungsbau
- Ziegelhäuser
- Maurerarbeiten

H BAUGESCHÄFT
Herrie GmbH

Interesse an einem Praktikum oder einer Ausbildung?

Ruf einfach an:

83703 Gmund am Tegernsee (Dürnbach)
Telefon: (08022) 76536

Wir wünschen allen Schülern schöne Ferien!

Eine SCRATCH Challenge

Das Wahlfach „Angewandte Programmierung“ bietet den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Möglichkeit, bereits erworbene Programmierfähigkeiten zu verfeinern, in größeren Projekten anzuwenden und auch neue Programmiersprachen zu erlernen.

In diesem Jahr durfte das Wahlfach viele neue Gesichter begrüßen, die neue Interessen und Ideen mit einbrachten. Aus dem letztjährigen Vorhaben, bereits begonnene Projekte fortzusetzen, musste leider aufgrund der großen Fluktuation verzichtet werden, was jedoch nicht bedeutete, dass der Unterricht darunter litt. Ganz im Gegenteil!

Der Grundgedanke, ein großes gemeinsames Projekt zu erschaffen, blieb erhalten, wurde jedoch recht schnell verworfen. Zu Beginn des Schuljahres beschäftigten wir uns mit der Auffrischung bereits erworbener Skills und bedienten uns der bereits bekannten Software SCRATCH. Eine der ursprünglich

angesetzten Übungen – Programmieren ein Spiel mit SCRATCH – wurde mit so großem Enthusiasmus angegangen, dass daraus eine Challenge für den Kurs entstand. Alle versuchten, ein möglichst komplexes und vollständiges Spiel zu entwerfen. Zwar entstanden zwischendurch immer wieder Einwände wie „jetzt wird’s aber langsam richtig aufwändig“, aber abhalten ließ sich davon kaum jemand an seinem Spiel weiter zu programmieren. Letztendlich entstanden mehrere gute und eigenständig ausführbare Spielchen, die so manche App-Store Games alt aussehen lassen würden. Natürlich sind die Jungs weiterhin damit beschäftigt, weitere Features und Bugfixes in ihre Spielchen zu implementieren.

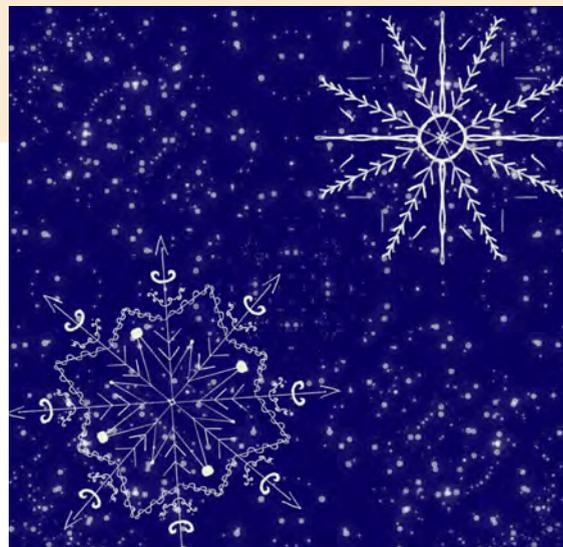
Im Weiteren wurde der Fokus aber wieder auf die Plattform Unity gerichtet. Die Kursteilnehmer hatten nun eine ungefähre Vorstellung, wie und mit welchem Aufwand man ein eigenes Spiel programmieren könnte. Jetzt sollten sie eine zeitgemäße Plattform dafür erhalten. Basics im Umgang mit Unity wurden erlernt, C# Kenntnisse wurden und werden noch erworben und bald können auch hier die ersten Spiele bewundert werden – abermals mit dem Ziel, im nächsten Jahr daran weiter zu basteln!

Martin Vichtl





Lorena Gusman, 7c



Filippa Schulz, 7c

Kunst am iPad

Das Wahlfach Kunst am iPad gab auch in diesem Schuljahr den Schülerinnen und Schülern wieder die Möglichkeit, ihre Kreativität zu entfalten und neue Ausdrucksformen zu erforschen. Mithilfe spezieller Apps konnten sie digitale Gemälde erstellen, Zeichnungen skizzieren, Illustrationen entwerfen, sogar kurze Animationen und Videos erstellen.

Eine beliebte Eigenschaft des iPad bleibt dabei die Vielseitigkeit. Durch den Einsatz von Stiften wie dem Apple Pencil wird das iPad zu einer Leinwand, die den natürlichen künstlerischen Prozess nachahmt. Mit verschiedenen Pinselspitzen, Farbpaletten und Ebenen können Ideen direkt auf dem Bildschirm zum Leben erweckt werden, ohne auf traditionelle Materialien wie Papier oder Leinwand angewiesen zu sein.

Darüber hinaus bietet die digitale Kunst außerdem eine hohe Flexibilität. Fehler lassen sich leicht korrigieren, Farben können mühelos angepasst werden und das gesamte Kunstwerk kann in verschiedenen Stadien gespeichert und bearbeitet werden.

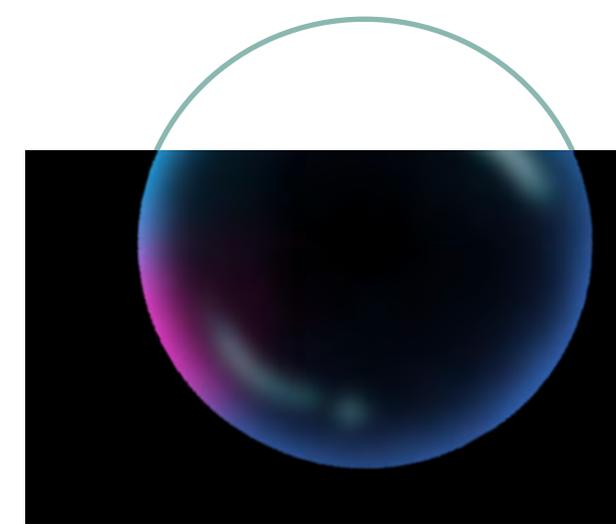


Lara Popa, 7c

Diese Freiheit ermutigte die Jugendlichen dazu, mit neuen Techniken zu experimentieren und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Ein Highlight dieses Jahr war vor allem die Gestaltung von Drucklayouts für eine Fotobox, die am Adventsmarkt hohen Anklang fand und für viel Spaß sorgte!

Susanne Pracht



Alina Wolff, 8a





Deine Ausbildung? Krankenhaus Agatharied.

Der ideale Start in die Vielfalt der Gesundheitsberufe

Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d)

Dauer: 3 Jahre

Beginn: September 2024



Ausbildung zum Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)

Dauer: 3 Jahre

Beginn: September 2024

Ausbildung zum Pflegefachhelfer (Krankenpflege) (m/w/d)

Dauer: 1 Jahr

Beginn: September 2024

Berufsfachschulen für Pflege und Pflegefachhilfe

Gabriele Schmidl: 08026 / 393-3190

Krankenhaus Agatharied (Ausbildung MFA)

Personalabteilung: 08026 / 393-3014

www.khagatharied.de/ausbildung



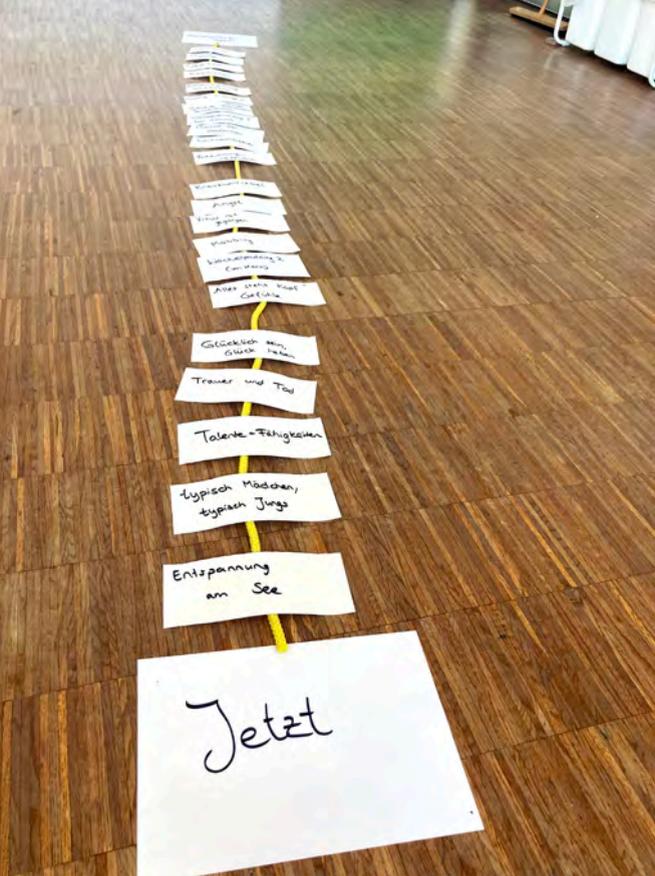
Wahlfach Erste Hilfe/Schulsanitäter

Schon seit der Gründung unserer Schule gibt es das Wahlfach Erste Hilfe, in dem die Schülerinnen und Schüler einen normalen Erste Hilfe Kurs durchlaufen. Auch heuer haben sich wieder 19 engagierte Kinder und Jugendliche für dieses wichtige Thema interessiert und sich für das Wahlfach angemeldet. Besonders motivierte und kompetente Teilnehmer können danach den Schulsanitätern beitreten. Diese Gruppe besteht aus schon erfahrenen und jährlich neuen Mitgliedern, die ihre erworbenen Kenntnisse des Erste Hilfe Kurses um die Inhalte eines Sanitätskurses erweitern. Somit lernen sie auch wie man Blutdruck misst, ein Stiffneck anlegt oder auch Schienungsmöglichkeiten bei Knochenbrüchen oder Verstauchungen. Bestens ausgebildet werden die Neuen dann, unter Führung der alten Hasen, auf die Schüler losgelassen. Dieses Schuljahr wurden unsere Schulsanis über 40 Mal gerufen, um den anderen Mitschülern zu helfen. Wer aber denkt, dass es sich hierbei nur um Lappalien wie Kopfwegh und Übelkeit dreht, liegt weit daneben. Gott sei Dank handelt es sich oft um kleinere Blessuren wie Schürfwunden, Verstauchungen oder kleine Schnitte, doch ab und zu treten auch schwerwiegender Verletzungen oder Krankheiten auf. So können auch Brüche, Gehirnerschütterungen, blutende Wunden, eine akute Atemnot oder wie heuer öfters geschehen eine bewusstlose Person auf dem Tagesprogramm stehen. Die Sanis erkennen die Symptome, verständigen routiniert den Rettungsdienst

und übergeben den Sanitätern die Patienten, die dann ins Krankenhaus gefahren werden. Einen weiteren Höhepunkt stellte heuer wieder die „Ausbildung“ der Lehrkräfte dar. An einem Montag-nachmittag musste das Lehrerkollegium in Kleingruppen vier verschiedene Stationen durchlaufen. Dabei wurden sie durch die Schulsanis beobachtet und bewertet. Neben einer stark blutenden Wunde und einer Kopfplatzwunde mit Bewusstlosigkeit mussten die Lehrer und Lehrerinnen eine Schülerin mit einer allergischen Reaktion versorgen. Auch die so wichtige Reanimation mit Defi wurde an einer Puppe abgefragt. Äußerst kompetent und freundlich machten die Schüler den Lehrern bewusst, was sie toll gemacht haben und auf was sie in Zukunft noch mehr achten müssen. Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Nachmittag, den wir bestimmt wiederholen werden. Nun möchte ich mich noch bei meinen Sanis für ihr riesiges Engagement bedanken und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Willi Härtle





Me Time – Stark von Innen

Was heißt eigentlich „Me-Time“? Eine kurze Google-Suche sagt: Sich Zeit für sich selbst nehmen, in der man entspannen kann. Eine Auszeit vom Alltag oder eine gezielte Nutzung der eigenen Zeit zum bewussten Stressabbau.

Und genau das war das Ziel dieses Wahlfachs: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlicher Jahrgangsstufen konnten Entspannungsübungen ausprobieren, Strategien zur Stressbewältigung erlernen und sich selbst ein bisschen besser kennenlernen.

Was sind deine Stärken? Wer sind die wichtigen Personen in deinem Beziehungsnetzwerk, die dir Unterstützung und Halt bieten? Was macht dir Freude? Wofür bist du dankbar? Wie gehst du mit Konflikten um?

Durch die Beantwortung dieser und anderer Fragen konnten die Kinder ihre **Resilienz** stärken.



Resilienz [Substantiv, feminin]. Psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen.

Wir haben gelernt: Resiliente Menschen sind wie Wackelpudding. Denn wenn man Wackelpudding mit dem Löffel anstößt, dann schüttelt er sich zwar etwas, aber er bleibt in seiner Form und pendelt sich wieder ein. Wenn ein resilienter Mensch durch Herausforderungen von außen ins Wackeln gerät, dann schüttelt er sich zwar etwas, aber übersteht die Schwierigkeiten und bleibt dabei psychisch gesund. Stark von innen eben!

Teilnehmer-Stimmen:

„Me-time bedeutet für mich Zeit, um mir was Gutes zu tun“ „Eishockey spielen, rausgehen, Fahrrad fahren“

„Mein Tipp für Menschen, die sich gestresst oder traurig fühlen: Einfach mal was tun, was einem gefällt!“

„Ich fühle mich stark von innen, wenn ich mich entspanne, fröhlich bin und Me-Time habe.“

„Meine liebste Erinnerung an das Wahlfach war, als wir die Stressbälle gebastelt haben.“

„Meine liebste Erinnerung war die Entspannungsstunde am See.“

„Ich habe gelernt, dass ich innere Stärken habe, die mir helfen, im Leben besser über mich und andere Menschen zu denken.“

Karin Hübert





Küchenmeister

Bonjour!

Da in der Studentafel der Schülerinnen und Schüler im Französisch-Zweig das Fach EG nicht verankert ist, wird seit März 2024 ein Wahlfach für Interessierte aus den Jahrgangsstufen 7 bis 9 angeboten. Damit auch ein kleiner Bezug zur Zweigwahl hergestellt wird, werden nachmittags mitunter auch französische Gerichte gekocht und gebacken. Bislang haben wir Obstsalat aus heimischen Früchten und Quark-Öl-Nesterl mit bunten Eiern, zwei Sorten Quiche (Lorraine und mit Porrée), Vanillepudding (richtiger Umgang mit Stärke), eine bunte Nudelpfanne mit Schinken, ein Quarkgratin mit Kirschen, Ratatouille mit Baguette und amerikanische Pancakes sowie eine würzige Paprika-Kartoffel-Suppe mit einem italienischen Erdbeer-Tiramisù zubereitet.

Es klappte alles gut und die Kids lernten zudem ein paar schnelle und einprägsame Handgriffe, welche auch vor Unfällen schützen sollen, den richtigen Umgang mit Lebensmitteln und Geräten, Verbraucherlehre sowie einige Hygieneregeln kennen, um Krankheiten vorzubeugen. Es war ein netter, kleiner Kurs, der den Schülerinnen und den Schülern viel Spaß machte.

Bis Juli stehen noch auf dem Speiseplan: Crème brûlée, französische Zwiebelsuppe, Mousse au chocolat, Crêpes und Tarte au citron.

Eben einfach: Essen wie Gott in Frankreich!

Bettina Klaus





ALBUSTIN

wärme - wasser - sonne



Krottenthaler Alm 10
83666 Waakirchen/Krottenthal
Tel. 08021/50544-0
info@albustin.com

Was zeichnet uns als guten Arbeitgeber aus ?

Ein guter Arbeitgeber zeichnet sich vor allem durch zufriedene Mitarbeiter aus. Aber wie schaffen wir es bei Albustin, dass unsere Mitarbeiter zufrieden sind und auch zufrieden bleiben? Jeder Mitarbeiter ist ein Aushängeschild unseres Unternehmens, unsere Visitenkarte und unser Gesicht beim Kunden. Und dieses Gesicht wollen wir bei uns lächeln sehen, wir freuen uns auf dich!

Unsere
Auszubildenden
Laura, Florian und Julian:



Das Team ist für mich
wie eine Familie



Interessanter Beruf, gutes
Klima unter den Mitarbeitern



Entspanntes Klima unter den
Kollegen, Chef und Chefin

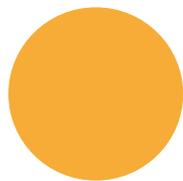
AG Umwelt

Trotz ihrer kleinen Größe hat die AG Umwelt im Schuljahr 2023/2024 einiges geleistet. Unsere selbst recherchierten und produzierten Podcasts informierten die Schülerinnen und Schüler auf unterhaltsame Weise über wichtige Umweltfragen wie beispielsweise die richtige Mülltrennung oder virtuelles Wasser. Mit viel Engagement und Kreativität stellten wir Orangenmarmelade, Weihnachtssirup und Knoblauchöl her und verkauften diese Produkte beim Adventsmarkt. Mit den neuen Aufklebern auf den Klassenzimmer-Mülleimern macht das richtige Mülltrennen gleich viel mehr Spaß. Auch der nachhaltige Bastelstand beim Schnuppernachmittag inspirierte zu kreativem Recycling.

Wir sind stolz darauf, dass wir einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten konnten und freuen uns auf das kommende Schuljahr, um weiterhin das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu stärken.

Carolin Härtle





Der lange Weg eines Buches



Was viele immer schon mal wissen wollten: Wie kommt eigentlich ein Buch in unsere Schülerbücherei? Tatsächlich ist der Weg, bis ein solches endlich in einem der Regale steht, lang. Das beginnt schon mit der Auswahl. Schließlich muss an verschiedene Altersgruppen und auch Interessen gedacht werden. So machen wir, also das Team des Wahlfaches Schülerbücherei, das in diesem Schuljahr aus insgesamt 12 teilnehmenden Mädchen und Jungen aller Jahrgangsstufen besteht, uns meist zu Beginn des Schuljahres Gedanken, welche Bücher den Weg zu uns schaffen könnten.

Zunächst überlegt jedes Mitglied des Schülerbüchereiteams selbst, welche Bücher er oder sie gelesen hat und auch für andere empfehlen kann - manchmal werden sogar die Mamas und Papas zurate gezogen. Dann werden Hefte zu Neuerscheinungen gewälzt oder auch Buchpreiskataloge konsultiert.



bis in die Regale der Schülerbücherei

Aus dieser entstandenen Liste werden dann gemeinschaftlich passende Bücher ausgewählt. Dann wird bestellt. Wenn nach wenigen Wochen alle neuen Bücher angekommen sind, wird sich neugierig darauf gestürzt und viele Minuten vergehen erst einmal mit gemütlichem Schmökern auf unserer Couch. Dann beginnt die Arbeit für uns: Zuerst muss das Buch ins Computersystem der Bücherei eingepflegt werden, sodass es dann für die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Ausweis ausleihbar ist. Dann wird beraten, welcher Kategorie das Buch wohl zuzuordnen ist. Und davon haben wir viele: Ist es ein Thriller, ein Fantasy-Roman oder gar eine Liebesgeschichte? Ist es für jüngere Schüler oder ältere gedacht? Vielleicht ist es auch ein historischer Roman, ein Klassiker oder ein Sachbuch? Danach richten sich nämlich die Abkürzungen, die auf einem gelben Aufkleber auf dem Buchrücken zu finden sind und die Sortierung in den Regalen erleichtern. „JB“ bedeutet dabei beispielsweise, dass es ein Jugendbuch für die Klassen 5-7 ist. Der Autor oder die Autorin wird mit den ersten drei Buchstaben des Nachnamens abgekürzt und erscheint ebenfalls auf dem gelben Etikett. Nun wird noch bei „Antolin“ (einem onlinebasierten Leseförderprogramm) nachgelesen, ob die Schülerinnen und Schüler zu diesem Buch inhaltliche Fragen beantworten können. Ist das der Fall, bekommt es einen ganz speziellen „Antolin-Aufkleber“. Dies ist als schnelles Erkennungszeichen vor allem für den „Antolin-

Wettbewerb“ in den 5. und 6. Klassen wichtig. Nun wird das Buch noch sorgfältig eingebunden, was sich manchmal als gar nicht so leicht erweist. Allerdings beherrschen diese Kunst spätestens am Ende des Schuljahrs alle bravourös. Und erst jetzt ist es endlich soweit und der lange Weg geschafft: Tadaa, das Buch wird ins passende Regal gestellt und kann nun ausgeliehen werden! Viel Spaß beim Lesen!

Dagmar Simperl



Wahlfach „Tanz“

Das Wahlfach Tanz gab es in diesem Schuljahr für die 7.-10. Klasse und es waren auch aus allen Stufen Schülerinnen dabei. Es wurde hauptsächlich Jazz Dance gelernt. Jazz Dance ist eine lebhaft und ausdrucksstarke Tanzform, die eine Mischung aus Technik, Improvisation und rhythmischer Bewegung verkörpert. Er beinhaltet lyrisch-weiche, fließende Figuren, oft auch Elemente aus dem klassischen Ballett und wird zu fast allen Musikstilen getanzt.

Der Tanzunterricht beginnt mit einem tänzerischen Warm-up, bei dem der Kreislauf in Schwung gebracht wird und die einzelnen Körperteile in Bewegung kommen. Zudem wird spezifisch gedehnt. Anschließend



werden Tanztechniken und Schritte durch den Raum geübt. Zuletzt werden Choreografien einstudiert. Dabei steht der Spaß am Tanzen im Vordergrund. Wenn die Choreografie auftrittsreif ist, treten wir vor Publikum. Das war in diesem Schuljahr beim Tag der offenen Tür der Fall, bei dem wir einen Tanz auf das Lied „Dance the Night“ aufgeführt haben. Zudem durften wir die Theatergruppe bei ihrer Aufführung unterstützen als geladene Ballgäste mit einem Gesellschaftstanz und Walzer.

Susanne Viehweger



Schee war´s!

„Rückschlagspiele“ bei Herrn Heumann

Tischtennis, Badminton, Volleyball, Indiacca, Fußballtennis, Frisbee – alle sportlichen Aktivitäten, bei denen Bälle oder andere Sportgeräte mit oder ohne Netz hin und her geschlagen, geworfen oder gekickt werden, lassen sich unter dem Oberbegriff Rückschlagspiele zusammenfassen.

Insgesamt wollten zu Beginn dieses Schuljahres 22 Mädchen und Jungen das eine oder andere Spiel unter meiner Anleitung ausprobieren. Das waren erfreulich viele! Neben dem Erlernen einiger Grundtechniken kam bei kleinen Spielen und Turnieren auch der Wettkampfgedanke nicht zu kurz. Vielleicht konnte ja bei diesem Wahlfach der eine oder die andere Jugendliche eine Sportart finden, die man auch in der Freizeit weiterbetreiben möchte. Damit hätte ich das schönste Ziel erreicht. Bekanntlich lief mit Ende des ersten Schulhalbjahres 2023/24 dieses langjährig angebotene Wahlfach Rückschlagspiele aus, da ich in den Ruhestand ging. Es hat mich sehr gefreut, dass in all den Jahren so zahlreiche Jungen und Mädchen mitgemacht haben. Vielen Dank dafür!

Reiner Heumann





Wahlfach Turnen

Dieses Schuljahr stieg die Teilnehmerzahl auf über 30 Schülerinnen. Immer montags herrschte eine unglaublich ehrgeizige Turnstimmung in der Sporthalle. Die Mädchen übten eifrig am Reck, am Sprung oder auf dem Balken. Am meisten Spaß hatten sie jedoch am Erlernen neuer Bodenelemente mit den AirTrack-Geräten oder dem Trampolin.

Mit sehr großer Ausdauer und Freude trainierten die Turnerinnen für die Kreismeisterschaft im Gerätturnen oder für verschiedene Auftritte. Das Highlight in diesem Schuljahr jedoch war die Tanz-Turn-Show für Herrn Heumanns Verabschiedung: vier Minuten Tanzen und Turnen auf zwei Ebenen mit Kästen, Trampolinen und Tüchern.

Liebe Turnmädel, danke für eure Freude und Begeisterung am Turnen!

Victoria Fuchs



#LassMachen

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



SCAN ME

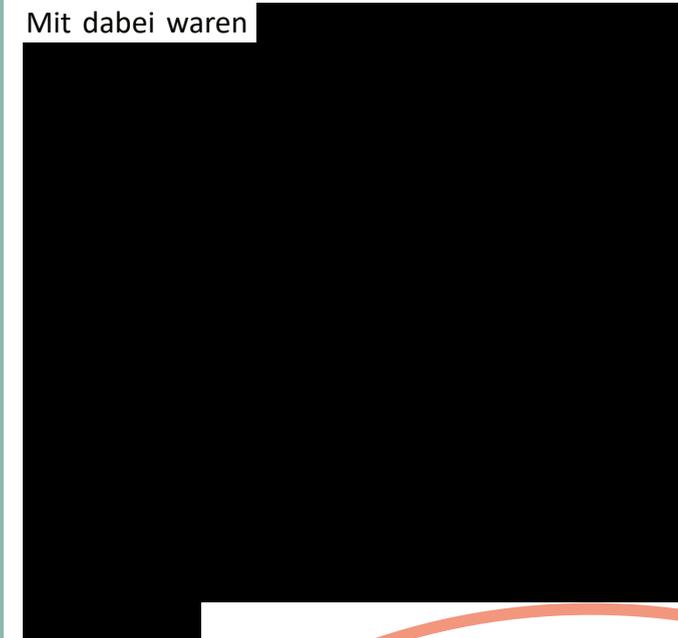
Raiffeisenbank
Gmund am Tegernsee eG 

Vierstimmiges Singen – wo gibt's denn sowas?

Na, bei den A Cappellas, wo sonst! Seit 10 Jahren nun gibt es das Wahlfach „A Cappella & more“ und es erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. 35 Schülerinnen und 2 Schüler aus den Jahrgangsstufen 6-10 haben sichtlich Spaß am Singen, vor allem aber auch an fleißiger und konzentrierter Probenarbeit. Denn das Singen (meist ohne Begleitung) ist sehr anspruchsvoll und verlangt ein hohes Maß an gegenseitigem Aufeinanderhören, Stimmstabilität und Musikalität.

Beim diesjährigen Adventsmarkt präsentierte die Gruppe den unter die Haut gehenden vierstimmig arrangierten Song „Hallelujah“ von Leonhard Cohen und den 80er-Klassiker „We are the World“ von USA for Africa. Die meiste Zeit des Schuljahres verbrachten die A Cappellas aber mit dem Einstudieren der Songs „Cover me in sunshine“ (Pink), „Bad Habits“ (Ed Sheeran) und „Budapest“ (George Ezra), mit denen sie das Publikum beim Schulkonzert mehr als begeisterten.

Mit dabei waren



Herzlichen Dank für euer Engagement, ihr seid MEGA!

Ingrid Bauriedel



Die Schulband – immer parat!

Hallo, wir sind die Schulband! Wir sind ein gemischter, lustiger und talentierter Haufen aus Schülerinnen und Schülern aus den Klassen 7 bis 10.

Es ist gar nicht so einfach, alle für eine Probe zusammenzutrommeln. Da hat einer einen Arzttermin, der andere ist beim Skifahren oder der Abschluss raubt einem noch die letzte Zeit und Energie. Wenn wir dann doch mal alle am Mittwochnachmittag im Musiksaal zusammenkommen, dann geht es richtig voran und es macht viel Spaß, zusammen Musik zu machen. In manchen Momenten bringen wir Frau Georg schon mal zur Verzweiflung, wenn bei jeder Besprechung die Solo-Darbietungen auf den Instrumenten erprobt werden. Aber es gibt auch immer viel zu lachen und wir finden immer wieder eine kleine Änderung im Song, die ihn noch besser klingen lässt.

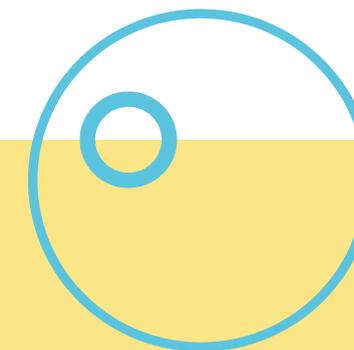
Dieses Jahr hatten wir auch viele Auftritte: Beim Adventsmarkt haben wir die Weihnachtszeit mit verschiedenen Liedern wie „It's beginning to look a lot like Christmas“ und „Underneath the tree“ eingeleitet. Beim Berufs-Info-Abend wurde Kimis Wunsch erfüllt und „I'm still standing“ auf der Bühne performt. Als sich zum Halbjahr unser geliebter 2.

Konrektor Reiner Heumann in den Ruhestand verabschiedete, ließen wir es uns nicht nehmen, auch mit der Schulband ein Abschiedslied „And we say goodbye“ zu singen. Am Montag nach den Pfingstferien kam eine Nachricht von Frau Georg im Chat: „WICHTIG! Können wir am Mittwoch auftreten?“. Da wir ja alle spontan sind spielten wir kurzerhand am Mittwoch, den 05. Juni, auf der Bühne „I'll be there for you“ als Auftakt für die Demokratie-Kampagne „Ich steh auf“. Und im Moment wird schon wieder fleißig geprobt für das Sommerkonzert am 04.07.24.

Insgesamt können wir auf ein produktives und musikalisches Jahr zurückblicken. Leider müssen wir uns dieses Jahr auch von zwei „Schulband-Urgesteinen“ verabschieden. Vielen Dank an Kimi und Iris für eure Zuverlässigkeit, Freude und euren Ideen. Ihr wart eine Bereicherung für die Schulband! Wir wünschen euch viel Erfolg in eurem nächsten Lebensabschnitt!

Annina Georg

Wir stellen uns vor: Quirin Hagn (7d) und Kimi Wiltsch (10c) am Schlagzeug, Johanna Kinds Müller (8b), Sofie Niedermaier (8d) und Anna Dießl (9b) am Gesang, Iris Vasiu (10a), Romy Miller (8d) und Franzi Hagn (8e) an der Gitarre und Leonhard Hagn (9a) am Bass. Außerdem Vevi März (9e) als Special Guest an der Geige.





Anna Dießl, 9B
Titelbild für den Ferienpass der
Gemeinde Gmund



Wettbewerbe

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Der Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels bietet Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse eine wunderbare Gelegenheit, die Lesemotivation zu fördern, indem sie ihre Lieblingsgeschichte oder einen Auszug aus ihrem Lieblingsbuch präsentieren.

Ludwig [REDACTED] aus der Klasse 6b war der Gewinner des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels an der Realschule Tegernseer Tal, an dem alle sechsten Klassen teilnahmen.



Neben den Deutschlehrkräften Christiane Fellner und Ingeborg Darwent waren auch Frau Ilmberger von der Buchhandlung „Ilmberger“ in Bad Wiessee und Frau Lankes als Vorsitzende des Elternbeirats gekommen, um die Vorleserinnen und Vorleser zu bewerten. Die weiteren Auszeichnungen gingen an Helene [REDACTED] (6a, 2. Platz) und Sebastian [REDACTED] (6c, 3. Platz). Als Preise erhielten die Siegerinnen und Sieger Büchergutscheine für die Buchhandlung Ilmberger.

Christiane Fellner und Ingeborg Darwent

Lautes Lesen ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Lesekompetenz.

Nur wer liest, kann verstehen, denn Lesen ist die Grundlage aller Bildung. Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs stehen Lesefreude und Lesemotivation.

**KUNSTAKADEMIE
TEGERNSEE**

ARTWORK: BEFUCH HABER

VORBEREITUNGSKURSE FÜR DIE FOS (GESTALTUNG) / FÜR HOCHSCHULEN
 MAPPENVORBEREITUNG - WORKSHOPS - KUNSTKURSE - AUFBAUKURSE
 REGULÄRES KURSPROGRAMM - MALEREI - ZEICHNUNG - GESTALTUNG

STEINMETZPLATZ 3 · 83684 TEGERNSEE · TEL: +49(0)8022 85 89 879
 WWW.KUNSTAKADEMIE-TEGERNSEE.COM · INFO@KUNSTAKADEMIE-TEGERNSEE.COM



**„Lesen ist ein
grenzenloses Abenteuer“
(Astrid Lindgren)**

Eine der wichtigsten und schönsten Fertigkeiten, die die Schule zu vermitteln hat, ist das Lesen. Es lässt Kinder viel Neues erfahren, in fantastische Welten abtauchen und spannende Abenteuer erleben. ANTOLIN, ein Online-Portal zur Leseförderung, das unseren Schülerinnen und Schülern bereits aus der 3. und 4. Klasse bekannt ist, wird bei uns in der Unterstufe weitergeführt. Dabei beantworten junge Leserinnen und Leser das ganze Schuljahr über Quizfragen zu Büchern, die sie gelesen haben, und erhalten dafür – je nach Umfang und Schwierigkeit des Buches – Punkte für richtige Antworten. Auch finden sich auf der ANTOLIN-Seite viele schöne Anregungen und Vorstellungen von neuen Büchern.

Nachdem sich zahlreiche Fünft- und Sechstklässlerinnen engagiert an dem Projekt zur Leseförderung beteiligt haben, fand am 24.07.2023 die ANTOLIN-Preisverleihung in unserer Schulbücherei statt. Dabei durften wir unseren lesestärksten Schülerinnen Patrizia [REDACTED] mit 6768 Punkten, Clara [REDACTED] mit 3440 Punkten und Alexia [REDACTED] mit 2720 Punkten herzlich zu ihrem Sieg gratulieren.

Alle Einzelsiegerinnen erhielten ANTOLIN-Urkunden und Büchergutscheine von der Buchhandlung Ilmberger in Bad Wiessee. Da alle drei Schülerinnen die Klasse 6d besuchten, durften sie sich gleichzeitig über ihren Klassensieg und den dazu überreichten Geldgutschein für einen gemeinsamen Ausflug freuen. Die Klassensprecher der 6d nahmen stellvertretend für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler den Gutschein entgegen. Ein herzliches Dankeschön an die Vorsitzende unseres Fördervereins, Frau Lankes, sowie an Frau Ilmberger, die beide an unserer Siegerehrung teilgenommen und uns so großzügig mit Geld- und Buchgutscheinen für die besten Leserinnen und Leser versorgt haben!

Simone Weber, ANTOLIN-Koordinatorin

Glänzende Aussichten: Wer hat das schönste Klassenzimmer?



Im Schuljahr 2023/24 wurde erstmals unser Klassenzimmerwettbewerb durchgeführt, bei dem alle Schülerinnen und Schüler dazu aufgerufen wurden, eine angenehme und positive Lernatmosphäre in ihrem Raum zu schaffen. In mehrwöchigen Abständen wurden die Zimmer der 5. bis 10. Jahrgangsstufe hinsichtlich Sauberkeit und Gestaltung bewertet.

Ziel dieser Aktion war es, die einzelnen Klassenräume durch einen sorgsamen Umgang und originelle Ideen ansprechend zu gestalten und so zu einem anregenden Schulklima beizutragen. Besondere Aufmerksamkeit legte die Jury, bestehend aus Lehrkräften und Schülerinnen, auf sauber gewischte Tafeln, gekehrte Böden, aufgestellte Stühle, die richtige Mülltrennung und Ordnung in Regalen und Schränken.

Darüber hinaus sollten die Klassenzimmer durch ein durchdachtes Konzept und eine motivierende Raumgestaltung überzeugen, wobei auch die Anordnung von Plakaten und Pflege von Pflanzen eine Rolle spielten. Viele Klassen trugen aktiv zur Verschönerung ihrer Lernräume bei und schufen dadurch ein motivierendes Lernklima. Über das Jahr hinweg zeigten sich in vielen Räumen erfreuliche Verbesserungen im Hinblick auf Sauberkeit und kreative Gestaltung.

EINER FÜR
ALLE, ALLE
FÜR EINEN

Besonders hervorzuheben ist die Klasse 6d, die sich neben einem durchweg ordentlichen Raum durch besonders kreative Gestaltungsideen auszeichnete und so den ersten Platz belegte. Als Belohnung erhielt die Klasse 100 Euro und dazu einen schulfreien Tag für einen Klassenausflug. Der 2. und 3. Platz gingen an die Klassen 5c und 9e. Sie wurden ebenfalls mit einem Ausflugstag und 75 € bzw. 50 € belohnt.

Carolin Härtle und Simone Weber

Sichtbar. Unsichtbar. Sanft.
KIEFERORTHOPÄDIE

Kieferorthopäde
Master of Science in Lingual Orthodontics
DR. H. ABRISCHAMI

auf Spitzen-Niveau



Korrektur von Zahn-
und Kieferfehlstellungen
für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene

Spezialpraxis
für unsichtbare
Zahnspangen

Wir nehmen uns Zeit
für Sie und Ihre Kinder!

Wir beraten Sie gerne.

Praxis Bad Tölz
Jahnstraße 4 · 83646 Bad Tölz

Praxis Tegernsee
Adelhofstraße 1 · 83684 Tegernsee

Tel +49 8041 740004
Fax +49 8041 740050

praxis@av.de
www.abrischami.de

Erfolgreiche Teilnahme am Planspiel Börse

Die Neuntklässler des wirtschaftlichen Zweiges unserer Schule haben bei ihrer Teilnahme am Planspiel Börse großartige Erfolge erzielt. Zwei Gruppen konnten sich aufgrund ihres strategischen Geschicks besonders freuen und sicherten sich Preise.

Vertreter der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee besuchten die Schülerschaft persönlich, um die Preise zu übergeben. Dabei lobten sie das große Engagement, da alle Schülerinnen und Schüler beider Klassen am Spiel teilgenommen hatten. Die Gewinnerinnen durften sich über einen Geldpreis sowie hochwertige Trinkflaschen freuen.

Besonders bemerkenswert ist, dass alle siegreichen Teams ausschließlich aus Schülerinnen bestanden.

Die für das Planspiel Börse verantwortlichen Personen der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee betonten dabei auch die Bedeutung der Sensibilität für finanzielle Themen und unterstrichen den Bezug zur realen Wirtschaftswelt.

Letztlich verfolgt das Planspiel Börse das Ziel, den Schülerinnen und Schülern die Funktionsweise der Börse näherzubringen und sie für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren. Neben dem reinen Vermögensaufbau werden Anlagestrategien gefördert, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützen. Damit trägt das Planspiel dazu bei, zukunftsorientiertes Denken und Handeln bei den Jugendlichen zu fördern.

Anna Autengruber



Schülerinnen und Schüler der Klassen 9b und 9c räumen ab

Wir bilden aus

Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau



Deine Aufgaben:

- Gärten bepflanzen & Neugestalten
- Mauern, Terrassen und Naturteiche bauen
- Bedienen von Maschinen & Geräten jeglicher Größen
- Umgang mit ver. Materialien wie Pflanzen, Beton, Naturstein, Holz, Erden, uvm.

Werde Teil unseres jungen und motivierten Teams!



Quirin
Azubi im 3. Lehrjahr

Das kannst du von uns erwarten

- 30 Tage Urlaub
- Interne Azubiausbildungen
- Firmenevents
- Azubiausflüge
- Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung
- Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ausbildung Kauffrau/-mann für Büromanagement



Deine Aufgaben:

- Einsatzplanung und Auftragssteuerung
- Buchhaltung und Personalwesen
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing



Otto Reichl
Senior Chef und Ausbilder

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann bewirb dich ganz einfach bei uns!



Blumen & Garten Reichl
Münchnerstraße 42
83707 Bad Wiessee
info@garten-reichl.de
08022/8786
www.garten-reichl.de

Sportkletterwettkampf in der schönen Kletterhalle in Weyarn

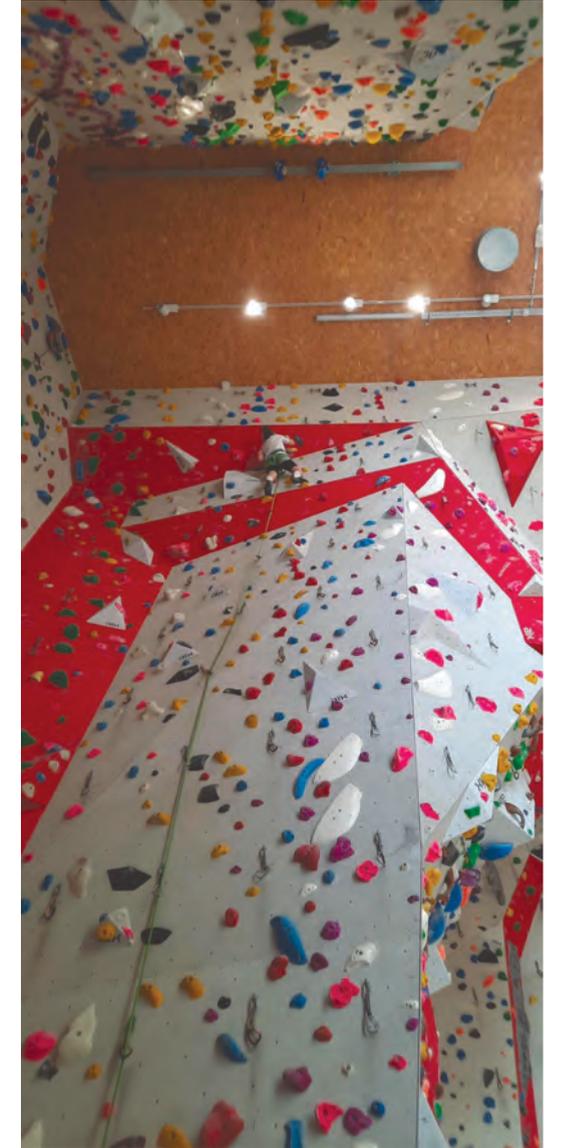
Auch dieses Jahr durften meine Kletterinnen und Kletterer ihr ganzen Können beim Regionalscheid in Weyarn unter Beweis stellen. Wir hatten alle einen wunderschönen Tag, gute Erfolge (5. und 6. Platz) und vor allem sehr viel Spaß.

Mit dabei waren diesmal:



Vielen Dank für euren Einsatz!

Markus Baum



Traditionelles Basketballturnier der 6. Klassen in der Mittelschule Rottach-Egern

Auch heuer nahmen die 6. Klassen wieder am Basketballturnier der Mittelschule Rottach-Egern teil, das von Stephan Dilzer am Mittwoch, den 13.12.2023, wie immer professionell organisiert wurde. Alle vier Klassen durften mit jeweils einer Mädchenmannschaft und einer Jungenmannschaft antreten. Gut gelaunt und voller Tatendrang ging es mit über 60 Schülerinnen und Schülern in die Turnhalle, wo bereits die gegnerischen Mannschaften warteten. Sowohl die Mädchen als auch die Jungen absolvierten spannende Spiele und kämpften um die heiß begehrten ersten Plätze bzw. um das Siegerpodest. Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler der Realschule feierten sich sogar gegenseitig an und am Ende gab es für unsere Schule zwei erste Plätze. Bei den Mädchen setzte sich im Finale unsere Klasse 6b gegen die 6b der Mittelschule durch. Bei den Jungen gewann unsere Klasse 6c gegen die Klasse 5b der Mittelschule.



Weitere Platzierungen:

Mädchen

1. RS 6b
2. MS 6b
3. RS 6d
4. MS 5a/b
5. RS 6c und MS 6a
6. RS 6a

Jungen

1. RS 6c
2. MS 5a
3. RS 6a und MS 5b
4. RS 6b und MS 6a
5. MS 6b

Ingrid Bauriedel





Unsere Mädels können FUSSBALL!

Im Rahmen der „Schulsportwettbewerbe in Bayern“ (Jugend trainiert für Olympia) waren auch dieses Schuljahr unsere Fußballerinnen sehr erfolgreich. Bei den Kreismeisterschaften in unserer Schulturnhalle traten die eifrigen Spielerinnen in der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2008-2010) am 28.02. gegen das Gymnasium Holzkirchen und die Mittelschule Rottach-Egern an und erreichten mit Teamgeist und großer Spielbereitschaft einen hervorragenden 2. Platz. Die Mädchen der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2010-2012) hingegen gelangten kampfflos in die nächste Runde, in der sie dann am 15.5. in Lenggries unglücklicherweise gegen das Staffelseegymnasium Murnau und das Gymnasium Hohenburg ausschieden. In der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2012-2014) waren unsere jüngsten Fußballerinnen den Gegnerinnen ihrer Altersklasse aus dem Gymnasium Holzkirchen und der Mittelschule Rottach-Egern im Kreisentscheid am 26.02. haushoch überlegen und spielten sich im Laufe des Turniers in unserer Turnhalle mit taktisch klugen Spielzügen auf den ersten Platz. Auch im darauffolgenden Regionalentscheid am 10.05. gegen die Mittelschule Garmisch-Partenkir-

chen glänzten sie mit einem sensationellen 23:0 (!). Somit sicherten sich die Mädels die Teilnahme am Bezirksfinale am 6.6. in Markt Schwaben, d.h. sie dürfen sich zu den besten sechs oberbayerischen Mannschaften zählen.

Vielen Dank allen Spielerinnen für ihren Einsatz und herzlichen Glückwunsch zu den erfolgreichen Spielen, ich bin megastolz auf euch!

Es spielten mit:

Mädchen II



Mädchen III



Mädchen IV



Ingrid Bauriedel

Schulfußball

Die Fußballmannschaften unserer Schule haben sich beim Kreisentscheid in Miesbach hervorragend präsentiert. Am Mittwoch, den 8. November 2023, zeigten die Schüler der Wettkampfklasse II gute Leistungen in den Spielen gegen die Realschule Holzkirchen, Realschule Miesbach und Mittelschule Rottach-Egern und sicherten sich den respektablen 4. Platz.



Ebenso beeindruckend waren die jüngeren Spieler der Wettkampfklasse III, die am Donnerstag, den 9. November 2023, gegen die Realschule Holzkirchen und Realschule Miesbach antraten und sich den 2. Platz erkämpften. Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team zu diesen großartigen Erfolgen!



Gut geschlagen haben sich die Fußballer unserer Schule beim Kreisentscheid in Miesbach. Am Mittwoch, den 08. November 2023 spielten die Schüler der Wettkampfklasse II gegen die Realschule Holzkirchen, Realschule Miesbach und Mittelschule Rottach-Egern und belegten den 4. Platz.

Die jüngeren Spieler der Wettkampfklasse III traten am Donnerstag, den 09. November 2023 gegen die Realschule Holzkirchen und Realschule Miesbach an und erkämpften sich den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Christian Jurgens

Erfolgreiche Teilnahme an der Kreismeisterschaft im Gerätturnen



Erstmals fanden die Kreismeisterschaften im Gerätturnen in der Rottacher Schulturnhalle statt, sodass einige Wahlfachturnerinnen Heimspiel in ihrer Vereinsturnhalle hatten.

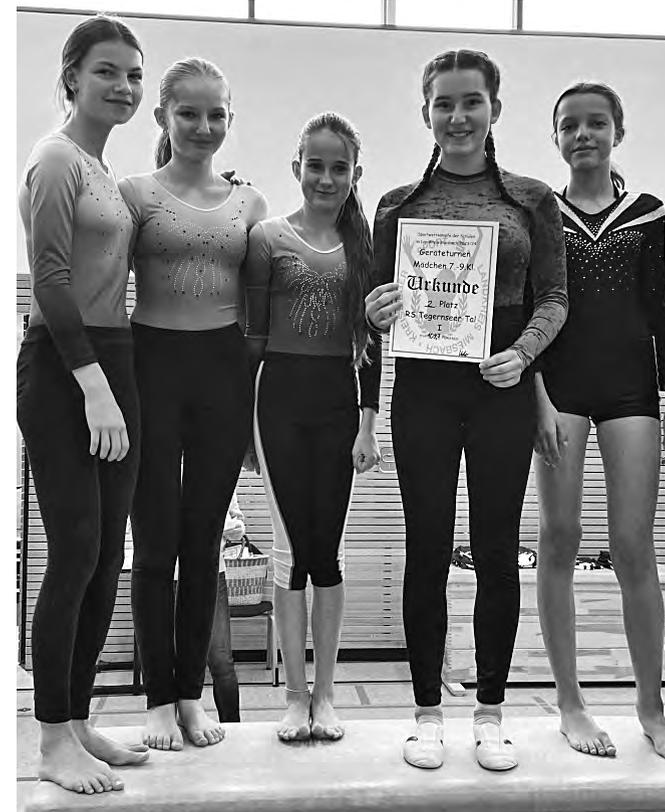
Dabei traten von der Realschule drei Mannschaften mit je fünf Mädchen in zwei verschiedenen Altersklassen an. Die drei (aus fünf Geräten: Boden, Sprung, Reck, Schwebelbalken und Barren) Geräte und die Schwierigkeit der Übungen wählten die Turnerinnen selbst aus. Die Wahl fiel dabei auf eine Hocke über das Sprungpferd, eine Bodenkür inklusive Handstützüberschlag, eine Übung mit Rad auf einem 10 cm breiten Balken oder eine Auf-, Um- und Unterschwing-Kombi am Reck.



Am Ende des Wettkampfvormittags war ich mit den Leistungen der Turnmädels sehr zufrieden und alle freuten sich über die Platzierungen. Die älteren Mädchen erkämpften sich mit ihrer Wettkampferfahrung den zweiten Platz im Landkreis Miesbach. In der Altersklasse Mädchen 5./6. Klasse erreichten die Turnerinnen den sehr guten zweiten Platz und mit nur vier Punkten Unterschied den vierten Platz.

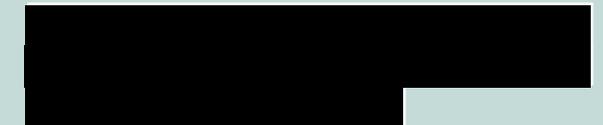
Franzi [REDACTED], Klasse 9b, unterstützte die „große“ Mannschaft als Trainerin und Eli [REDACTED], Klasse 8a, durfte ihr Fachwissen als Kampfrichterin zeigen. Vielen Dank dafür!

Victoria Fuchs



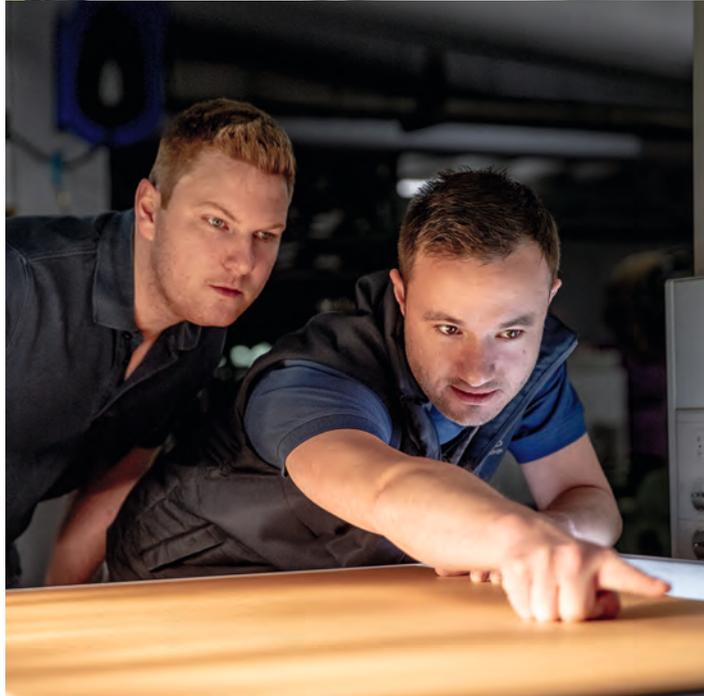
Teilnehmerinnen:

5./6. Klasse:



7.-10. Klasse:





GMUND
PAPIER

Lernen von den Besten
Ausbildung bei Gmund Papier
www.gmund.com



Berufsorientierung



Unter der Schirmherrschaft der IHK für München und Oberbayern unterzeichnete die Realschule Tegernseer Tal neben der bereits bestehenden IHK-Bildungspartnerschaft mit dem Unternehmen "Papierfabrik Louisenthal GmbH" zwei weitere Partnerschaften.

Neue Partner sind das "Parkhotel Egerner Höfe" aus Rottach-Egern sowie die "Büttenpapierfabrik Gmund". Gemeinsam wollen Schule und Unternehmen Schülerinnen und Schüler noch zielgenauer und praxisnäher auf den Einstieg ins Berufs- und Arbeitsleben vorbereiten. Geplant sind unter anderem die Durchführung von Praktika, Berufsinfoabende, Betriebsführungen und praktische „Hands-on“-Projekte in den Unternehmen. Ziel ist es, sie auf Ausbildungsangebote in den heimischen Betrieben aufmerksam zu machen und die Jugendlichen für das Ergreifen einer Berufsausbildung zu motivieren. Dabei werben die genannten Unternehmen nicht in erster Linie für sich, sondern stehen stellvertretend für ganze Branchen oder Berufsfelder.

Bei einer Feierstunde am 28.09.2023 stellten die Bildungspartner ihr ambitioniertes Programm der Öffentlichkeit vor und stießen dabei auf breites Interesse.

Landrat Olaf von Löwis sowie die Bürgermeister Alfons Besel (Gmund) und Christian Köck (Rottach-Egern) gratulierten Schule und Unternehmen und



Gemeinsam für eine solide Berufsorientierung





bedankten sich herzlich für die Bemühungen, die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Berufsfindung so vielfältig und eng zu begleiten.

Die Notwendigkeit dieser Bemühungen zeigte Alexander Schmid (Geschäftsführer Regionalentwicklung Oberland) auf: Jahr für Jahr falle es schwerer, die Ausbildungsstellen in der Region zu besetzen. Umso wichtiger sei es, zielgerichtet zu beraten und insbesondere die Entwicklungsmöglichkeiten der beruflichen Ausbildung bekannt zu machen.

Auch Florian Kohler, Inhaber und Geschäftsführer der Büttenpapierfabrik Gmund sowie Anton Halbmayr, Direktor des Parkhotels Egerner Höfe, versprechen sich viel von der neuen Partnerschaft und zogen mit



ihrer Begeisterung für das eigene berufliche Tätigkeitsfeld die Anwesenden in ihren Bann.

Umrahmt wurde die Feierstunde von Musikbeiträgen der Schülerinnen und Schüler der Realschule, die ihre Heimatverbundenheit mit traditionellen Instrumenten wie Ziach, Hackbrett und Geige gekonnt zum Ausdruck brachten.

Tobias Stangl, Marina Ederer





Expertenvortrag „Hidden Champions“

Im Rahmen eines inspirierenden Vortrags von Geschäftsführer Florian Kohler wurden unsere Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen in die faszinierende Welt des Unternehmens eingeführt.

Die Vielfalt an hochwertigen Papierprodukten wurde mithilfe von Anschauungsobjekten präsentiert. Dabei reicht die Produktpalette von exquisiten Einladungskarten über luxuriöse Verpackungen bis hin zu edlen Büchern. Die Produkte finden Anwendung in verschiedensten Bereichen, die höchste Qualität und Individualität erfordern.

Doch neben der Produktvielfalt stand vor allem die Nachhaltigkeit im Fokus des Vortrags. Florian Kohler betonte die Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Umwelt und den zukünftigen Generationen.

Die Büttenpapierfabrik Gmund setzt konsequent auf umweltfreundliche Produktionsprozesse und ressourcenschonende Materialien. Dies spiegelt sich nicht nur in der Auswahl der Rohstoffe wider, sondern auch in der energieeffizienten Produktion und der Reduzierung von Abfall.

Besonders beeindruckend war die Offenheit von Herrn Kohler, der während des Vortrags den Jugendlichen die Möglichkeit gab, Fragen zum Unternehmen zu stellen. Diese direkte Interaktion ermöglichte es den jungen Menschen, einen Einblick in die Praxis der Unternehmensführung zu erhalten und sich mit den Herausforderungen und Chancen der Branche vertraut zu machen.

Insgesamt war der Vortrag nicht nur informativ, sondern auch inspirierend. Er verdeutlichte die erfolgreiche Verbindung von Tradition und Innovation sowie die zentrale Rolle, die Nachhaltigkeit im heutigen Wirtschaftsleben einnimmt.

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Exkursion der Klasse 9e in die Büttenpapierfabrik Gmund

Am 08.12.2023 unternahm die Klasse 9e eine Exkursion zur Büttenpapierfabrik in Gmund. Dort erhielten wir eine anschauliche Demonstration darüber, wie vor wenigen Jahrhunderten Büttenpapier handgeschöpft wurde. Dazu ist ein Faserbrei aus überwiegend Wasser und einem sehr geringen Anteil an Holzfasern hergestellt worden. Im Mittelalter wurden dem Wasser statt des Holzschliffes zerkleinerte Lumpen beigemischt. Anschließend wurde das Wasser mithilfe eines Siebes abgeschöpft. Das so gewonnene Papier wurde zwischen Filzmatten platziert und abschließend gepresst. Nach dieser beeindruckenden Vorführung hatten wir die Gelegenheit, die Fabrik zu besichtigen.

In der Geschichte der Papierherstellung gab es einige bahnbrechende Erfindungen, darunter der Holländer und die Papiermaschine, die wir vor Ort näher betrachten konnten. Der Holländer war ursprünglich eine

Vorrichtung, mit der in der historischen Papierherstellung Lumpen oder Hadern zerkleinert und zerfasert wurden. Die Papiermaschine wurde im Jahr 1798 erfunden und besteht aus verschiedenen Abschnitten: Stoffauflauf, Siebpartie, Pressenpartie, Trockenpartie und der Aufrollung auf Stahlwalzen. Sie produziert auch heute noch eine endlose Papierbahn aus den Papierfasern.

Die spannende Führung ermöglichte es uns, vieles von dem, was wir im Werkunterricht gelernt hatten, mit eigenen Augen zu sehen.

Christiane Fellner



Besuch der Klasse 7d in der Papierfabrik Gmund

Auch die Klasse 7d besuchte in diesem Schuljahr die Papierfabrik. Hier ein paar Einblicke:



Christiane Fellner





Aktive Betriebserkundung Parkhotel Egerner Höfe

Im Rahmen einer aktiven Betriebserkundung hatten 14 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, einen Tag lang hinter die Kulissen des Parkhotels Egerner Höfe zu blicken. Der Besuch bot den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, die verschiedenen Bereiche des Hotels kennenzulernen, sondern sie durften auch aktiv mitarbeiten.

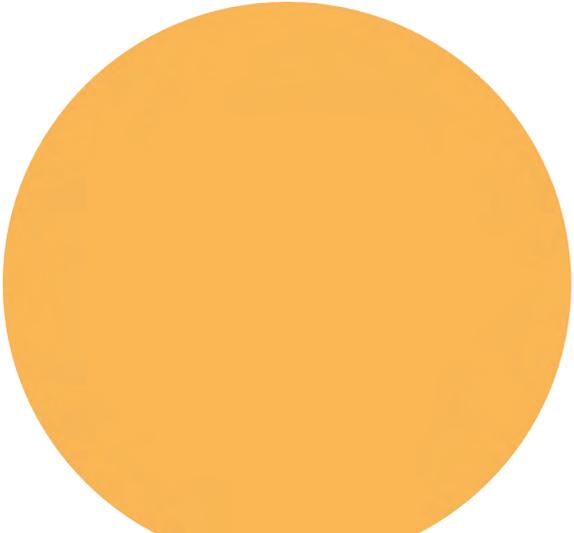
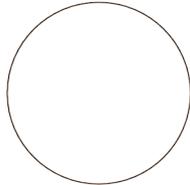
Sie durchliefen vier Stationen: Küche, Housekeeping, Service und Bar. An jeder Station erhielten sie Einblicke in die Arbeitsabläufe und konnten sich selbst an Aufgaben versuchen.

Von der Zubereitung alkoholfreier Cocktails an der Bar bis hin zum Backen von Pizzen in der Küche hatten die Heranwachsenden die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Zudem hatte das Team des Parkhotels extra ein Hotelzimmer vorbereitet, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten im Bereich Housekeeping unter Beweis stellen und versteckte Fehler beheben sollten. Auch das Erlernen des korrekten Tischeindeckens wurde thematisiert. Unter der Anleitung der Hotelmitarbeitenden lernten die Jugendlichen, wie man einen Tisch für Gäste ansprechend und professionell deckt.

So konnte man an diesem Vormittag einen Einblick in die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten im Hotelgewerbe gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an das Team des Parkhotels Egerner Höfe für den spannenden und lehrreichen Vormittag!

Marina Ederer, Bettina Klaus





Sich ausbilden lassen

WO ANDERE URLAUB MACHEN.

DAS KANNST DU BEI UNS (ER)LERNEN

- // Köchin / Koch (m/w/d)
- // Hotelfachfrau/-mann (m/w/d)
- // Fachfrau/-mann für Restaurant- und
Veranstaltungsgastronomie (m/w/d)
- // Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)
- // Fachkraft Küche (m/w/d)

BEWIRB DICH, WENN

- ... Du ein Teamplayer bist.
- ... Du die Abwechslung liebst.
- ... Du gern Gäste bewirtest.
- ... Du Bock hast, viel zu lernen.
- ... Du gern werkelst und Action magst.
- ... Du gern in der Natur lebst.

PERSÖNLICH. EHRlich. HERZlich.

Bewerbungen an Daniela Böhm: personal@egerner-hoefe.de oder +49 (0) 8022 666-506
www.egerner-hoefe.de



Panna Geler, 8E
Digitales Portrait

Projekttag Blyb.Hotel

Im Rahmen eines Projekttages öffnete das Blyb.Hotel seine Türen für eine Gruppe von Jugendlichen aus dem wirtschaftlichen Zweig der 9. Klassen. Schon bei der Ankunft wurden die Heranwachsenden von dem unkonventionellen Flair des Blyb.Hotels begrüßt. Der Slogan „Almost there“ deutete bereits darauf hin, dass dieses Hotel mehr als nur ein Ort der Übernachtung ist – es soll ein Ort der ständigen Weiterentwicklung und Innovation sein.

Während Lara, Eventmanagerin des Hotels, die Gruppe über das Hotelgelände führte, lernten die Schülerinnen und Schüler mehr über den geschichtsträchtigen Ort. Neben der Bibliothek, der Sauna und dem Pizzahaus durften die Jugendlichen auch einen Blick in die Hotelzimmer werfen.

Im Anschluss daran lernten sie Floko Zibert, einen der drei Gründer des Blyb., kennen.



Floko Zibert, ein Tausendsassa im Beratungs- und Kommunikationsgeschäft, gewährte ihnen faszinierende Einblicke in die Welt der Unternehmensgründung.

Von der anfänglichen Idee über die Renovierung, Namensfindung, Finanzierung bis hin zum Aufbau einer Marke – Floko ließ keine Frage unbeantwortet und gestattete einen Blick hinter die Kulissen des Gründungsprozesses.

Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler von der offenen und

ehrlichen Art, mit der das Blyb-Team über ihre Erfahrungen sprach. Anstatt nur über die Erfolge zu sprechen, wurden auch die Herausforderungen und Schwierigkeiten einer Unternehmensgründung offen diskutiert.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an das Team des Blyb.Hotels für den spannenden und lehrreichen Vormittag.

Tobias Stangl, Marina Ederer



Wir bilden aus.
Komm vorbei oder schreib uns.

Blyb. Hotel | Restaurant | Bar | Ort
Tegernseer Strasse 41, 83703 Gmund am Tegernsee
hello@blyb.co



atrion
tegernsee
Bau&WohnGalerie

Fliesen, Naturstein & Sanitär
Fenster & Tore
Parkett & Türen
Garten-Pflaster & Naturstein

- Bauzentrum
- Fachmarkt
- Containerservice
- Heizöl & Holzpellets
- Spedition & Logistik

stang
Alles zum Bauen & Renovieren



Herzlichen
Glückwunsch
und alles Gute
für die Zukunft!

Wir haben freie Ausbildungsplätze
für die Standorte Gmund, Miesbach
und München!

GMUND – MIESBACH – MÜNCHEN

www.stangs.de



Entdecke deine berufliche Zukunft

Erfolgreicher Berufsinformationsabend

Am 25.01.2024 fand an der Realschule Tegernseer Tal der alljährliche Berufsinformationsabend statt, der sich als großer Erfolg erwies. Über 60 renommierte Betriebe aus verschiedenen Branchen folgten der Einladung der Schule, um den Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die vielfältige Berufswelt zu gewähren.

Bereits beim Betreten der Schule war der Andrang deutlich spürbar. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler strömten in die Aula bzw. in das Erdgeschoss der Schule, wo die zahlreichen Aussteller ihre Stände aufgebaut hatten. Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Schulleiter Tobias Schreiner, der die Bedeutung dieser Veranstaltung für die Berufsorientierung der Jugendlichen hervorhob.

Auch Alexander Schmid von der REO wandte sich mit ein paar Worten an die Besucherschaft: „Die Realschule Tegernseer Tal bietet ihren Schülern insbesondere bei der Berufsorientierung ein breites Orientierungsangebot weit über die üblichen Angebote hinaus. Die schuleigene Messe mit über 60 regionalen Betrieben aller Branchen ist der eindrucksvolle Beweis dafür!“

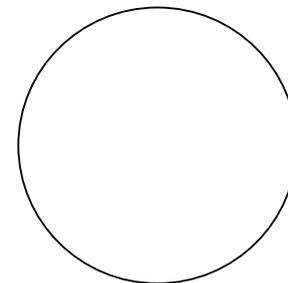
Die Palette der vertretenen Branchen war beeindruckend. Von traditionellen Handwerksbetrieben über regionale Betriebe bis hin zu internationalen Unter-

nehmen waren zahlreiche Sektoren vertreten. Die Schülerinnen und Schüler konnten somit aus erster Hand erfahren, welche Möglichkeiten und Perspektiven ihnen nach dem Schulabschluss offenstehen. Die Betriebsvertreter standen den interessierten Jugendlichen Rede und Antwort, gaben Einblicke in ihren Arbeitsalltag und informierten über Ausbildungsmöglichkeiten sowie Karrierechancen in ihren Unternehmen. Die persönlichen Gespräche trugen dazu bei, dass nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Eindrücke vermittelt werden konnten.

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung der Betriebe, die ihre Stände ansprechend gestaltet und informatives Material bereitgestellt hatten. Diese Vielfalt spiegelte sich in den lebhaften Gesprächen wider, die den gesamten Abend über in den Räumlichkeiten der Schule stattfanden.

Sowohl Eltern als auch Lehrkräfte zeigten sich beeindruckt von der breiten Palette an Möglichkeiten, die den Schülerinnen und Schülern geboten wurde.

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften





Klasse 7D
Tablett aus Buchenholz (Werken)
mit selbstgemachten Amerikanern
(Ernährung und Gesundheit)

Verköstigung am Berufsinformationsabend

Einmal viele Leute verköstigen? Für uns kein Problem mehr. Im Rahmen des praktischen Unterrichts im Fach Ernährung und Gesundheit brachte uns Frau Mehl bei, wie das geht. Wie am Fließband wurden Brote geschmiert, Häppchen belegt und ansehnlich auf Platten dekoriert. Das Verzahnen der Arbeiten ineinander mit System war eine völlig neue Arbeitsmethode, die uns aber wahnsinnig gut von der Hand ging. Immerhin mussten mehr als 50 Firmen gepflegt werden. So kam der Spaß an der Arbeit und der Ratsch unter den „Mitarbeitern“ nicht zu kurz. Obwohl Naschen ausdrücklich verboten war, konnten wir uns doch einige Proben sichern. Das positive Feedback der Aussteller der Berufsinformesse zeigt uns, dass wir eine großartige Arbeit abgeliefert hatten. Und unser Wissen können wir beim nächsten Gartenfest bestimmt wieder anwenden. Vielen Dank liebe 7d, ihr habt toll gearbeitet und Großes geleistet!

Kathrin Mehl





Kooperation mit der FOS: Die 9E zu Besuch

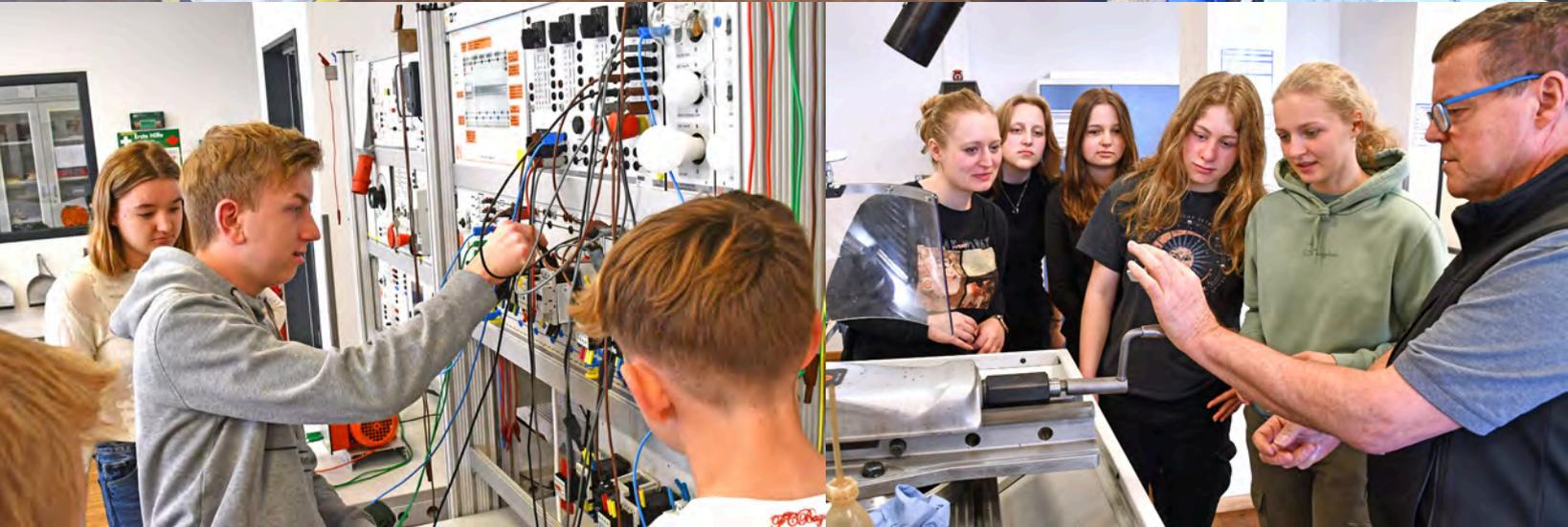
In unruhigen Zeiten tendieren Menschen offenbar dazu, frühere Zeiten als einfacher oder besser wahrzunehmen. So stehen unsere Schülerinnen und Schüler heute spätestens mit ihrem Abschluss vor der schwierigen Wahl ihres Berufes (oder besser, eines Berufes) oder der Entscheidung zu einer weiteren schulischen Ausbildung. Dabei sind es allein 327 Ausbildungsberufe, zwischen denen man wählen könnte. Früher wäre dies, verkürzt dargestellt, tatsächlich eine recht einfache Sache gewesen: Der Beruf des Vaters und sein Betrieb benötigten einen Nachfolger, der Beruf des Erstgeborenen war damit gesetzt. Mädchen wurden verheiratet, Hausfrau und Mutter, für zweitgeborene Jungen musste etwas gefunden werden. War er gut in der Schule, wurde er gar ein G'studierter, so waren Doktor, Pfarrer oder Lehrer präferierte Berufsziele. Haperte es an Herkunft und/oder Bildungserfolg, so blieben ihm der Beruf des Knechts, des Tagelöhners oder andere Arbeitsfelder mit harter körperlicher Arbeit. Eine einfache Sache also, ob das allerdings auf Begeisterung seitens Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter trafe, kann familienintern besprochen werden.

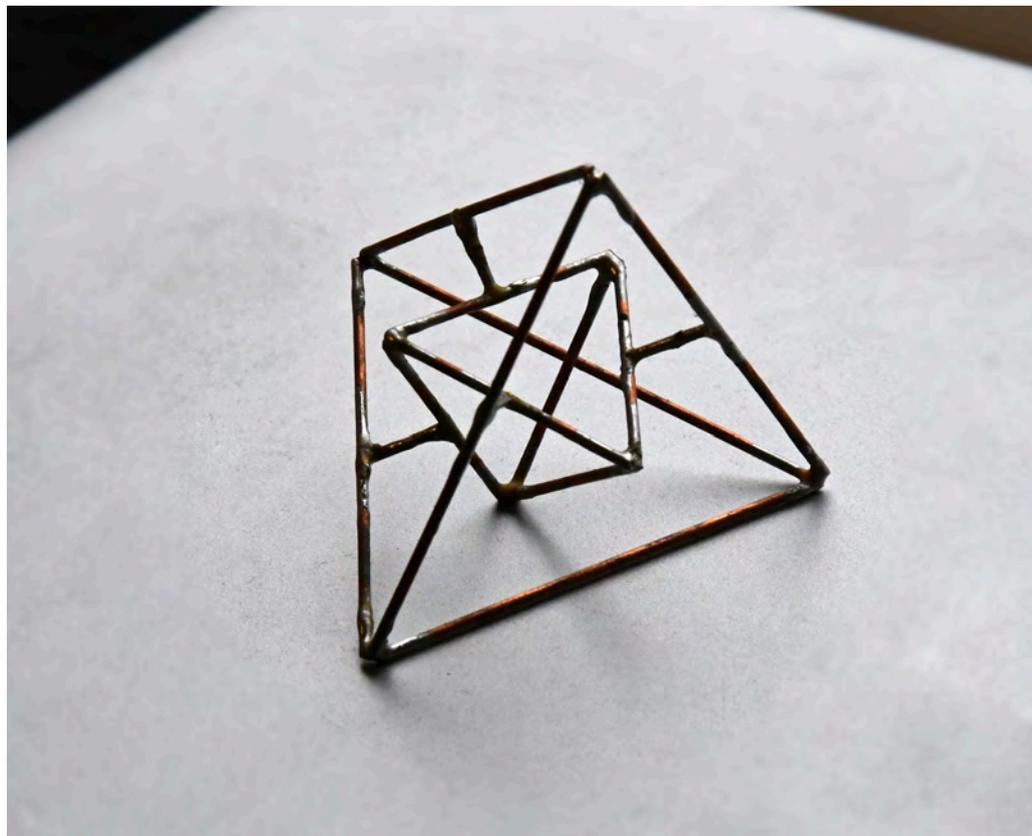
Bei aller Wahlfreiheit und den damit verbundenen Chancen wurde aber leider in den vergangenen Jahrzehnten ein grundfalscher Fokus gelegt. Es schien fast so, als hätte man nur mit Abitur und Studium „etwas erreicht“, stetig steigende Übertritte aufs Gymnasium und Studierendenzahlen waren der Grad-

messer für den Erfolg unseres Schulsystems. Heute dreht sich diese Wertigkeit, immer mehr Gymnasiasten beginnen eine handwerkliche Ausbildung und spätestens bei der Suche nach einem Fliesenleger, Installateur für die Solaranlage oder einem Heizungstechniker wird einem deren Wichtigkeit vor Augen geführt.

Dennoch bleibt für unsere Absolventen der Übertritt in eine (handwerkliche) Ausbildung eine Hürde. Man legt sich damit zunächst fest und verlässt vor allem das gewohnte schulische Umfeld. Der Schritt auf die Fachoberschule ist dabei leichter, denn auch hier bleibt das schulische Umfeld mit Klassen, Fächern und Stundenplänen erhalten. Für uns Werker ist dabei aber ein Zweig besonders interessant, der die besten Aspekte weiterer theoretischer und praktischer Bildung verbindet: die Ausbildungsrichtung Technik. Dass auch hier praktisch und handwerklich gearbeitet wird, ist aber unter den Schülerinnen und Schülern noch recht wenig bekannt.

Durchaus erstaunt durfte auch ich bei einer Vorbesprechung unseres Besuchs der FOS Holzkirchen in den praktischen Kursen feststellen, dass hier ein eigener Raum mit Drehbänken und CNC-Fräsen zur Verfügung steht, dass komplexe Blechbearbeitungen ebenso wie verschiedene Schweißtechniken durchgeführt werden. Mehrere 3D-Drucker laufen, mit aktueller CAD-Software angesteuert, beinahe ständig. In der Elektrotechnik ist von der Motorensteuerung,





Constantin Bauer, 10D
Geometrische Formen
Kupfer, weichgelötet

von Schaltungen im häuslichen Bereich bis hin zum grundständigen Löten ein extrem breites Spektrum praktischer Lehre möglich. Die Meister der FOS, Herr Schück, Herr Riedelsheimer und Herr Roth, bereiten zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern am Vormittag des 12. April 2024 für unsere Klasse 9e in drei Gruppen einen praktischen Einblick in alle Bereiche. Zum ersten Mal durften die Werkenschüler begleitet an Fräsmaschinen arbeiten, ihre CAD-Kenntnisse erweitern, Schaltungen testen und konnten sich neben der praktischen Arbeit auch direkt bei den sie betreuenden Schülerinnen und Schülern der FOS erkundigen – „wie ist das bei Euch...?“.

Für diesen abwechslungsreichen, hoch informativen und exzellent vorbereiteten Vormittag bedanken wir uns herzlich bei der FOS Holzkirchen, insbesondere den Meistern und ihren Schülern. Unsere Schülerinnen und Schüler durften diese Ausbildungsrichtung an der FOS gründlich kennenlernen und schätzen die Verbindung aus theoretischer und praktischer Ausbildung.

Ob nun aber unsere Werker den Weg an die Technik-FOS beschreiten werden, ist noch offen. Die Wahl eines eigenen Weges ist und bleibt schwierig. Vielleicht ist es aber hilfreich zu wissen, dass man heute, anders als früher, seinen Beruf nicht unbedingt für immer wählt, sondern mittlerweile in vielen Arbeitsbiografien Brüche, Wechsel und Neuorientierungen an der Tagesordnung sind.

Fortunat Fischbacher





SEINE SCHWIEGERMUTTER KANN MAN SICH NICHT AUSSUCHEN. SEINEN ARBEITGEBER SCHON.

Wir wollen die Besten sein! Nicht nur die Besten in der Entwicklung und Fertigung von Medizinprodukten, sondern auch die Besten, wenn es darum geht, Ausbildung und Leben zu vereinen, um zu Höchstleistungen anzuspornen.

Ausbildung/duales Studium

Bestens für Ihre Zukunft gerüstet!

Für uns sind Ausbildung und duales Studium Herzensangelegenheit und große Leidenschaft.

Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen ist es für uns eine große Freude und Verantwortung zugleich, Menschen einen bestmöglichen Start ins Berufsleben zu bieten. Eine ganzheitliche Ausbildung schafft die besten Voraussetzungen für einen zukünftigen persönlichen sowie beruflichen Erfolg. Wir fördern Menschen, die neugierig sind, die Fragen haben, bereit dazu sind, Verantwortung für sich zu übernehmen und für eine Idee brennen. Unsere Ausbildung zählt auf frische, kreative und mutige Gestalter.

Wir bieten verschiedene Ausbildungen und duale Studienplätze an. Informieren Sie sich unter <http://oped.de/karriere/ausbildung-bei-oped/>

Interesse? Praktika mit der Dauer von einer Woche oder mehreren Wochen sind jederzeit möglich.

Kontakt: Frau **Christine Stanek**, c.stanek@oped.de, Telefon **+49 (0)80 24/60 81 8-325**



www.oped.de/karriere



Mit uns geht's weiter.

Die 8. Klassen auf Ausbildungstour

Am Donnerstag vor den Faschingsferien war es wieder soweit: Die Ausbildungstour im Landkreis Miesbach stand an, ein Ereignis, das für 620 Schülerinnen und Schüler sowie 72 Betriebe gleichermaßen spannend war. Der Tag stand unter dem Motto: „1 Tag – 3 Unternehmen und DU!“ Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung von mehr als 60 Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen der Realschule Tegernseer Tal, die an diesem Tag die Möglichkeit erhielten, in drei unterschiedliche Unternehmen derselben Branche einzutauchen.

Die teilnehmenden Betriebe öffneten ihre Tore, um den Jugendlichen einen authentischen Einblick in die Arbeitswelt zu gewähren. Insgesamt wurden 44 Touren angeboten, die die Schülerinnen und Schüler mit Bussen und Zügen durch den Landkreis Miesbach führten. Dabei konnten sie nicht nur passiv zuschauen, sondern wurden vielerorts aktiv in die Arbeitsabläufe einbezogen. Es war eine Gelegenheit für die Jugendlichen, verschiedene Berufe kennenzulernen und sich als potenzielle Bewerber zu präsentieren.

Für die Unternehmen war die Ausbildungstour eine Möglichkeit, zu zeigen, dass ihre Berufe nicht nur interessant, sondern auch erfüllend sein können. Sie möchten den Jugendlichen vermitteln, dass eine Ausbildung „dahoam“ viele Vorteile bietet und eine lohnenswerte Perspektive für ihre Zukunft sein kann. Es war ein Tag voller praxisnaher Einblicke, interaktiver Erfahrungen und vor allem Spaß am Entdecken neuer Berufsfelder.

Anna Autengruber



Die 9. Klassen absolvieren einwöchiges Praktikum

Im Rahmen des Betriebspraktikums schnupperten unsere Schülerinnen und Schüler vom 13.05.2024 bis 17.05.2024 ins Arbeitsleben hinein und sammelten erste praktische Erfahrungen.

Im Vorfeld des Praktikums wurden in den Fächern Deutsch, Wirtschaft und Recht sowie IT die Grundlagen für das Gestalten einer ansprechenden Bewerbungsmappe geschaffen. Nun war es an der Zeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler auf eine Praktikumsstelle bewerben.

Innerhalb weniger Wochen hatten die Jugendlichen einen Praktikumsplatz und konnten sich auf die bevorstehende Woche freuen. Frau Stangl und Frau Autengruber, die WR-Lehrkräfte der 9. Klassen, führen in der Praktikumswoche die örtlichen Firmen ab und besuchen die Jugendlichen. In der Praktikumswoche erhalten diese nicht nur Einblicke in die Arbeitswelt, sondern es werden auch verschiedene Kompetenzen wie Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefördert. Auch wenn sich manchmal der Praktikumsberuf nicht als Wunschberuf herausstellte, konnten die Jugendlichen in dieser Woche viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Anna Autengruber, Angela Stangl





Klassen 5A, 5D
StopMotion-Animationen



Luis, Christian
und Tobias



Helena und Josefa



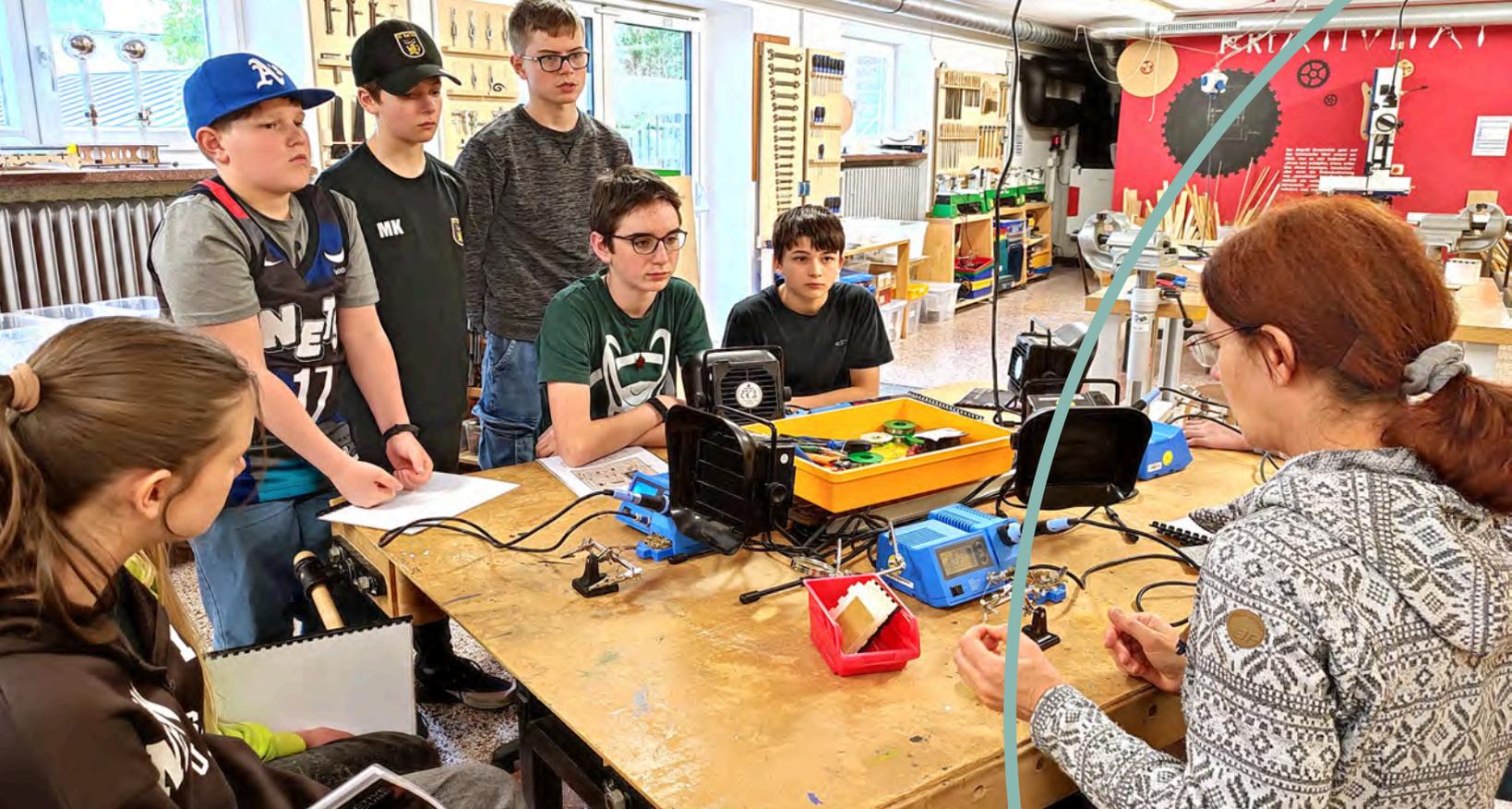
Jenny und Emilia



Eli und Elisabeth



MINT



Experimentiertage im Schülerforschungszentrum

Voller Vorfreude auf ereignisreiche Tage machten wir uns mit der Klasse 8A im April auf den Weg nach Berchtesgaden. Zwei Tage lang wurde im Schülerforschungszentrum getüftelt und experimentiert – und abends gepokert, geschminkt, Fußball gespielt und geschaut, mit den Freunden geratscht und der ein oder andere Wenz beim Schafkopf verloren.

Im Forschungszentrum beschäftigten wir uns mit dem Thema Bionik, einer Wissenschaft, die sich mit Phänomenen in der Natur auseinandersetzt und diese auf die Technik überträgt. Es ging um Faltungen (Wer schafft mit so wenig Papier wie möglich eine Brückenkonstruktion mit der höchsten Tragfähigkeit?), Flugfrüchte (Welches selbst gebaute „Fluggerät“ sinkt am langsamsten zu Boden?) sowie um das Infinite-Monkey-Theorem im Hinblick auf Evolutionsfaktoren, die wir mit einem Würfelspiel genauer unter die Lupe nahmen.

In der Werkstatt bauten wir unseren eigenen Soundreactive Cube – einen Würfel aus Kunststoff und Holz, in den eine selbst gelötete Platine mit verschiedensten Elektronikbauteilen, LED sowie Mikrofon eingeschraubt wurde, die den Würfel durch Geräusche zum Leuchten brachte. Zwei Stunden Lötarbeit machte uns zu richtigen Profis! Wir waren sogar die allererste Schülergruppe in diesem Kurs, die es schaffte, alle LED richtigerum auf die Platine zu löten. Darauf sind wir schon ein bisschen stolz.

Im Labor führten wir in Teams verschiedene quantitative Experimente zur Hefegärung durch und stellten unsere Ergebnisse in Diagrammen dar. Zudem bauten wir unsere eigenen mikrobiellen Brennstoffzellen, in denen mit Hilfe von Hefe tatsächlich Strom erzeugt werden konnte! Für das Betreiben einer Lampe reichte dieser in unserem Mikromaßstab zwar nicht aus, jedoch waren Spannung und Strom mit dem Multimeter deutlich messbar.

Zu guter Letzt durften wir einen Schlüsselanhänger selbst designen und produzieren. Entworfen haben wir diesen am PC mit dem Programm Inkscape, dann wurde er mit dem Lasercutter aus Kunststoffplatten ausgeschnitten. Eine schöne Erinnerung an zweieinhalb wundervolle Tage in Berchtesgaden!

Herzlichen Dank an das Team im Schülerforschungszentrum für die Betreuung und die gelungene Workshopauswahl! Wir kommen gerne wieder!

Birgit Weinberger





Hackdays

In kleinen Gruppen sitzen die Schülerinnen und Schüler verteilt im Raum; vor sich Notebooks, Platinen, Schere, Kleber und jede Menge Kabel. In fröhlicher und zugleich konzentrierter Atmosphäre arbeiten die Mädchen und Buben der Klasse 8A an ihren Projekten: An einem Tisch entsteht ein Modell des „Magic Möp“, daneben der „Snack-Weg“, einen Tisch weiter der „Müllomat 3000“, „LockIn“ und „Easy Lock“. Hinter den Namen verstecken sich Modelle einer automatischen Jalousiesteuerung, eines Fahrradständers mit integriertem Schloss oder eines Müllsammel-Roboters. Das „Hack“ in den HackDays steht dabei für kreatives Problemlösen.

Drei Tage dauerte die Tüftelwerkstatt an der Realschule Gmund: Zunächst sollten sie Dinge aus ihrem schulischen Alltag finden, mit denen sie unzufrieden sind. Im zweiten Schritt galt es, eine Idee zu entwickeln, wie es besser gehen könnte und zuletzt entwickelten die Jugendlichen einen funktionsfähigen Prototypen dafür. Dabei standen ihnen technische Hilfsmittel wie Werkzeuge, Sensoren, Aktoren und Mikrocontroller zur Verfügung. Am Ende präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse in der Aula der Schule den eigenen Eltern und Jugendlichen aus anderen Klassen.

Angeleitet und unterstützt wurden die Jugendlichen dabei von der Maschinenbauingenieurin Stefanie Reichel, die im Landkreis vor allem als Projektleiterin für das „mobile FabLab“ bekannt ist und mit dem Verein FabLand Oberland e.V. zahlreiche Schulprojekte zu „MINT-Themen“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften



und Technik) durchführt. Sie ist diesmal aber nicht alleine an die Schule gekommen, sondern hat gleich noch vier weitere junge Erwachsene als Tutoren mitgebracht. Durch die intensive Begleitung sind schnelle Lernfortschritte garantiert:

„Ich konnte vorher noch gar nicht programmieren“, erzählt Helena aus der Klasse 8A. „Aber jetzt hab ich gerade hier diesen Code geschrieben, der auf Knopfdruck den Motor für die Jalousien in Gang setzt.“ Das Team lässt den Jugendlichen dabei viele Freiheiten. „Total cool“ fand Mitschüler Tobias das Projekt.

Begeistert ist auch Frederik Wittmann, selbst Lehrer für Mathematik, Physik und IT, der das Projekt an der Schule organisiert hat: „Mich fasziniert vor allem, wie ausdauernd, selbständig und konzentriert die Jugendlichen an ihren Projekten arbeiten. Und durch die enge Begleitung des Mentoren-Teams ist das Lernen auch nochmals viel

intensiver und praxisbezogener als uns das im Schulalltag mit der ganzen Klasse möglich wäre.“

Für Projektleiterin Stefanie Reichel kommt das Beste zum Schluss:

„Das Schönste ist, nach drei Tagen intensiver Arbeit die funkelnden Augen der Schülerinnen und Schüler zu sehen, wenn sie im Marktplatzformat vor anderen Schulklassen ihre Hacks präsentieren.“

Finanziert wurde die Aktion je zur Hälfte von der bundesweiten Initiative „Make Your School“ sowie von der Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee. Die Schule bedankt sich herzlich bei den Geldgebern, dass sie uns dieses großartige Projekt ermöglicht haben; die Schülerinnen und Schüler konnten dabei praxisnah und spielerisch die Fähigkeiten entwickeln, Probleme zu erkennen, Lösungsansätze zu entwickeln und sich in der Umsetzung auch von Misserfolgen nicht entmutigen zu lassen. Das sind genau die Kompetenzen, die sie für die Zukunft brauchen werden.

Tobias Schreiner



Laborschnuppertag und Betriebsinformation bei der Papierfabrik Louisenthal GmbH

Auch in diesem Jahr durften unsere Schülerinnen und Schüler wieder spannende Einblicke in die Berufswelt bei der Papierfabrik Louisenthal gewinnen.

Die langjährige Kooperation zwischen unserer Schule und dem Unternehmen ermöglicht es uns, durch verschiedene Module praktische Erfahrungen zu vermitteln und die berufliche Orientierung zu fördern.

Am 17. April 2024 erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a Einblicke in die Arbeitsbereiche der Papierfabrik.



An verschiedenen Stationen konnten sie unter anderem:

- den Produktionsprozess von Banknoten- und Sicherheitspapier nachvollziehen.
- verschiedene Testmethoden zur Haltbarkeit von Banknoten wie den Fall-Dauer-Test oder den Zugversuch kennenlernen.
- im Labor eigene Hologrammstreifen produzieren.
- Sicherheitsmerkmale identifizieren und untersuchen.
- mit einem Rasterelektronenmikroskop arbeiten.



Die Auszubildenden berichteten aus ihrem Alltag und zeigten den Schülerinnen und Schülern, welche Fähigkeiten und Kenntnisse in den jeweiligen Berufen wichtig sind.

Der Schnuppertag bot unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch die Möglichkeit praktisch tätig zu werden und ihre Fähigkeiten auszuprobieren. Ein herzlicher Dank geht an Caroline Scheyerl, Tobias Rudisch und Dr. Giselher Dorff für die hervorragende Betreuung und die kontinuierliche Unterstützung.

Korbinian Sterr



Deine Mission: ein optimaler Karrierestart bei Louisenthal, dem Weltmarkt-Spezialisten für Hightech-Sicherheitspapiere.

Deine Ausrüstung: erstklassige Ausbilder, zukunftsichere Lehre und ein breites Angebot von technischen und kaufmännischen Berufen. Das ist vielleicht Dein Traumberuf:

- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bachelor of Arts
BWL – Industrie (m/w/d)
Mindestanforderung: Fachhochschulreife ✓ Bachelor of Science Informatik –
Informationstechnik (m/w/d)
Mindestanforderung: Fachhochschulreife ✓ Fachinformatiker für
Systemintegration (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife ✓ Papiertechnologe (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Fachkraft für Schutz und
Sicherheit (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife ✓ Chemielaborant (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife ✓ Kaufmann für Groß- und
Außenhandelsmanagement (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife ✓ Industriekaufmann (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife ✓ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Medientechnologe Druck (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss ✓ Industriemechaniker (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss ✓ Elektroniker (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss ✓ Maschinen- und
Anlagenführer (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss |
|--|---|---|

Starte Deine Mission noch heute auf

www.louisenthal.com/berufsstart

Papierfabrik Louisenthal GmbH, Postfach 1185, D-83701 Gmund a. Tegernsee



Louisenthal

Was hat die Kuh mit dem Klima zu tun?

Die etwas teurere Bioheumilch aus der Heimatregion, die günstigere Milch aus Oberbayern oder doch die billige Discountermilch aus Regionen Norddeutschlands kaufen?

Mit diesem Dilemma startete das Projekt in den 6. Klassen: „Was hat die Kuh mit dem Klima zu tun?“ Spontan fanden die Kinder Gründe, die für den Kauf der einen oder anderen Milch sprachen. Anschließend machten sie sich auf die Suche nach weiteren Kaufargumenten und recherchierten dafür zu Themenbereichen wie Klima, Landwirtschaft, Haltungformen und Regionalität. Die Mädchen und Jungen konnten im Laufe des Projekts fundierte Antworten zu Fragen, wie „Unter welchen Umständen ist die Kuh ein Klimakiller (z.B. durch Ausstoß von Methan gas) oder sogar ein Klimaretter? (z.B. durch Bindung von Kohlenstoffdioxid beim Grasens auf der Weide)“ finden. Am Ende wurde die Problematik der Milchwahl noch einmal aufgegriffen. Die eine oder der andere hätte sich nach der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema nun anders entschieden. Herzlichen Dank an Julia Holzmüller und Shirin Völkl für die Ausarbeitung und Durchführung dieses Projektes!

Claudia Wanninger





Ein Tag auf dem Bauernhof mit den 6. Klassen: Eine eierzellente Erfahrung

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen erlebten kürzlich einen unvergesslichen Tag auf dem Bauernhof von Familie Koch.

Der Tag begann mit einem Einblick in die faszinierende Welt der Hühnereier. Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Koch lernten die Schülerinnen und Schüler den Aufbau des Hühnereis kennen, von der Schale bis zum Dotter. Mit Begeisterung etikettierten sie die Eier, während sie mehr über die Bedeutung der Kennzeichnung erfuhren.

Nach dieser lehrreichen Erfahrung begaben sich die jungen Entdecker in den Stall, um die Kühe zu besuchen. Der Höhepunkt des Besuchs war zweifellos das Streicheln der sanften Riesen. Mit strahlenden Gesichtern und glücklichen Herzen genossen die Kinder den engen Kontakt zu den freundlichen Kühen.

Doch damit nicht genug! Als krönenden Abschluss dieses unvergesslichen Tages durften sich die Schülerinnen und Schüler auf eine süße Belohnung freuen: Eis aus eigener Herstellung vom Milchhof Miesbach. Dieser Tag wird noch lange in Erinnerung bleiben als eine wertvolle Lektion über die Bedeutung der Landwirtschaft und den Respekt vor unseren tierischen Mitbewohnern.





Lehrbienenstand mit den 5. Klassen



In diesem Schuljahr besuchten die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen den Lehrbienenstand in Gmund und erhielten dort einen besonderen Einblick in die Welt der Bienen.

Die Kinder lernten den Lebenszyklus der Bienen, den Aufbau eines Bienenvolkes und ihre große Bedeutung für die Umwelt und den Menschen kennen. Sie erfuhren, wie Bienen in einem Volk zusammenarbeiten und welche entscheidende Rolle sie bei der Bestäubung nicht nur für natürliche Ökosysteme, sondern auch für landwirtschaftliche Produkte spielen.

Die Mädchen und Jungen lernten auch andere bestäubende Insekten kennen und konnten verschiedene Bauten wie Bienenstöcke und Wespennester aus der Nähe betrachten.

Ein besonderes Erlebnis war die Öffnung eines Bienenstocks, wo sie live miterleben konnten, wie Bienen in ihrer natürlichen Umgebung interagieren.

Den Abschluss bildete eine Honigverkostung, bei der die Kinder den Honig direkt probieren konnten. Der Ausflug zum Lehrbienenstand war somit eine wertvolle und lehrreiche Erfahrung, die den Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön an den Bezirksimkerverein für die tolle Zusammenarbeit.

Thomas Greimel



Informatik-Biber 2023

Auch in diesem Jahr haben sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule den kniffligen Aufgaben des Informatik-Bibers gestellt. Vom 6. bis 10. November 2023 knobelten die Teilnehmenden aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9 alleine oder im Team an den spannenden Rätseln. Dabei sind keine speziellen Informatikkenntnisse erforderlich, denn die Aufgaben lassen sich durch logisches Denken lösen. Mit einer Rekordteilnahme von 489 Schülerinnen und Schülern konnten wir in diesem Jahr eine neue Bestmarke setzen. Die Begeisterung für den Wettbewerb war spürbar, und alle Teilnehmenden gaben ihr Bestes, um die Herausforderungen zu meistern.

Besonders hervorzuheben sind die herausragenden Leistungen unserer besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Kilian Angerer (6A)
- Luis Cardinal von Widder (5B)
- Bastian Görner (8B)
- Valentin Herold (9A)

Ein herzlicher Glückwunsch an alle für ihre großartigen Ergebnisse und ihren Einsatz!

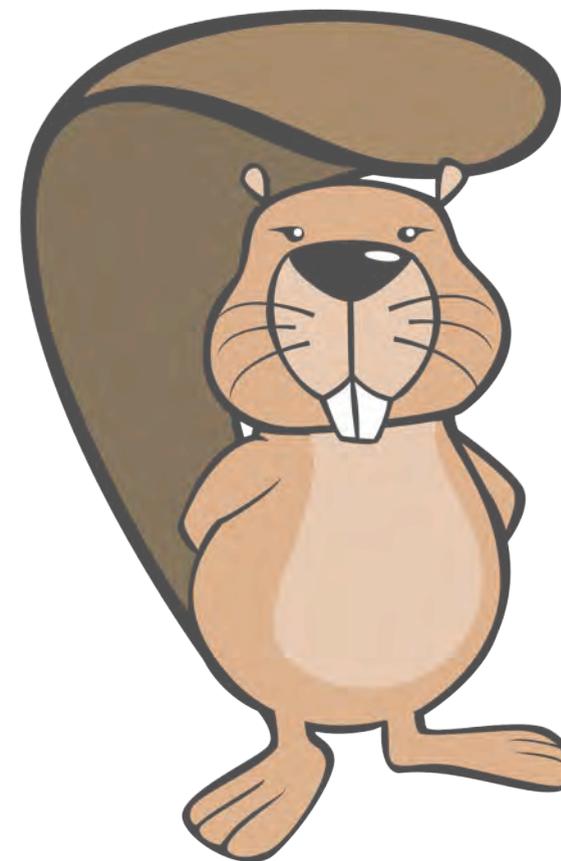


Der Informatik-Biber begeistert nicht nur durch seine spannenden Aufgaben, sondern fördert auch das logische Denken und Problemlösungsfähigkeiten. Während bei einigen die Köpfe rauchten, hatten andere sichtlich Spaß am Knobeln und spielerischen Lösen der Aufgaben. Der Wettbewerb bietet eine großartige Gelegenheit auf unterhaltsame Weise kognitive Fähigkeiten zu entwickeln.

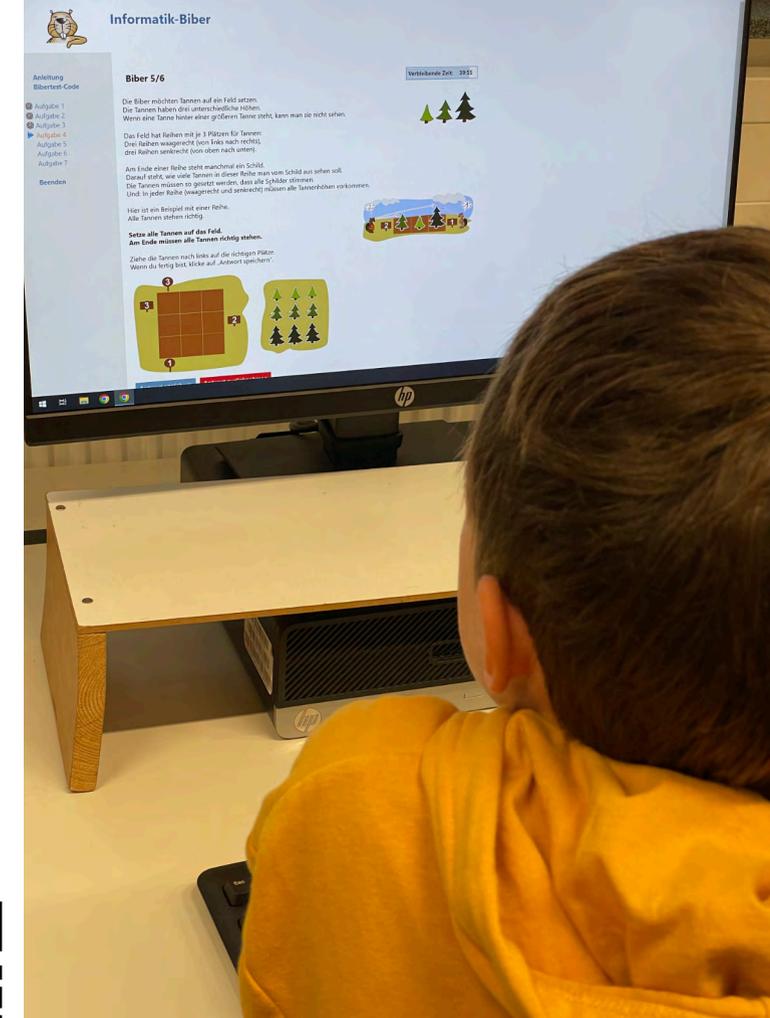
Ausblick auf den nächsten Wettbewerb

Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Informatik-Biber, der im November 2024 stattfinden wird. Wir laden alle Schülerinnen und Schüler herzlich ein, auch im kommenden Jahr teilzunehmen und ihr logisches Denken unter Beweis zu stellen. Bis dahin könnt ihr euch an Beispielaufgaben versuchen, um euch auf den Wettbewerb vorzubereiten.

Wir sind stolz auf die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler und danken allen Teilnehmern für ihr Engagement. Ein besonderer Dank geht auch an die Lehrkräfte, die die Teilnahme am Informatik-Biber-Wettbewerb ermöglicht und unterstützt haben.



Korbinian Sterr



Physik im Advent

Ein außergewöhnlicher Adventskalender für **junge Forscherinnen und Forscher**

Schwimmende Orangenhälften, tanzende Wassertropfen auf Herdplatten, Lichtbrechung am Lineal, eine Lavalampe aus Essig, Öl und Backpulver...

In der Vorweihnachtszeit sorgte die Klasse 7a mit ihrer Teilnahme an PiA – Physik im Advent® für spannende und lehrreiche Momente. Dieser besondere Adventskalender, der 2015 als "Komm mach MINT"-Projekt ins Leben gerufen wurde und den zweiten Platz beim Innovationspreis des Landkreises Göttingen gewann, bietet 24 physikalische Experimente und Rätsel, die die Freude am Selber-Experimentieren und die Neugier auf physikalische Phänomene wecken sollen.



Jeden Tag im Advent öffneten die Schülerinnen und Schüler ein neues Türchen und wurden mit einer neuen Herausforderung konfrontiert. Von einfachen Experimenten, die mit Haushaltsgegenständen durchgeführt werden konnten, bis hin zu kniffligen Rätseln, die logisches Denken erforderten, war für jeden etwas dabei. Die Experimente und Aufgaben wurden von den jungen Forscherin-



nen und Forschern begeistert angenommen. Sie führten die Versuche durch, dokumentierten ihre Ergebnisse und diskutierten die physikalischen Hintergründe.

„PiA – Physik im Advent®“ zielt darauf ab, die Begeisterung für Naturwissenschaften zu fördern und die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Experimentieren zu motivieren. Die Klasse 7a zeigte großen Einsatz und Kreativität bei der Lösung der täglichen Aufgaben.



Die Teilnahme an Physik im Advent war nicht nur eine unterhaltsame Abwechslung im Schulalltag, sondern auch eine wertvolle Erfahrung, die das Interesse an Physik weiter gestärkt hat. Wir danken den Organisatoren von PiA für diesen außergewöhnlichen Adventskalender und freuen uns schon auf die nächsten spannenden Experimente im kommenden Jahr.

Korbinian Sterr





Deine Ausbildung bei Roche



roche.de/ausbildung

Wir öffnen unser Bewerbungsportal vom 1. April bis mind. 31. Oktober 2024

Naturwissenschaften

- Chemielaborant:in
- Biologielaborant:in
- Chemikant:in

Wirtschaft und Informatik

- Kaufleute für Büromanagement
- Fachinformatiker:in für Anwendungsentwicklung

Du hast Interesse?

Dann schau doch bei unserem Tag der offenen Tür vorbei!

Wann: Samstag, 12.10.2024
09:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Wo: Nonnenwald 2, 82377 Penzberg
Gebäude 371

Wer: Schüler:innen ab 13 Jahren, Eltern,
Lehrende, Interessent:innen

Lernen. Zukunft. Roche.

Was braucht Kresse zum Keimen und Wachsen? Wie schmeckt Kresse eigentlich?



Mit diesem Thema beschäftigten sich die 6. Klassen praxisorientiert im Biunterricht. Der Kresseanbau bietet eine hervorragende Gelegenheit für naturwissenschaftliches Arbeiten in der Schule. Neben dem Spaß, Kresse zu säen und anschließend zu ernten, konnten die Schülerinnen und Schüler die lehrreichen Erkenntnisse erlangen, dass die kleinen Pflänzchen zum Keimen die Faktoren Wasser, Luft und Wärme brauchen, zum Wachsen aber auch zusätzlich Licht. Außerdem waren sich alle einig: Kresse schmeckt wirklich lecker!

Claudia Wanninger



Bewerbe dich jetzt
www.kjr-miesbach.de/fsj

Das erwartet dich:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Probiere dich in einem sozialem Beruf aus!
- Nimm dir Zeit herauszufinden was du willst!
- Lass dir die Wartesemester anrechnen!
- Taschengeld plus Kindergeld, Sozialversicherung, ...
- Gilt als Vorpraktikum für soziale Studiengänge
- Hab Spaß mit anderen und finde neue Freunde

Wo willst du dich engagieren?

- Kindergarten, Schule
- Jugendzentrum, Hort
- Sportverein, Aktivspielplatz



FSJ - Engagieren und fürs Leben lernen



Unterwegs



Studienfahrt Hamburg 2023

Moin!

Im Oktober 2023 besuchten die Klassen 10a und 10c für fünf Tage die Hafenstadt Hamburg. Fröhlich ging es an der Schule los. Um die lange Fahrt angenehmer zu machen, legte unser Busfahrer alle zwei Stunden eine Pause ein, sodass bis zum Reiseziel diverse Fast-Food-Ketten besucht werden konnten. Nach dem Check-in im A&O-Hostel wurde abends gemeinsam die Innenstadt erkundet. An den folgenden Tagen standen einige Unternehmungen an, wie beispielsweise eine Hafenrundfahrt,

der Besuch des Miniatur-Wunderlands und der Elbphilharmonie mit der längsten Rolltreppe Europas. Besonders aufregend war der Ausflug in den Heidepark Soltau, wo manche so viele Achterbahnen wie möglich fuhren. Den Abschluss machte ein gruseliger, aber auch lustiger Besuch des Hamburg Dungeon. Mit vielen tollen Erlebnissen und wenig Schlaf im Gepäck erreichten wir am Freitagabend wieder die Schule.

10A & C
Tina Hahn
Benjamin Mildner

Auf nach Wien!

Am Montagfrüh, den 23. Oktober, begann endlich unsere lang ersehnte Abschlussfahrt nach Wien, welche wir Wochen zuvor geplant hatten. Dabei waren die Klassen 10b und 10d und einige Schülerinnen und Schüler aus der 10c. Frau Simperl, Frau Lanzinger, Frau Altendorfer, Herr Stangl und Herr Musik begleiteten uns. Nach einer endlos erscheinenden, aber doch lustigen sechseinhalbstündigen Busfahrt kamen wir endlich voller Vorfriede in unserem Hostel an. Wir bezogen unsere Zimmer und besuchten anschließend den wunderschönen und beeindruckenden Stephansdom. Den restlichen Abend über erkundeten die Klassen in Kleingruppen die Innenstadt Wiens.

Nach einem genussvollen Frühstück am nächsten Morgen wollten wir erst einmal die Umgebung unserer Unterkunft entdecken und spazierten unter Leitung von Herrn Stangl, der uns eigentlich einen ganz tollen Turm mit einer wunderbaren Aussicht auf Wien zeigen wollte, in Richtung des besagten Bauwerks in der Nähe des Hauptbahnhofes. Letztendlich suchten wir diesen aber vergeblich, da sich herausstellte, dass der Turm schon vor einigen Jahren abgerissen worden war. Schade. Aber ein Lacher war es allemal! Bevor uns unser Busfahrer dann zur Führung durch die Wiener „UNO-City“ fuhr, nutzen wir, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte, die verbliebene Zeit in der Fußgängerzone am Hauptbahnhof, um notwendige Besorgungen für den Ausflug dorthin zu erledigen. An der UNO angekommen, die in Wien besonders an den Themen Frieden, Entwicklung und Menschenrechte arbeitet, mussten wir, ähnlich wie bei einem Flughafen, durch einen Ganzkörperscanner gehen und unsere Rucksäcke zur Kontrolle abgeben. Die ca. einstündige Führung durch die Gebäude der UNO war wirklich sehr informativ. Das Wetter war an diesem Tag leider eher regnerisch, trotzdem besuchten wir noch alle gemeinsam den Prater und genossen den Spaß an den verschiedenen Fahrgeschäften.

Der Mittwoch startete bei besserem Wetter mit einer entspannten Donaurundfahrt mit der MS Wien, die etwa zwei Stunden dauerte. Bis zum nächsten Programmpunkt, einer abendlichen Führung, in der es um Mörder, Hexen und Henker in der Wiener Geschichte ging, hatten wir Zeit für uns, in der wir uns frei durch Wien bewegen durften.

Für den vorletzten Tag, den Donnerstag, war eine Führung durch das Schloss Schönbrunn geplant, wobei wir viele und spannende Informationen über das Leben der Kaiserfamilie bekamen und quasi auf den Spuren der österreichischen Kaiserin „Sisi“ wandelten. Nachdem wir noch Zeit im wunderschön gestalteten Schlossgarten verbracht hatten, machten wir uns auf den Weg zurück in die Innenstadt Wiens, denn es stand eine ganz besondere Aktion an: "Time Travel Vienna", eine Tour in 5D, die die Geschichte Wiens nicht nur seh- sondern auch spürbar machte! Das war ein tolles Erlebnis und fühlte sich sehr real an. Den letzten Abend ließen wir alle gemeinsam im italienischen Restaurant Lubella ausklingen. Und schon war unsere Abschlussfahrt vorbei.

Am nächsten Morgen mussten wir uns nach dem Frühstück schon wieder auf den Heimweg begeben und vom schönen Wien Abschied nehmen. Erschöpft, aber glücklich kamen wir nachmittags wieder in Gmund an der Schule an.

Regina Patzlsperger
Anna Thalhammer,
Klasse 10B



ZAK - Tage in Bad Tölz

Nach den Herbstferien war es endlich so weit und alle fünften Klassen durften gemeinsam nach Bad Tölz aufbrechen, um dort in der Jugendherberge eine schöne und ereignisreiche Zeit zu verbringen. Ganz getreu dem Motto „Zamma kemma“ waren die Tage gefüllt mit allerlei Spielen, bei denen man sich gegenseitig noch besser kennenlernen und als Klasse zusammenwachsen konnte.



In Bad Tölz wurden wir zunächst mit strahlendem Sonnenschein empfangen und sogleich wurde die Jugendherberge mit ihrer tollen Außenanlage eifrig erkundet.

Ob Fußballspielen auf dem Soccercourt, verschiedenste Spiele, bei denen man seine Teamfähigkeit erproben konnte oder ein Workshop, in dem man herausfand, was ganz besonders an der eigenen Klasse war...unser Programm war kunterbunt und eine große Portion Spaß durfte dabei natürlich nicht fehlen!



Zu den Highlights gehörten sicherlich die gemeinsame Nachtwanderung mit Herrn Härtle oder auch verschiedenste Aufgaben aus dem Bereich der Erlebnispädagogik, bei denen die Schülerinnen und Schüler sich in Geschick, Teamfähigkeit und Geduld beweisen mussten. Einen verschollenen Schatz aus einem Teich (den man sich natürlich nur vorstellen musste) retten, ohne dabei nass zu werden? Dabei nur mit einem Seil, Klettergurt und Karabiner ausgestattet sein? Kein Problem für unsere Mädels und Jungs!



So schön wie die gemeinsame Zeit war, so schnell ging sie leider auch wieder vorbei. Nach drei tollen Tagen machten wir uns schließlich wieder auf den Heimweg, mit unvergesslichen Erinnerungen und neuen Freundschaften im Gepäck.

Sarah Altendorfer

Klassengemeinschaftstage 7A und 7B am Achensee

Im Oktober durften die Klassen 7 A und B an den wunderschönen Achensee drei Tage verbringen. Nach dem Beziehen der Zimmer, konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei gemeinsamen Spielen erst mal näher kennenlernen. Das Picknick am See mit traumhafter Bergkulisse war die perfekte Pause, bevor die Klassengemeinschaft in verschiedensten Aufgaben gestärkt wurde. Grenzen überwinden, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Schwächen und



Stärken erkennen und gezielt einsetzen, neue Freundschaften knüpfen,... das alles konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Kletterwald, sondern auch bei der Zimmerolympiade, beim Spieleabend, bei der Nachtwanderung und den ganzen Herausforderungen, die ihnen gestellt wurden, erreichen. Erstaunlich war die Motivation einiger Schülerinnen und Schüler, die sich nach den langen Tagen noch der abendlichen Joggingrunde anschlossen.



Das Feedback der Schülerinnen und Schüler fiel, abgesehen vom nächtlichen Smartphoneverbot, durchwegs positiv aus:

- super Essen
- schöne Zimmer
- nette Spiele
- coole Aktionen
- gerne länger

Die drei Tage boten nicht nur unvergessliche Erlebnisse, sondern legten auch den Grundstein für eine starke, eng verbundene Klassengemeinschaft, die hoffentlich die kommenden Jahre bestehen wird.

Korbinian Sterr





Es waren drei außergewöhnliche Tage am schönen Achensee, die von Frau Fuchs für alle 7. Klassen organisiert wurden. Dabei waren die herrlichen Herbsttage in der wunderbaren Kulisse nur Nebensache – ging es doch um das Zusammenfinden der frisch gebackenen und neu zusammengewürfelten Siebtklässlerinnen und -klässler zu einer neuen Klassengemeinschaft.



Klassengemeinschaftstage 7C und 7D

So wurde nicht nur im Gästehaus fleißig gearbeitet, wie etwa mit der Schulsozialarbeiterin Frau Hübert im Klassencafé an gemeinsamen Klassenregeln, nein, auch im Garten oder in der Abendsonne am Ufer konnten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren begleitenden Lehrkräften Frau Riske und Herrn Baum (7D) bzw. Frau Fuchs und Herrn Hoerburger (7C) als Gruppe gemeinsam erfahren und bei unterschiedlichen Aufgaben bewähren; es wurden z.B. imaginäre Flüsse überquert oder Folien gewendet, auf denen alle Kinder gleichzeitig standen.

Das Highlight der drei Tage war jedoch der Ausflug am See entlang in den Kletterwald, wo die Teilnehmenden in einem Escapegame an Baumstümpfe gekettet wurden und nur freikamen, wenn sie die Aufgaben gemeinsam lösen konnten. Natürlich wurde auch fleißig in unterschiedlicher Höhe und verschiedenen Schwierigkeitsstufen geklettert. Besonders schön zu erleben war, dass einzelne Schülerinnen und Schüler mit Hilfe einiger Gruppenmitglieder ihre Höhenangst überwinden konnten. So standen drei erlebnisreiche Tage am Beginn der vierjährigen gemeinsamen Lernzeit an unserer Schule – ein rundherum gelungener Ausflug!

Michael Hoerburger



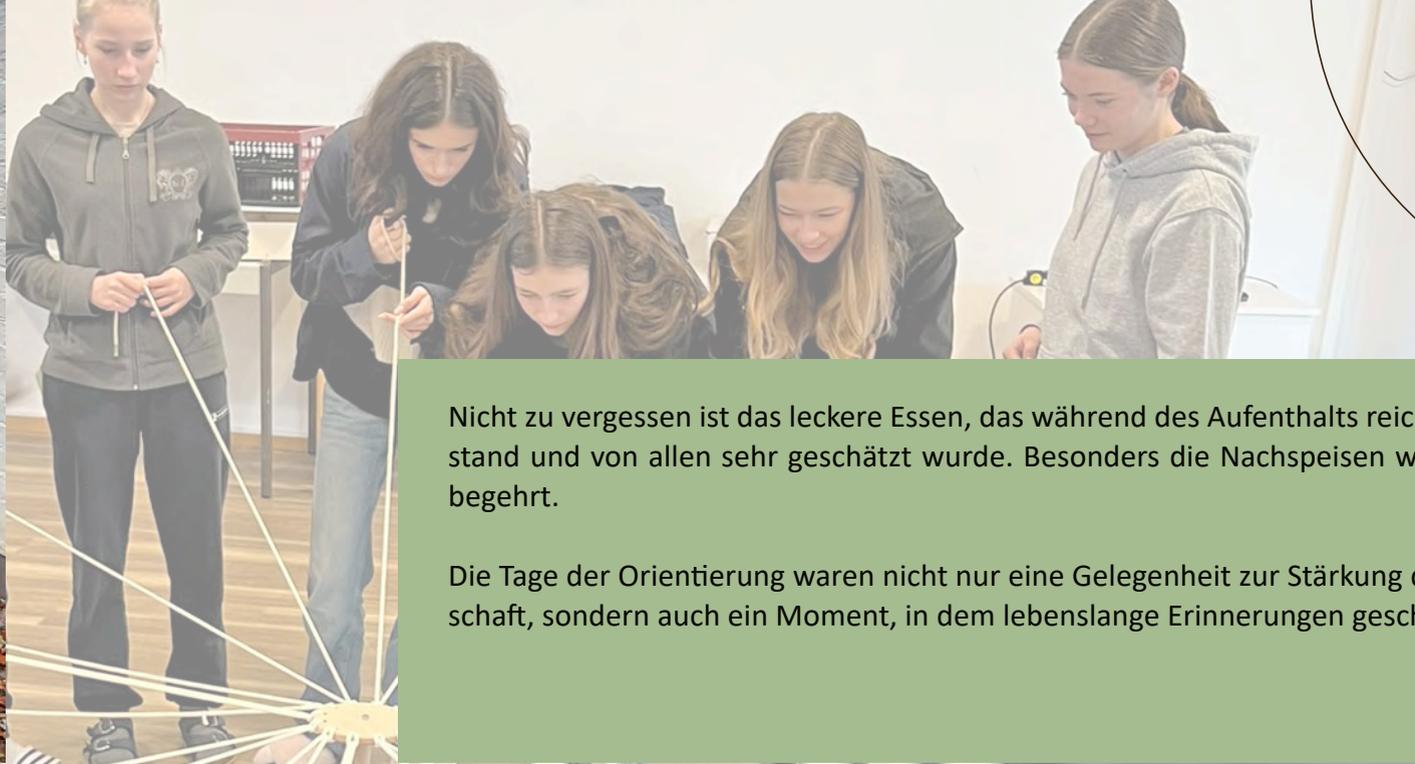
Tage der Orientierung

Im März dieses Jahres fand wieder ein besonderes Ereignis für unsere Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen statt – die Tage der Orientierung. Mit dem Zug ging es zu der idyllisch gelegenen Jugendherberge in Josefstal. Bei einer Klasse musste eine Gruppe von drei Jugendlichen am nächsten Bahnhof abgeholt werden, da sich die Türen des Zuges nicht mehr öffnen ließen.

An der Herberge angekommen, begann die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung, bei der Brezen und Kuchen serviert wurden.

Während des Aufenthalts, der jeweils zwei Übernachtungen umfasste, wurden von den Teamern verschiedene Spiele und Aktivitäten für die Klassen organisiert. Diese waren speziell darauf ausgerichtet, Themen wie Klassengemeinschaft, Freundschaft und Vertrauen zu fördern.

Ein besonderes Highlight für alle war die abendliche Fackelwanderung – ein Erlebnis, das sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. Die freie Zeit wurde von den Jugendlichen gerne im Freizeitkeller genutzt, wo sie z.B. Billard oder Kicker spielen konnten.



Nicht zu vergessen ist das leckere Essen, das während des Aufenthalts reichlich zur Verfügung stand und von allen sehr geschätzt wurde. Besonders die Nachspeisen waren bei allen sehr begehrt.

Die Tage der Orientierung waren nicht nur eine Gelegenheit zur Stärkung der Klassengemeinschaft, sondern auch ein Moment, in dem lebenslange Erinnerungen geschaffen wurden.

Sarah Altendorfer





Wandertag





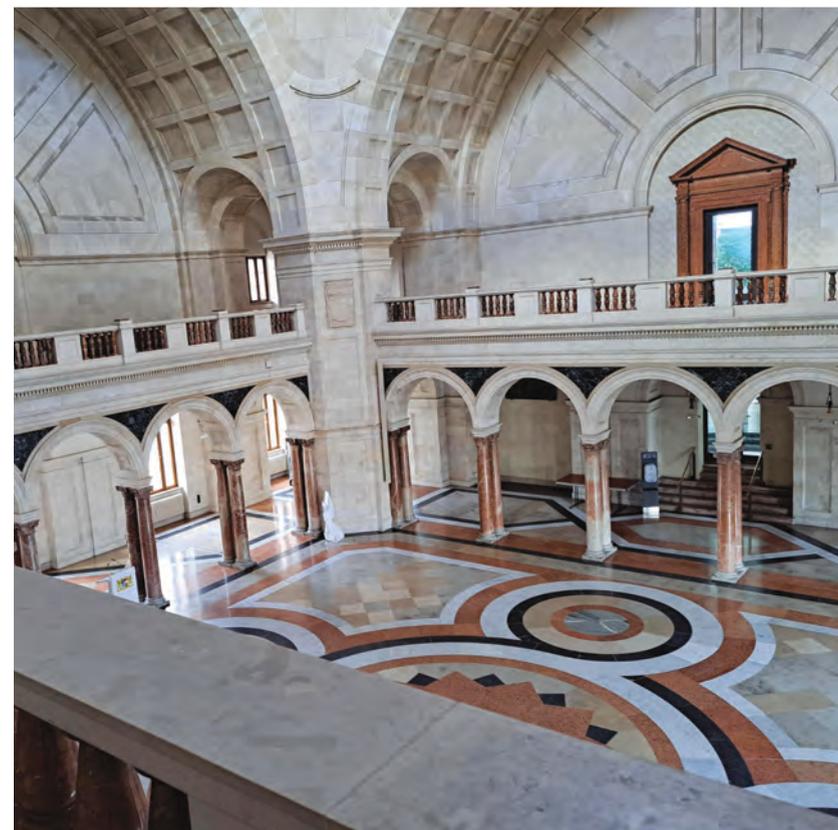
Die Realschule Tegernseer Tal zu Gast im Wirtschaftsministerium und der Staatskanzlei

Am 23.01.2024 machten sich einige Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse gemeinsam mit ihren Lehrkräften Frau Autengruber, Herrn Schreiner und Frau Ederer auf den Weg ins Wirtschaftsministerium. Im Rahmen des Informationstags „Lernort Staatsregierung“ durfte die Gruppe das Wirtschaftsministerium und die Staatskanzlei besuchen. Die Jugendlichen erhielten zunächst eine Einführung in die Struktur und Aufgaben des Ministeriums, bevor sie durch das Amtsgebäude geführt wurden und einen Blick in das Büro des aktuellen Wirtschaftsministers, Hubert Aiwanger, werfen konnten. Im Anschluss daran stand eine Gesprächsrunde mit einem Mitarbeiter des Ministers auf dem Programm, der den Jugendlichen Einblicke in den Arbeitsalltag Aiwangers gewährte und die Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortete: „Darf ein Minister Geschenke annehmen? Hat Hubert Aiwanger eigentlich auch Urlaub? Betreibt er seine Social Media Accounts selbst?“

Als nächstes erfuhren die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler in einem Fachvortrag eines weiteren Mitarbeiters des Ministeriums mehr zum Thema „Zukunft der Arbeit“. Hier kamen unter anderem die Themen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz sowie Fachkräftemangel zur Sprache. Zum Mittagessen wurde die Gruppe aus dem Tegernseer Tal in die Kantine der Staatskanzlei eingeladen. Frisch gestärkt fand danach die Besichtigung der Bayerischen Staatskanzlei statt. Highlight der Tour war für viele der Ministerratssaal, in dem nur wenige Stunden zuvor die Bayerischen Staatsministerinnen und Staatsminister und der Ministerpräsident Markus Söder getagt hatten.

Zum Abschluss des Tages fand noch ein Quiz im Wirtschaftsministerium statt, bei dem die Jugendlichen auch noch etwas gewinnen konnten. Mit vielen neuen Eindrücken und Informationen im Gepäck machte sich die Gruppe der Realschule Tegernseer Tal dann wieder auf den Weg nach Gmund.

Marina Ederer, Anna Autengruber



Besuch des Museums Natur und Mensch in München



Nach der Lektüre Rokal, der Steinzeitjäger planten wir, die Klassen 6C und 6D, eine Fahrt zum Museum Natur und Mensch in München.

Am Donnerstag, den 09. November 23, ging es mit Zug und Straßenbahn zum Schloss Nymphenburg. Wir spazierten am Kanal entlang zum Museum, wo wir erst einmal eine Frühstückspause einlegten. Nachdem wir klassenweise in Gruppen aufgeteilt worden waren, begannen die Führungen zu dem Thema „Auf den Spuren unserer Vorfahren“. Die Inhalte wurden durch vielfältige Ausstellungsstücke des Museums anschaulich und spannend präsentiert, besonders die nachgebauten Schädel der Steinzeitmenschen waren sehr eindrucksvoll.



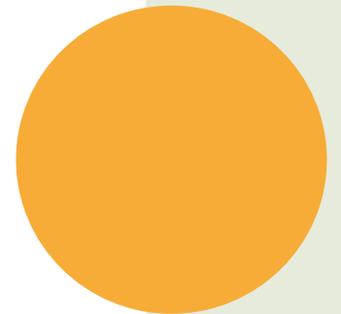
Im Anschluss an die einstündigen Führungen durften wir das Museum noch in unserem eigenen Tempo in Kleingruppen allein erkunden.

Nach der Mittagspause schlenderten alle durch den schon winterlichen Schlosspark mit dem angrenzenden Botanischen Garten, bevor es mit dem Zug am Nachmittag wieder nach Hause ging.



Es war ein erlebnisreicher Ausflug, den wir im Sommer am liebsten wiederholen würden!

6c und 6d mit Ingeborg Darwent, Erik Musik und Simone Weber





Fahrt zum Schloss Nymphenburg

Die höchste jemals in München gemessene Temperatur von 37,5° im Jahr 1983 wurde an dem Tag nicht erreicht, aber mit 35,5° war es der 8e bereits warm genug. Daher erschien es nur angemessen, dass unser Ziel Schloss Nymphenburg war, das von 1715 bis 1918 als Sommerresidenz für die bayrischen Kurfürsten und Könige diente.



Zudem erhielten wir über unsere Audio-guides Informationen über die bayerischen Herrscher, ihre Familien und vor allem das Leben auf dem Schloss, das durch viele Gemälde illustriert wurde. Besonders interessiert zeigten sich Schülerinnen und Schüler dabei an denjenigen Bildern, unter denen Ventilatoren standen.

Auch einen Blick wert war der umliegende Schlosspark mit einer Größe von insgesamt 229 ha / 2290000 m² / 2,29 km² / 320 Fußballfelder / 0 Saarlands (Zahlen gerundet), der mehrere Seen, Burgen, Kanäle, Brücken, Wasserkaskaden, Fontänen, einen Tempel sowie ein Dörfchen zu bieten hat.

Enrico Krug



Während in Bayern solche Herrschersitze vor allem aufgrund ihrer prächtigeren Ausstattung, Räumlichkeiten, Abgeschlossenheit und Parkanlagen genutzt wurden, spekulierten wir eher auf den in Südeuropa verbreiteten Verwendungszweck eines solchen Bauwerks: Abkühlung.





Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b erlebten kürzlich eine faszinierende Reise ins Herz des alten Ägypten. Ihr Ziel? Das Museum ägyptischer Kunst in München, wo sie in die geheimnisvolle Welt der Pharaonen und Pyramiden eintauchten.

Die Klassen erhielten eine Führung vor Ort, wanderten durch die Hallen und bestaunten altägyptische Figuren und Gottheiten, die die reiche Geschichte und Kultur dieses faszinierenden Landes zum Leben erweckten.

Spannende Reise ins alte Ägypten: Die Klassen 6a und 6b erkunden das Museum Ägyptischer Kunst



Doch das war erst der Anfang! Wir erfuhren auch, wie das Mumifizieren vonstattenging und staunten über die Geheimnisse und Rituale dieser Jahrtausende alten Praxis. Ebenfalls sehr besonders war der Anblick einer Kindermumie, der uns tief berührte.

Nach dem informativen Rundgang durften die jungen Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden und in der Werkstatt des Museums praktisch arbeiten. Sie fertigten einen Kerzenhalter an, inspiriert von den Kunstwerken, die sie zuvor bewundert hatten. Unter Anleitung lernten sie auch, ihre eigenen Namen in Hieroglyphen auf Papyrus zu schreiben.

Dieser Ausflug hat nicht nur ihr Wissen über das alte Ägypten erweitert, sondern auch ihre kreative Arbeit gefördert und Lust auf viele weitere Museumsbesuche gemacht!

Gabriele Ngela
Christiane Fellner
Eva Beetz





Julia Baranowska, 6B
Ägyptische Götter,
Buntstiftzeichnung

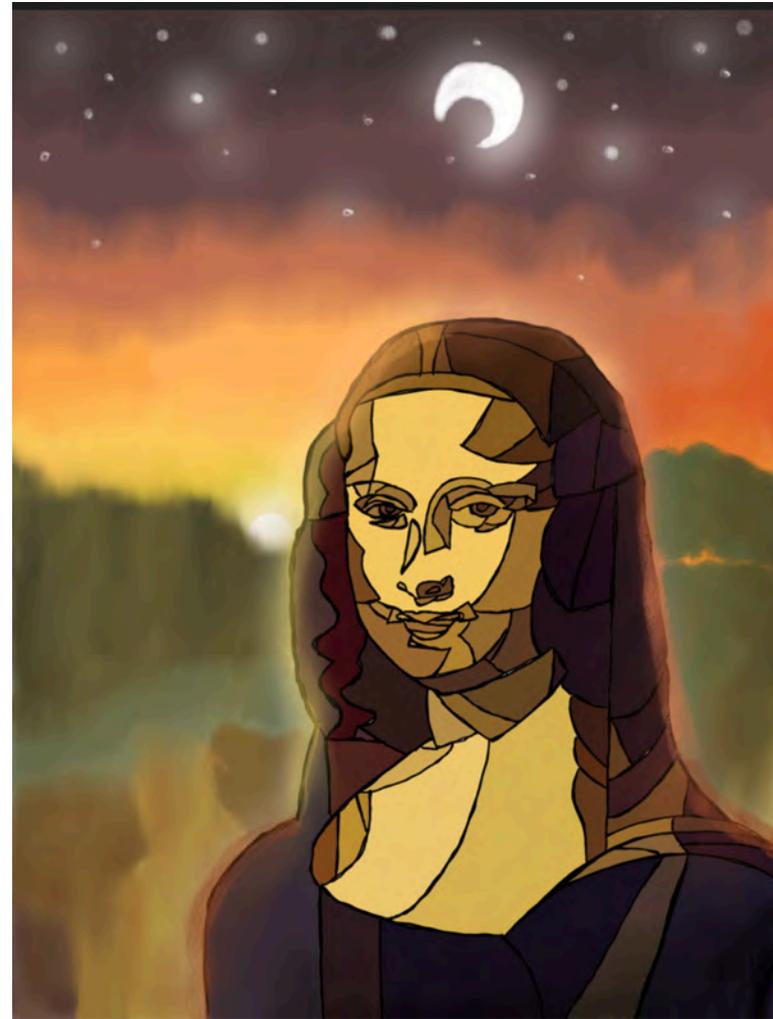
Exkursion in die Alte Pinakothek

Am 13.07.2023 fuhren die letztjährigen Klassen 8B und 8C mit Frau Fellner, Frau Berger und Herrn Härtle nach München, um im Rahmen des fächerübergreifenden Kunst- und Deutschunterrichts ausgewählte Werke der Renaissance und des Barocks in der Alten Pinakothek zu besichtigen. Die Alte Pinakothek ist ein 1836 eröffnetes Kunstmuseum der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen im Kunstareal München. Sie stellt unter anderem Gemälde von Malern des Mittelalters bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts aus und ist eine der bedeutendsten Galerien der Welt.

Die Schülerinnen und Schüler betrachteten und untersuchten beispielsweise ausgewählte Bilder von Albrecht Dürer, Peter Paul Rubens und Rembrandt und füllten ein dazu erstelltes Geheft aus. Die großen Bilder in den majestätisch und altehrwürdig wirkenden Räumen fanden die Jugendlichen sehr beeindruckend.

Christiane Fellner,
Madeleine Berger,
Wilhelm Härtle





Marinus Adomat 8A
Mona Lisa, digitale Kunst

Ausstellungsbesuch der Klasse 8a am 05.012.23 im “Gulbransson Museum Tegernsee”



Im Rahmen des Kunstunterrichts hatten wir die Gelegenheit am 05.12.2023 mit der Klasse 8a die Ausstellung „Der andere Blick. Hodler, Dix, Kiefer, Cahn und weitere“ aus der Sammlung Haas zu besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler bekamen die Möglichkeit, Werke aus der großen und international bekannten Sammlung zu studieren und sich mit der „Cross-Collection“ mit vielen verschiedenen Techniken und Stilen der Kunst vertraut zu machen. Neben Gemälden, Arbeiten auf Papier und Skulpturen waren auch viele Architekturmodelle des 18. Jahrhunderts ausgestellt.

Das Museum wurde für uns noch vor der regulären Besuchszeit geöffnet, damit wir in aller Ruhe die Kunst auf uns wirken lassen konnten.

Nach so vielen Eindrücken war selbstverständlich vor der Abfahrt zurück zur Schule auch eine kleine Pause drin!

Danach hielten die Jugendlichen im Unterricht zu ihren Lieblingswerken teils sehr unterhaltsame Kurzreferate.

Valerija Strobel

Konzertbesuch im Gärtnerplatztheater München

„Unglaublich, wie sich die Tänzer bewegen können!“ Die Klassen 5c und 5d waren ganz fasziniert von den Darbietungen des Ballettmärchens „Peter Pan“ im Gärtnerplatztheater, das sie am 02.05.24 mit Frau Bauriedel, Frau Georg und Lukas Köhler besuchen durften.

Los ging es um halb neun mit dem Zug nach München. Die folgende U-Bahn-Fahrt und der Fußweg zum Gärtnerplatztheater waren für einige Schülerinnen und Schüler bereits sehr aufregend.



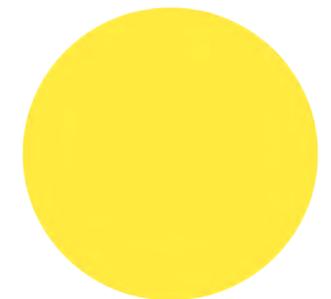
Am Theater angelangt erwarteten uns bereits Hunderte von Grundschulkindern, die ebenfalls Peter Pan erleben wollten. Wir gaben also unsere Rucksäcke ab, stärkten uns noch mit einer kleinen Brotzeit und schon nahmen wir unsere Plätze im Saal ein.

Da bei diesem Ballettmärchen nicht gesprochen wurde, brauchten die Kinder einen Moment, die Geschichte nachvollziehen zu können. Den Tänzern gelang es jedoch auch ohne Worte, die Handlung anschaulich zu erzählen. Nach einer Stunde gab es eine kurze Essens- und Toiletten-Pause. In der zweiten Hälfte wurde es nochmal richtig spannend. Peter Pan und seine Freunde kämpften gegen die Piraten und es fiel sogar ein Kanonenschuss, der das Publikum laut aufschreien ließ. Die Tänzer verbeugten sich und es gab großen Applaus.



Bevor der Rückweg angetreten wurde, durfte natürlich ein zweites Highlight nicht fehlen – der Besuch bei McDonalds. Mit vollem Magen und freudigen Gesichtern ging es mit dem Zug zurück nach Finsterwald.

Annina Georg



Kinobesuch der Klassen 5a, 5c und 5d

Am Donnerstag, den 30. November 2023, besuchten die Klassen 5a, 5c und 5d mit ihren Begleitlehrkräften das Kino in Holzkirchen. Dort schauten wir uns den Film "Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen" an.

Der Tag begann spannend, da sich ein Bus, der einige Schülerinnen und Schüler zur Schule bringen sollte, verspätete. Zum Glück schafften es alle gerade noch, den Zug zu erreichen und wir konnten aufatmen.

Nach einer kurzen Zugfahrt kamen wir in Holzkirchen an und machten uns zu Fuß auf den Weg zum Kino. Dort erwartete uns jedoch eine Enttäuschung: Es gab kein Popcorn. Die Kinder ließen sich die gute Laune aber nicht verderben. Sie plünderten stattdessen das Süßigkeitenregal und suchten sich ihre Plätze in den bequemen Kinossesseln.

Der Film "Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen" war ein spannendes und lehrreiches Abenteuer, das die Schülerinnen und Schüler begeisterte. Sie erfuhren viel über die Bedeutung des Wassers für das Leben auf der Erde und die Gefahren, die es bedrohen.

Sie verfolgten die Reise von Checker Tobi, der verschiedene Orte auf der Welt besuchte, um das Rätsel der fliegenden Flüsse zu lösen. Sie lachten, staunten und fieberten mit.

Nach dem Film fuhren wir gut gelaunt wieder zurück zur Realschule Gmund und hatten einen schönen und interessanten Tag erlebt, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Sarah Altendorfer



Schulkino – wir kommen!

Am Mittwoch, den 13.3.24, war es so weit: Unser Kinotag im Rahmen des Projektes Schulkino Wochen war gekommen. Nach einer kurzen Anreise mit dem RVO wohin? machten wir es uns in den Kinossesseln gemütlich und waren mit Popcorn für den spannenden Film „Der Pfad“ gut gerüstet. In den für manchen etwas zu langen 100 Minuten wurden wir mit auf die Flucht des 13-jährigen Rolf Kirsch genommen, der sich zunächst mit seinem Vater zusammen vor der Naziverfolgung entzieht. Ein dramatischer Moment, als der verbotenerweise mitgenommene Hund Adi den Vater an die Soldaten verrät, steckte uns lange in den Knochen. Trotz eines guten Endes für unsere Helden, der Ankunft in Amerika bei seiner Mutter, blieben aber einige Fragen offen: Was wurde jetzt aus dem Vater? Lebt er noch? Konnte er den Nazis wieder entkommen? Dies sorgte auf der Heimfahrt für Diskussionen unter uns. Manchen von uns wäre ein vollständiges Happy End lieber gewesen. Trotzdem war es ein gelungener Film, der mit seinem aktuellen Hinweis auf die Vielzahl der heutigen minderjährigen Geflüchteten auf der Welt einen gekonnten Bogen in die Gegenwart schlug und einige durchaus nachdenklich stimmte.

Kathrin Mehl und Klasse 7b



Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Abschlussballs:



wunderlich

Früchtegroßhandel am Tegernsee

CHEFS CULINAR
WIR LEBEN FOODSERVICE

Besuch in der Buchhandlung „Ilmberger“

Am 27.10.2023 besuchten die 6. Klassen anlässlich des UNESCO-Welttag des Buches, der jedes Jahr im April stattfindet, die Buchhandlung „Ilmberger“ in Bad Wiessee. Deutschlandweit feiern die Buchhandlungen, Verlage und Schulen dieses Ereignis. Rund um diesen Tag wird daher jedes Jahr das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ mit immer wechselnden Inhalten an rund eine Million Schülerinnen und Schüler verschenkt. Dieses Mal bekamen alle Schülerinnen und Schüler das Buch „Volle Fahrt ins Abenteuer“, welches sie nach einer kurzen Besichtigung und Vorstellung der Buchhandlung „Ilmberger“ erhielten.

Ingeborg Darwent und Christiane Fellner





Schul Ausflug zum Welttag des Buches

In dem wunderschön aufgemachten und liebevoll gestalteten Buchladen wartete bereits Frau Ilmberger auf uns, die sich viel Zeit für die Schüler nahm, welche sogleich den Laden interessiert betraten und sich neugierig umsahen. Einige fanden für sich ein schönes Buch, andere entdeckten sofort das Regal, auf dem ein großer Aufsteller mit dem Titel „Welttag des Buches, 23. April, Das Fest des Lesens“ zu sehen war. Darunter lagen Taschenbücher: Die Geschichte „Mission Roboter – Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ von Anke Girod und Timo Grubing, welche die Schüler am Ende von Frau Ilmberger sogar geschenkt bekamen!

Doch vorher durften sich die Klassen noch in dem Gästebuch der Ladenbesitzerin verewigen und sie nahm sich viel Zeit, Fragen zu beantworten, Geschichten und Erfahrungen aus ihrem Leben als Buchhändlerin zu teilen und ein spannendes Quiz mit den Jugendlichen zu machen. In diesem erfuhren die Nachwuchs-Leseratten von dem kleinsten, größten, leichtesten und schwersten Buch der Welt. Frau Ilmberger erzählte den Schülern außerdem vom Gilgamesch-Epos, vom meist verkauften Buch weltweit und gab sogar eine kleine Einführung in die Kunst des Bücherfaltens, welche sie schon selbst an vielen Büchern erprobt hat, die man zum Teil auch in der Buchhandlung als Kunstwerke ausgestellt bewundern kann.

Eine wunderbare Buchhandlung in Bad Wiessee, Sonne, gut gelaunte Schüler, eine beeindruckende Buchhändlerin, ein Spaziergang am See, ein schöner Spielplatz, Eis und eine Schifferfahrt... das alles klingt doch nach einem gelungenen Schulausflug mit viel Spaß!

Und den hatten die Klassen 5c und 5d mit ihren Begleitpersonen Frau Hahn und Frau Lobach, als sie am 29.04.2024 im Rahmen des Welttags des Buches mit dem Bus zur Buchhandlung Ilmberger in Bad Wiessee fahren, welche in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern darf.

Danach verließen wir fröhlich das Geschäft und durften auf dem Weg zum See noch ein Eis schlecken, das in der strahlenden Sonne, die uns auf diesem Ausflug begleitete, besonders gut schmeckte. Die Schüler tobten sich am Spielplatz noch eine Weile aus, bis das Schiff kam, das uns zurück nach Gmund brachte und ein weiteres Highlight des Vormittages darstellte.

Nach diesem tollen Erlebnis werden wohl die meisten Schüler gerne in das geschenkte Taschenbuch reinlesen und/oder sich bestimmt bald einmal wieder sehen lassen in dem Traditionsladen „Buchhandlung Ilmberger“ in Bad Wiessee.

Natürlich durften alle anderen 5. Klassen aufgrund des Welttags des Buches diesen Ausflug machen und hatten selbstverständlich genauso viel Spaß, was man auf den Fotos auch erkennen kann.

Silvia Lobach



"Get IT done!"

Ihr EDV-Systemhaus in Weyarn



IT-Service



Computersysteme



Netzwerktechnik



Büromaschinen



Am Weiglfeld 24

83629 Weyarn

Telefon

08020 90413-0

E-Mail

info@sbsgmbh.com

Mediencouts, der BR und unsere Net-Piloten

Mit viel Engagement betreuen die Net-Piloten der Realschule Tegernseer Tal die Social Media Sprechstunde. Woche für Woche sind sie mittwochs und freitags in der Pause für Mitschülerinnen und Mitschüler da, um bei Fragen, Schwierigkeiten und Anliegen im Bereich Social Media zuzuhören, zu helfen und zu unterstützen.

Als der BR einen Mediencout-Tag anbot, waren alle begeistert. Vor Ort begann sogleich die Vernetzung mit einem Bingo-Spiel, bei dem man mit Mediencouts von anderen Schulen in den Austausch kam. Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Workshops aufgeteilt und lernten dort FakeNews zu erkennen, wie Menschen mit Social Media erfolgreich werden, was KI ist und wie sie funktioniert und welche Auswirkungen ein Algorithmus auf Suchergebnisse hat. Sie lernten den Faktenfuchs kennen und durften bei einer Pressekonferenz Fragen an die Verantwortliche vom Faktenfuchs stellen. Bei einer Führung durch den BR kamen wir im Studio von Bayern3 vorbei, wo wir live bei der Moderatorin am Sendepult sehen durften, wie sie arbeitet.



Die Schülerinnen und Schüler waren von dem abwechslungsreichen Tag begeistert und bedanken sich beim BR für die Einladung.

Rebecca Geitz, Frederik Wittmann

Ich lese ab und
zu Zeitung



Besuch der Ludwig-Maximilians-Universität

Am Donnerstag, den 21.12.23 durfte die Klasse 9b in München Uni-Luft schnuppern. Mit Zug und U-Bahn ging es zur Ludwig-Maximilian-Universität und das, Dank der 365,-€ Tickets, die fast alle haben, für wenig Geld.

Vor dem Hauptgebäude entdeckten die Jugendlichen zuerst die in den Boden eingelassen Flugblätter der Weißen Rose, bevor sie in der Uni selbst die Hörsäle und Seminarräume erkundeten. Im sogenannten Audimax, dem größten Hörsaal, konnten die Schülerinnen und Schüler einer Geographievorlesung lauschen.

Im Untergeschoss der LMU befindet sich ein Museum zur Weißen Rose und den Geschwistern Scholl, das der Klasse zahlreiche Informationen bot. In einer Art Gästebuch schrieben einige noch ihre erregenden Eindrücke zu der Gedenkstätte auf.

Nach den Bereichen der Anglistik und Germanistik konnte überraschenderweise auch noch die neu umgebaute Präsenzbibliothek mit ihren sieben Stockwerken und beeindruckender Ausstattung besichtigt werden. Anschließend marschierte die Klasse entlang der Ludwigstraße zur Ludwigskirche, dann zur Staatsbibliothek bis zum Marienplatz.

Nach einem Bummel in kleinen Gruppen durch die Fußgängerzone bis zum Karlsplatz, ging es dann schon wieder nach Hause.

Ein gelungener Ausflug kurz vor den ersehnten Weihnachtsferien!

Anna Autengruber, Inge Darwent



Studientage in Dachau

„Europa ist auf dem Fundament eines engagierten Gedenkens an die Grauen des Nationalsozialismus gebaut. Der Lernort Dachau und die KZ-Gedenkstätte Dachau haben sich die Erinnerungsarbeit zur Aufgabe gemacht und wollen damit zu einem demokratischen und lebendigen Europa beitragen.“ (Dr. h.c. Max Mannheimer)

Ein fester Bestandteil des Geschichtsunterrichts der 10. Klassen ist die Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Dachau, die für drei 10. Klassen im Dezember 2023 stattfand. Sehr eindrucksvoll erfuhren die Schülerinnen und Schüler in ausführlichen und fundierten Berichten von den unmenschlichen Lebens- und Haft-

bedingungen der Häftlinge und ihrem Kampf ums Überleben. Etwa 40 000 Menschen starben unter der Gewalt der SS, an Hunger und Entkräftung, an Krankheiten und Seuchen sowie Folter und Mord.

Besonders beklemmend und eindringlich empfanden die Schülerinnen und Schüler den großen Appellplatz, die engen Baracken, das Lagergefängnis und das Krematorium mit den vier Verbrennungsöfen, in denen die Toten verbrannt wurden.

Eine andere Möglichkeit, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus und im Besonderen mit der Geschichte des Konzentrationslagers Dachau zu be-



schäftigen, bot sich in diesem Jahr der Klasse 10 D. In Zusammenarbeit mit dem Max Mannheimer Studienzentrum und dem Jugendgästehaus Dachau nahmen die Schülerinnen und Schüler an zwei Studientagen teil. Das Programm beinhaltete zwei themenorientierte, geführte Rundgänge durch die KZ-Gedenkstätte mit anschließenden Reflexionsrunden sowie verschiedene Workshops. So begaben sich die Jugendlichen gleich zu Beginn auf eine „Spurensuche“, bei der sie mit Hilfe verschiedener Aufgaben einiges zu bestimmten Orten und Plätzen in Dachau

erfuhren. Am zweiten Tag lernten sie die Biografien einzelner Häftlinge kennen und setzten sich anhand des Films „Masel Tov Cocktail“ mit Themen aus dem Bereich des modernen Antisemitismus auseinander. Die Jugendlichen schätzten den zeitlich größeren Rahmen dieser zwei Studientage, in dem sie sich mit historischen und aktuellen Fragestellungen der deutschen Geschichte auseinandersetzen konnten.

Birte Kazakas

„Wir sind bunt!“
miteinander &
füreinander!
Klasse 8a,
Valerija Strobel



Nachprüfungen und Aufnahmeprüfungen finden am 5. und 6. September 2024 statt. Das Sekretariat der Schule ist bis einschließlich Mittwoch, den 31.07.2024, in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr regulär besetzt, ab 03.09.2024 wieder regelmäßig. E-Mails werden auch während der Ferien gelesen. Erster Schultag im Schuljahr 2024/25 ist Dienstag, 10. September (Unterrichtsende: 11:20 Uhr für die Jahrgangsstufe 5, 12:50 Uhr für die Jahrgangsstufen 6-10).

Wir bedanken uns bei den Unternehmen und Organisationen, Freunden und Förderern, die uns freundlicherweise finanziell bei der Herausgabe des Jahresberichts unterstützt haben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Eltern, die zu diesem Jahresbericht mit Wort und Bild beigetragen haben, möchten wir für ihre Arbeit danken: Unsere Schule gemeinsam lebendig zu gestalten, dies auch zu dokumentieren und damit in Erinnerung zu behalten, schafft einen unschätzbaren Wert.

You have brains in your head. You have feet in your shoes. You can steer yourself any direction you choose. You're on your own. And you know what you know. And YOU are the one who'll decide where to go...

Dr. Seuss